

Geschäftsbericht 2016

BB Biotech

Ihre Anlageopportunität

Trotz bemerkenswerter Fortschritte in der Forschung und Entwicklung neuer Medikamente und Therapien im globalen Gesundheitswesen sind viele schwere Krankheiten auch heute noch nicht vollständig heilbar. Dazu zählen verschiedene Krebsarten oder chronische Infektionskrankheiten. Der demografische Wandel hin zu einer erhöhten Lebenserwartung und einer steigenden Zahl älterer Menschen bringt zudem eine Zunahme altersbedingter Erkrankungen mit sich. Dies führt zu einem massiven Anstieg der Gesundheitskosten, was wiederum die Notwendigkeit effizienter und effektiver Medikamente unterstreicht. Während die Stärke von Pharmafirmen oft in der globalen Vermarktung und im Vertrieb von Medikamenten liegt, glänzen Biotech-Firmen mit einer hohen Innovationskraft. Biotech-Produkte setzen direkt am Krankheitsentstehungsprozess an und bieten für Erkrankungen, für die es historisch lediglich die Symptombekämpfung gab, plötzlich neue therapeutische Ansatzpunkte. Ein weiterer Trend kommt der Biotech-Branche zugute: Viele Pharmariesen sehen sich derzeit mit einschneidenden Umsatzeinbußen durch Patentabläufe konfrontiert. Durch Zukäufe innovativer Biotech-Produkte versuchen sie, ihre Produktpipelines zu füllen, wofür hohe Prämien bezahlt werden. Mit immer mehr Biotechnologie-Unternehmen, die Medikamente auf den Markt bringen und die Profitabilität erreichen, zeigt die Industrie eine zunehmende Reife, ohne bei der Entwicklung neuer, innovativer Produkte und beim Wachstumspotenzial zu enttäuschen. Dies macht den Biotech-Sektor zu einem fundamental starken Wachstumssektor für Investoren.

Unsere Investment-Kompetenz

BB Biotech zählt zu den grössten und erfahrensten Biotech-Investoren in Europa und kann auf einen mehr als 20-jährigen Leistungsausweis zurückblicken. Die Herausforderung der Anlageauswahl innerhalb eines dynamischen, im ständigen Wandel befindlichen Biotech-Sektors wird von einem erfahrenen Managementteam von Biochemikern, Molekularbiologen, Medizinern und Ökonomen gemeistert. Das Zusammenspiel dieser naturwissenschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Kompetenzen ermöglicht die Evaluierung komplexer Sachverhalte und das richtige Einschätzen der Perspektiven eines Medikaments bereits in der Entwicklungsphase. Dies birgt oft Risiken, die von Generalisten schwer einzuschätzen sind. Die tägliche Arbeit der Portfoliomanager wird durch regelmässige Interaktionen mit einem renommierten Verwaltungsrat unterstützt, der sich aus hochkarätigen Experten der Medizin und der Finanzwelt zusammensetzt.

Unsere Anlagelösung – BB Biotech

BB Biotech investiert langfristig in sorgfältig ausgesuchte Biotech-Unternehmen. Der Fokus liegt dabei auf Unternehmen, die bereits Produkte auf dem Markt und damit die Profitabilität erreicht haben, sowie Firmen, deren vielversprechende Medikamente sich in fortgeschrittenen klinischen Studien befinden. In den vergangenen Jahren hat eine hohe Anzahl Produktlancierungen für Aufsehen und Antrieb des gesamten Sektors gesorgt. BB Biotech konnte davon über ihre Portfoliogesellschaften signifikant profitieren. Auch für das kommende Jahr erwarten wir einen kontinuierlichen Trend hin zu einer steigenden Anzahl innovativer Produktlancierungen. Entsprechend positioniert, kann BB Biotech von dieser Entwicklung profitieren und Mehrwert für die Aktionäre schaffen. Neben Beteiligungen an börsennotierten, wachstumsstarken Biotech-Unternehmen investiert BB Biotech auch in kleinere Firmen und stellt diesen durch finanzielle Unterstützung das notwendige Kapital zur Umsetzung ihrer Forschungsprojekte zur Verfügung.

Allgemeine Angaben

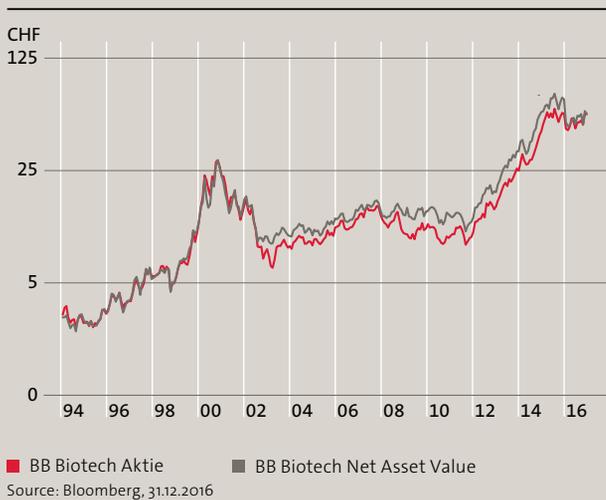
Verwaltungsrat	Dr. Erich Hunziker (Präsident) Dr. Clive A. Meanwell Prof. Dr. Dr. Klaus Strein
Investment Management	Dr. Daniel Koller (Leiter) Dallas Webb Felicia Flanigan Dr. Stephen Taubenfeld Dr. Christian Koch
Portfolio Management	Jan Bootsma Nathalie Isidora-Kwidama Hugo van Neutegem Rudy Le Blanc
Juristische Struktur	Aktiengesellschaft
Notierungen	Schweizer Börse (BION SW) Deutsche Börse (BBZA GY) Italienische Börse (BB IM)
Gründung	9. November 1993
Art der Titel	Namenaktien
Aktien im Umlauf	55.4 Mio. Namenaktien
ISIN	CH0038389992
Valorenummer (CH)	3 838 999
WKN (D/I)	AONFN3
Investor Relations	Dr. Silvia Schanz Claude Mikkelsen Maria-Grazia Iten-Alderuccio
Media Relations	Tanja Chicherio

Mehrfjahresvergleich BB Biotech

	2016	2015	2014	2013	2012
Börsenkapitalisierung am Ende der Periode (in CHF Mio.)	3 052.5	3 463.2	2 799.0	1 668.5	1 150.5
Innerer Wert am Ende der Periode (in CHF Mio.)	3 003.0	3 978.2	3 492.5	2 118.9	1 234.0
Anzahl Aktien (in Mio. Stück) ¹⁾	55.4	59.3	59.3	59.3	65.0
Handelsvolumen (in CHF Mio.)	3 204.5	6 265.2	3 186.6	1 289.3	948.9
Gewinn/(Verlust) (in CHF Mio.)	(802.1)	652.8	1 470.1	931.8	367.8
Schlusskurse am Ende der Periode in CHF ¹⁾	55.10	58.45	47.24	28.16	17.70
Schlusskurse (D) am Ende der Periode in EUR ¹⁾	51.70	53.99	39.60	23.04	14.51
Schlusskurse (I) am Ende der Periode in EUR ¹⁾	51.60	54.18	39.34	23.08	14.58
Kursperformance (inkl. Ausschüttungen)	0.3%	28.2%	75.1%	66.0%	42.7%
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in CHF ¹⁾	58.20/40.78	70.25/46.48	48.16/26.74	29.38/17.90	19.36/12.40
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in EUR ¹⁾	53.98/36.74	66.02/39.39	39.98/21.82	23.94/14.69	16.048/10.11
Prämie/(Discount) (Jahresdurchschnitt)	(5.1%)	(17.6%)	(22.1%)	(23.1%)	(21.3%)
Barausschüttung / Dividende in CHF (*Antrag) ¹⁾	2.75*	2.90	2.32	1.40	0.90
Investitionsgrad (Quartalswerte)	109.9%	101.0%	104.6%	104.5%	109.0%
Total Expense Ratio (TER) p.a.	1.28%	1.13%	1.14%	1.02%	1.69%

¹⁾ Der Aktiensplit im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 ist in den Vorjahreswerten berücksichtigt.

Kursentwicklung seit Gründung (in CHF)



10 grösste Positionen per 31. Dezember 2016

Celgene	12.7%
Incyte	12.4%
Ionis Pharmaceuticals	10.5%
Actelion	8.1%
Gilead	6.3%
Radius Health	5.3%
Alexion Pharmaceuticals	4.8%
Tesaro	4.2%
Neurocrine Biosciences	3.9%
Agios Pharmaceuticals	3.7%

Aufteilung nach Sektoren per 31. Dezember 2016

Onkologie	39.2%
Seltene Krankheiten	23.0%
Stoffwechselkrankheiten	11.0%
Kardiovaskuläre Krankheiten	8.6%
Neurologische Erkrankungen	8.0%
Infektionskrankheiten	7.2%
Übrige	3.0%

Performance (Dividenden-adjustiert, in Lokalwährung)

Per 31.12.2016	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	15.11.93
Schweiz	+ 0.3%	+ 125.3%	+ 433.4%	+ 1 700%
Deutschland	+ 1.9%	+ 158.2%	+ 508.3%	N.A.
Italien	+ 1.3%	+ 157.3%	+ 507.1%	N.A.

Aufteilung nach Währungen per 31. Dezember 2016

USD	86.1%
CHF	8.1%
DKK/SEK	5.2%
EUR	0.6%

Herausforderes Biotech-Aktienjahr

Während die breit gefassten Vergleichsindizes ihre Jahresgewinne im 4. Quartal ausbauen, verzeichnete der Nasdaq Biotech Index (NBI) im selben Zeitraum Verluste. Der NBI gab in 2016 um 21.3% nach (in USD). Kursausschläge vor und unmittelbar nach den US-Präsidentenwahlen führten zu volatilen Märkten. Grosskapitalisierte Biotech-Unternehmen wurden gegen Jahresende zu fast rekordtiefen KGVs gehandelt, Mid- und Small Caps erlitten noch stärkere Bewertungsverluste. Keine dieser Entwicklungen stand in Zusammenhang mit den technologischen Rahmenbedingungen oder den Fundamentaldaten der Unternehmen.

BB Biotech Aktie erzielt Outperformance

Die Aktie der BB Biotech AG verzeichnete 2016 trotz der erhöhten Volatilität eine Performance von +0.3% in CHF, +1.9% in EUR und -1.4% in USD. Der massgebliche Index NBI konnte damit um knapp 20% übertroffen werden (in USD). Auslöser dieser Erholung war eine Kombination aus Erstarkung des US-Dollar-Wechselkurses und einer Auflösung der Differenz zwischen Aktienkurs und dem Inneren Wert. Die Entwicklung des Inneren Werts (NAV) über das Gesamtjahr beläuft sich auf -19.1% in CHF, -17.6% in EUR und -20.6% in USD.

Attraktive Dividendenpolitik von 5% auch in 2017

Trotz der schwierigen Umstände an den Märkten baute BB Biotech ihre Marktposition weiter aus und der Verwaltungsrat schlägt eine reguläre Dividende von CHF 2.75 pro Aktie vor. Das entspricht einer Dividendenrendite von 5% auf dem volumengewichteten Durchschnittskurs der Aktie von BB Biotech im Dezember 2016 in Übereinstimmung mit der 2013 eingeführten Ausschüttungspolitik.

Anhaltender positiver Newsflow für 2017

Im Jahr 2017 zeichnet sich eine Beschleunigung bedeutender Produktzulassungen und wichtiger Meilensteindaten für die Branche und das Portfolio von BB Biotech ab. Angesichts der sehr attraktiven Bewertungsniveaus von Biotech-Unternehmen werden weitere Übernahmen durch grosse Marktteilnehmer, darunter auch Pharmaunternehmen, erwartet. Massnahmen der neuen US-Regierung könnten diesen Trend vermutlich beschleunigen. Es dürfte jedoch weiterhin mit erhöhter Volatilität gerechnet werden, ausgelöst durch Reaktionen auf mögliche Kontrollen oder Anpassungen der US-Arzneimittelpreise.

OUTPERFORMANCE BB BIOTECH AKTIE

19.9%

(in USD vs. Nasdaq Biotechnology Index)

PERFORMANCE BB BIOTECH SEIT LANCIERUNG AM 15.11.1993

1700%

(in CHF)

INNERER WERT (NAV) PER 31.12.2016

CHF 3.0 Mrd.

(2015: CHF 4.0 Mrd.)

AUSSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016 (ANTRAG)

CHF 2.75

(2015: CHF 2.90)

ANZAHL PORTFOLIOGESELLSCHAFTEN

33

(per 31.12.2016)

ANZAHL MEDIKAMENTENZULASSUNGEN IM PORTFOLIO

10

(2015: 12)

ANZAHL ÜBERNAHMEN IM PORTFOLIO 2016

2

(Medivation, Tobira)

Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	2
Ausblick	6
Team	8
Investmentprozess	10
Investmentstrategie	12
Portfolio	13
Investmentthemen	14
Portfoliogesellschaften	26
Konsolidierte Jahresrechnung	40
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	44
Bericht der Revisionsstelle	56
Jahresrechnung BB Biotech AG	62
Anhang zur Jahresrechnung BB Biotech AG	64
Bericht der Revisionsstelle	68
Corporate Governance	72
Vergütungsbericht	78
Bericht der Revisionsstelle	81
Aktionärsinformationen	82

Dr. Erich Hunziker
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Erich Hunziker ist seit 2013 Verwaltungsratspräsident der BB Biotech AG. Davor wurde er 2001 zum Finanzchef und zum Mitglied der Konzernleitung von Roche gewählt, und von 2005 bis 2010 war er stellvertretender Leiter der Konzernleitung. Von 1983 bis 2001 bekleidete er verschiedene Führungspositionen bei Corange, Boehringer Mannheim sowie anschliessend bei der Diethelm-Keller-Gruppe, zuletzt als CEO. Er verfügt über ein Doktorat in Ingenieur-Wissenschaften der ETH Zürich. Er ist ferner Mitglied des Verwaltungsrats von AB2Bio AG sowie Mitglied des Stiftungsrats der IMD Management School, Lausanne.



Dr. Clive Meanwell
Vizepräsident des Verwaltungsrats

Dr. Clive Meanwell ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats sowie Mitglied des Verwaltungsrats und CEO von The Medicines Company, die er 1996 gründete. Von 1995 bis 1996 war er Gründungspartner und Managing Director von MPM Capital L.P., einem der grössten Investoren weltweit in Life Sciences. Zuvor hatte er verschiedene Positionen bei Hoffmann-La Roche in Basel sowie Palo Alto, USA, inne. Dr. Clive Meanwell doktorierte (MD/PhD) an der University of Birmingham, UK, wo er ebenfalls in Onkologie dozierte.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

BB Biotech hat trotz eines für Biotech-Anleger schwierigen Jahres mit einer Gesamttrendite von 0.3% in CHF bzw. 1.9% in EUR knapp im Plus schliessen können. Die Aktienkursentwicklung wurde massgeblich durch die Auflösung des Abschlags zum Inneren Wert beeinflusst. Das Portfolio beendete das Jahr mit einer negativen Rendite von 19.1% in CHF, 17.6% in EUR bzw. 20.6% in USD und damit leicht besser als der Nasdaq Biotech Index. Das 4. Quartal 2016 wurde zunächst von einer positiven Kursentwicklung im Anschluss an die US-Präsidentschaftswahl begünstigt, bevor anschliessend von Neuem die Themen Gesundheitskosten und Arzneimittelpreisinflation in den Mittelpunkt rückten. Trotz der schwierigen Umstände an den Märkten baute BB Biotech ihre Marktposition weiter aus und schlägt eine reguläre Dividende von CHF 2.75 pro Aktie vor.

US-Präsidentschaftswahl sorgte für zusätzliche Volatilität bei Biotech-Aktien

Während die breit gefassten Vergleichsindizes ihre Jahresgewinne im 4. Quartal ausbauten, verzeichnete der Nasdaq Biotech Index (NBI) im selben Zeitraum Verluste. Kursausschläge vor und unmittelbar nach der US-Präsidentschaftswahl führten zu volatilen Märkten. Grosskapitalisierte Biotech-Unternehmen wurden gegen Jahresende zu fast rekordtiefen KGVs gehandelt, Mid- und Small-Caps erlitten noch stärkere Bewertungsverluste. Keine dieser Entwicklungen stand in Zusammenhang mit den technologischen Rahmenbedingungen oder den Fundamentaldaten der Unternehmen.

Das 4. Quartal spiegelte das Gesamtjahr 2016 wider. Der NBI wies in diesem Zeitraum eine negative Gesamttrendite von 8.3% aus gegenüber einem Gewinn des S&P 500 von 3.8% und des Dow Jones Index von 8.7%. Ähnlich verhält es sich mit der Performance für das Gesamtjahr 2016. Der Nasdaq Biotech Index

(NBI) gab 21.3% nach, während der S&P 500 Index 11.9% und der Dow Jones Index 16.5% zulegten (jeweils in USD).

BB Biotechs Wertentwicklung im 4. Quartal und im Gesamtjahr 2016

Der Aktienkurs von BB Biotech erholte sich im 4. Quartal (10.4% in CHF, 12.8% in EUR und 5.5% in USD). Auslöser dieser Erholung war eine Kombination aus Erstarkung des US-Dollar-Wechselkurses und einer Auflösung der Differenz zwischen Aktienkurs und dem Inneren Wert. Für das Gesamtjahr 2016 verbuchte BB Biotech eine Gesamttrendite von +0.3% in CHF, +1.9% in EUR und -1.4% in USD. Das Portfolio verzeichnete für das 4. Quartal 2016 (-0.8% in CHF, +1.4% in EUR und -5.5% in USD) einen geringeren Rückgang der Gesamttrendite als der NBI. Die Entwicklung des Inneren Werts (NAV) über das Gesamtjahr beläuft sich auf -19.1% in CHF, -17.6% in EUR und -20.6% in USD. Die konsolidierten und geprüften Viertquartalszahlen weisen einen Nettoverlust von CHF 24 Mio. aus gegenüber einem Vorjahresquartalsgewinn von CHF 511 Mio. Die konsolidierten und geprüften Zahlen für das Gesamtjahr 2016 ergeben einen Nettoverlust von CHF 802 Mio. gegenüber einem Jahresüberschuss von CHF 653 Mio. im Vorjahr.

Dividendenvorschlag von CHF 2.75 pro Aktie

Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung am 16. März 2017 eine reguläre Dividende von CHF 2.75 pro Aktie vorschlagen. Das entspricht einer Dividendenrendite von 5% auf dem volumengewichteten Durchschnittskurs der Aktie von BB Biotech im Dezember 2016 in Übereinstimmung mit der 2013 eingeführten Ausschüttungspolitik.

Portfolio-Update zum 4. Quartal

Die Portfoliounternehmen von BB Biotech meldeten für das letzte Quartal des Jahres Fortschritte. Nach den ersten

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein
Mitglied des Verwaltungsrats

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats. Von 1998 bis 2011 war er für Roche tätig und leitete u.a. die Pharmaforschung in Deutschland, die globalen Forschungsaktivitäten für therapeutische Proteine/Antikörper und anschliessend die gesamte Roche-Forschung. Zuvor war er von 1979 bis 1998 bei Boehringer Mannheim tätig. Er promovierte in Chemie und Medizin und habilitierte an der Universität Heidelberg, wo er auch zum ausserplanmässigen Professor ernannt wurde. Er ist ausserdem Verwaltungsrat von NovImmune SA.



positiven Studienergebnissen zu Nusinersen bei der infantilen Form der Spinalen Muskelatrophie (SMA) im Sommer legten Ionis und dessen Partner Biogen Idec erfreuliche Resultate für den Wirkstoff bei SMA in ihrer spät manifestierten Form vor. Nach Einreichung des Zulassungsantrags für Spinraza (Nusinersen) Ende September wurde das Medikament bereits Ende Dezember von der FDA für ein breites Indikationsspektrum, so auch für den Einsatz bei pädiatrischen und erwachsenen SMA-Patienten, rasch zugelassen. Das Ergebnis der laufenden NURTURE-Studie zu Spinraza bei präsymptomatischen Säuglingen wird von grosser Bedeutung sein. Derzeit wird davon ausgegangen, dass eine frühere Behandlung das Wirkungsprofil des Medikaments verbessert.

AveXis veröffentlichte aktualisierte Daten für seinen Phase-I-Versuch zu AVXS-101 bei Patienten mit SMA Typ 1, die dessen anhaltenden Nutzen bei Kindern belegen und damit das Profil der Gentherapie stärken. Ausserdem traf sich das Unternehmen mit der FDA, um den Aufbau des zulassungsrelevanten Versuchs bei SMA Typ 1 zu erörtern. Noch wichtiger ist, dass die FDA eine kleine Studie (20 Säuglinge) genehmigte und keinen Placebo- oder aktiven Kontrollarm verlangt. Das sollte die Patientenrekrutierung für die Studie erleichtern und die Vorlage entsprechender Studienergebnisse möglicherweise beschleunigen.

Tesaro präsentierte ausführliche Daten seiner Phase-III-Studie zu Niraparib auf der Tagung der Europäischen Gesellschaft für Medizinische Onkologie (ESMO). Alle Daten entsprachen den zuvor verkündeten starken Top-Line-Ergebnissen. Als massgebliche neue Information gilt die Meldung, dass der Wirkstoff einen statistisch signifikanten klinischen Nutzen (Risikoquotient von 0,58) bei Patienten mit HRD-negativen Tumoren zeigte, einer Patientenpopulation, für die Versuche mit Konkurrenzprodukten bisher keine positiven Ergebnisse ergeben haben. Tesaro hat im letzten Quartal die Zulassung des Wirkstoffs für diese breite Population beantragt und für Patientin-

nen mit Eierstockkrebs ein «Early-Access»-Programm in den USA gestartet, dem ein Programm in Europa folgen soll. Die Zulassung durch die US-Behörden wird im Sommer 2017 erwartet, in Europa dürfte eine Entscheidung später im Jahr fallen.

Neben diesen und anderen bedeutenden positiven Ergebnissen mussten zwei Portfoliounternehmen, Juno und Alnylam, einige Pipeline-relevante Rückschläge hinnehmen. Junos klinische Studie für JCAR015 bei Erwachsenen mit relapsierter oder refraktöser akuter B-Zell-Lymphoblastenleukämie (ALL) wurde wegen schwerer Nebenwirkungen gestoppt. Trotz dieses Rückschlags für die CAR-T-Therapie der ersten Generation treibt Juno die Entwicklung verbesserter nächster Produktgenerationen weiter voran. BB Biotech hat ihre Position in Juno nach sorgfältiger Prüfung ausgebaut angesichts der rasanten Fortschritte von JCAR-017, dem CAR-T-Produkt der nächsten Generation. JCAR-017 hat bisher eine sehr beeindruckende Wirksamkeit bei Lymphompatienten gezeigt und – was noch entscheidender ist – weist ein deutlich besseres Verträglichkeitsprofil auf. Der Abbruch der Versuche mit Alnylams Revusiran zur Behandlung erblicher ATTR-Amyloidose mit Herzmuskelschwäche stellte eine negative Überraschung dar. In Anbetracht der breiten Pipeline des Unternehmens und seiner führenden Position im RNAi-Bereich steht BB Biotech der Zukunft Alnylams dennoch weiterhin positiv gegenüber.

Portfolioanpassungen im 4. Quartal

Alles in allem hat BB Biotech im Jahr 2016 weniger Portfolioveränderungen vorgenommen als im Vorjahr, wobei sich für das letzte Quartal ein ähnlicher Trend abzeichnete. Mit Übernahmen verbundene Handelsaktivitäten trugen am stärksten zur Cash-Generierung bei. Die Barmittel setzte BB Biotech während des abgelaufenen Jahres wie gehabt für zahlreiche neue Investments ein.

Mit Blick auf das Risiko-Rendite-Profil Actelions zum Jahresende 2016 verringerte BB Biotech ihre Beteiligung an dem

Unternehmen nach dessen starker Kursentwicklung infolge der anfänglichen Gespräche zwischen Actelion und Johnson & Johnson (JNJ). Im Anschluss an erste Verhandlungen legte JNJ am 26. Januar 2017 eine Offerte von USD 280 pro Actelion-Aktie vor, was einem Kaufpreis von USD 30 Mrd. entspricht. Actelion-Aktionäre sollen zudem Aktien der als separater Firma ausgelagerten Medikamentenforschung des Unternehmens erhalten, die die Weiterentwicklung der Pipelineprodukte in der frühen Entwicklungsphase fortsetzen soll. Actelion zählt zu den Langzeitbeteiligungen von BB Biotech und stellt ein Beispiel für unseren uneingeschränkten und längerfristigen Investmentansatz dar – daraus resultierten attraktive Kapitalrenditen mit einem Gesamtgewinn von über CHF 750 Mio.

Das durch die Gewinnmitnahmen im Zusammenhang mit dem Actelion-Verkauf freigesetzte Kapital investierte BB Biotech vorwiegend in bestehende Portfoliobeteiligungen und zu einem geringeren Anteil in Myovant, einen Portfolioneuling, um den BB Biotech ihr Portfeuille im 4. Quartal 2016 ergänzt hatte. Vor dem Hintergrund kurzfristiger Herausforderungen und Ungewissheiten sowie Veränderungen an der Unternehmensspitze boten Alexion und Novo Nordisk im Jahr 2016 eine unterdurchschnittliche Performance und notierten gegen Jahresende auf dem tiefsten Stand seit Jahren. Die anhaltend starken Geschäfte, langfristig ausgelegte Unternehmensmodelle und attraktive Wirkstoffe in der Entwicklungsphase bewogen BB Biotech im 4. Quartal 2016 zur erneuten Kapitalallokation in diese zwei Grossunternehmen. Im Small-Cap-Bereich stockte BB Biotech ihre Beteiligungen an Intra-Cellular, Macrogenics, Juno und Agios auf.

Verkauft hat BB Biotech hingegen ihre Beteiligung an Cempra nach dem enttäuschenden Urteil des FDA-Beratungsausschusses in Bezug auf das Lebertoxizitätsrisiko Solithromycins, woraufhin Cempra einen «Complete Response Letter» von der FDA erhielt. Der nach wie vor hohe medizinische Bedarf bei der Entwicklung neuartiger Antibiotika zur Bekämpfung multiresistenter Bakterienstämme wird bei der weiteren Analyse von Anlagechancen in diesem Bereich eine wichtige Triebfeder sein, obwohl jüngste Investitionen einen Misserfolg darstellten.

BB Biotech eröffnete eine neue Position in Myovant, dem Entwickler des GnRH-Rezeptor-Antagonisten Relugolix bei Endometriose, Gebärmuttermyomen und fortgeschrittenem Prostatakrebs. Da BB Biotech den Börsengang und damit die

Kapitalerhöhung Myovants unterstützt hat, kann das Unternehmen die Entwicklung des Wirkstoffs vorantreiben und dessen Produktrechte in den USA und Europa behalten. Myovant hat seine erste Phase-III-Studie zu Relugolix bei Uterusmyomen initiiert, für die Top-Line-Daten erwartet werden. Mit der Beantragung der Zulassung wird 2019 gerechnet, mit einer möglichen anschliessenden Lancierung im Jahr 2020.

Ausblick – nachlassender Sturm an den Börsen verspricht ein spannendes Jahr 2017

Im Jahr 2017 dürfte sich eine Beschleunigung bedeutender Produktzulassungen und wichtiger Meilensteindaten für die Branche und das Portfolio von BB Biotech abzeichnen. Was BB Biotechs Portfolio anbelangt, seien an dieser Stelle als wichtige Beispiele die Lancierung Spinrazas bei Spinaler Muskelatrophie, Niraparibs bei Eierstockkrebs und gezielte zellbasierte Krebstherapien erwähnt.

Angesichts der sehr attraktiven Bewertungsniveaus von Biotech-Unternehmen werden weitere Übernahmen durch grosse Marktteilnehmer, darunter auch Pharmaunternehmen, erwartet. Massnahmen der neuen US-Regierung könnten diesen Trend vermutlich beschleunigen – und BB Biotech geht davon aus, dass Anleger auf die Signalwirkung dieser Transaktionen reagieren werden. Aufhebung und Ersatz des Affordable Care Acts, der sogenannten Obamacare, werden im Jahresverlauf im Mittelpunkt stehen. Ausserdem sind deutliche Reaktionen auf mögliche Kontrollen oder Anpassungen der US-Arzneimittelpreise nicht auszuschliessen.

Trotz dieser richtungsweisenden Ereignisse, die möglicherweise eine kurzfristige Volatilität verursachen, ist BB Biotech nach wie vor fest davon überzeugt, dass die Biotech-Industrie in eine erfolgreiche Zukunft blickt. Der Sektor wird weiterhin seine Stärke als Innovationsquelle unter Beweis stellen. Ungeachtet kurzfristiger Unsicherheiten infolge politischer Veränderungen geht BB Biotech davon aus, dass entsprechende Innovationen für Patienten, Pflegedienstleister und das Gesundheitssystem als Ganzes einen Mehrwert schaffen – und natürlich für Anleger, darunter auch die Aktionäre von BB Biotech. BB Biotech blickt einem spannenden Jahr 2017 zuversichtlich entgegen und widmet sich weiterhin der Suche und Analyse erstklassiger Biotech-Unternehmen mit vielversprechenden Pipeline-Kandidaten, interessantem Newsflow und robusten Wachstumsperspektiven, um in diese zu investieren.

Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns.

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG



Dr. Erich Hunziker, Präsident

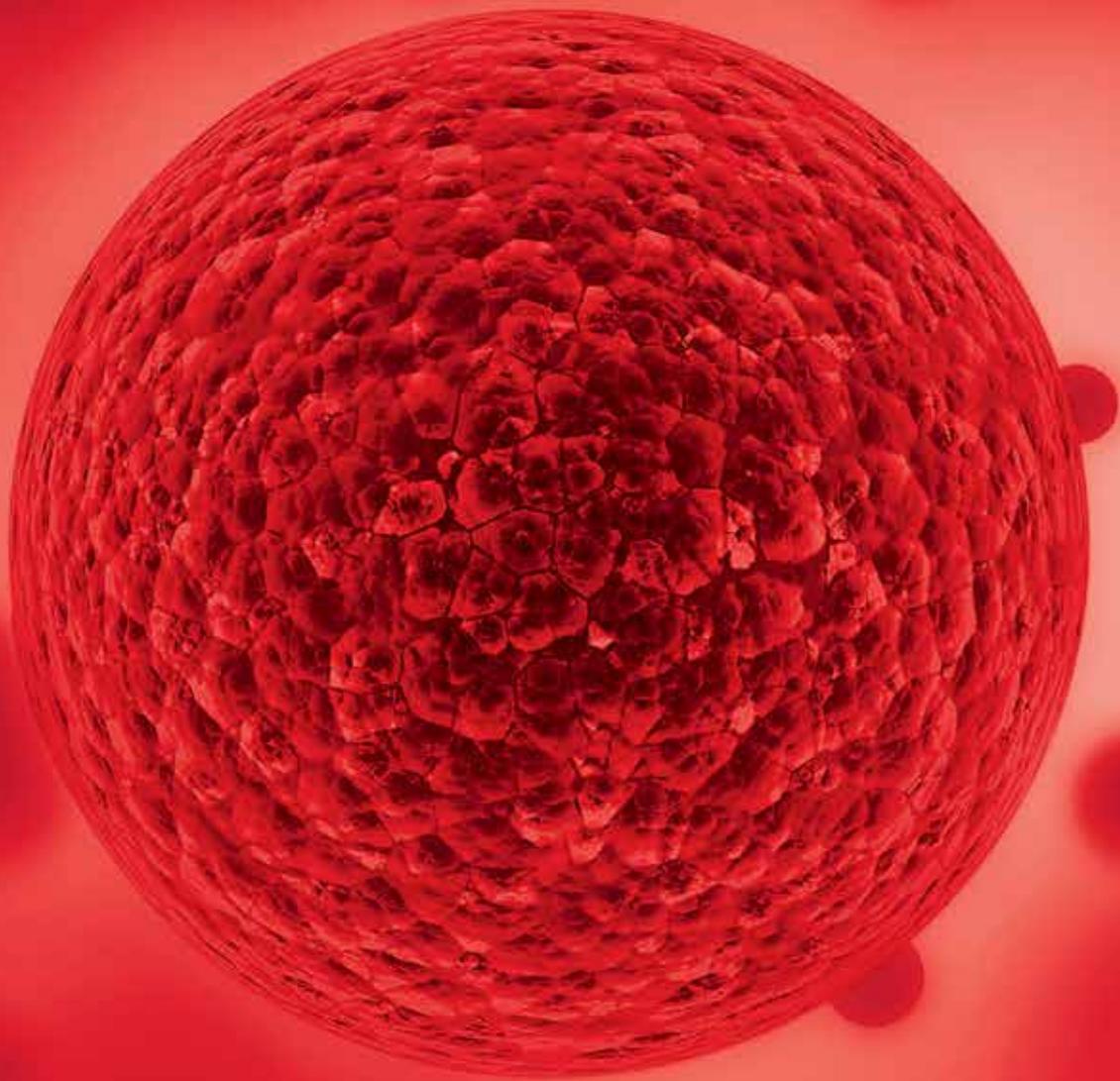


Dr. Clive Meanwell



Prof. Dr. Dr. Klaus Strein

«BB Biotech bietet neben einer starken Wachstumsstory auch eine überdurchschnittlich hohe Ausschüttung.»



Ein ereignisreiches Jahr steht bevor

2017 dürfte so gut wie jede Portfoliobeteiligung wichtige klinische Daten vorlegen bzw. die behördliche Zulassung für einen oder mehrere ihrer Wirkstoffe erhalten. Ausserdem hatte die Marktakzeptanz lancierter Produkte in den letzten Jahren einen zunehmend positiven Einfluss auf die operativen Ergebnisse von Biotech-Unternehmen. Wir gehen davon aus, dass diese Wachstumstrends auch 2017 anhalten. Die laufend steigenden Cashflows ermöglichen es diesen Unternehmen, noch mehr Mittel in ihre Forschungspipelines zu investieren und sich von Ein-Produkt-Unternehmen zu breit aufgestellten, rentablen und wachstumsstarken Titeln zu entwickeln.

Mit der Normalisierung der Volatilität an den Aktienmärkten dürften sich mehr Unternehmen strategisch positionieren, indem sie ihre Pipelines ausbauen und ihre Position durch gezielte Akquisitionen und Allianzen stärken. Mögliche Veränderungen des US-Steuersystems könnten diese Aktivitäten sogar noch weiter beschleunigen. Die heftigen Debatten um die Preisgestaltung von Arzneimitteln werden wahrscheinlich anhalten, wobei die geplante Abschaffung und der Ersatz des Affordable Care Act (ACA) noch mehr Unsicherheiten hinsichtlich der Versicherungspools und der Gesamtzahl krankensicherter US-Bürger bedeuten würde. Wir glauben nach wie vor, dass echte Innovation durch eine starke Preisgestaltungsmacht belohnt wird und höhere Transparenz in-

«Die Biotech-Branche zeichnet sich durch eine hohe Zahl von Produktzulassungen und -lancierungen aus.»

nerhalb eines hochkomplexen US-Kostenerstattungssystems die ablehnende Haltung der Bevölkerung gegenüber der Arzneimittelbranche positiv beeinflussen könnte.

Zweistelliges Umsatzwachstum dank Produktlancierungen

Der Anlegerfokus richtet sich endlich wieder auf die neuen Produktzyklen und die während der vergangenen Quartale eingeführten Produktklassen. Die Dynamik des weltweiten Hepatitis-C-Marktes (HCV) befindet sich im Wandel. Nach der starken Marktaufnahme neuer Behandlungsmöglichkeiten und steigenden Spitzenumsätzen pendeln sich die Umsätze nunmehr auf hohem Niveau ein, während die Verschreibungszahlen insgesamt abflachen. Gilead hat mit seiner HCV-Franchise jährlich zweistellige Milliardenumsätze erzielt. Es zeichnet sich jedoch inzwischen ein rückläufiger Umsatztrend ab. Sonstige neue Wirkstoffe und Wirkstoffklassen im Fokus der Anleger sind die PCSK9-Produkte Praluent (Regeneron/Sanofi) und Repatha (Amgen) sowie die weltweite Markteinführung von Orkambi (Vertex). Von erheblichem Interesse für unser Portfolio ist die Lancierung Spinrazas, das Ende Dezember 2016 in den USA für die Behandlung von pädiatrischen und erwachsenen Patienten mit spinaler Muskelatrophie (SMA)

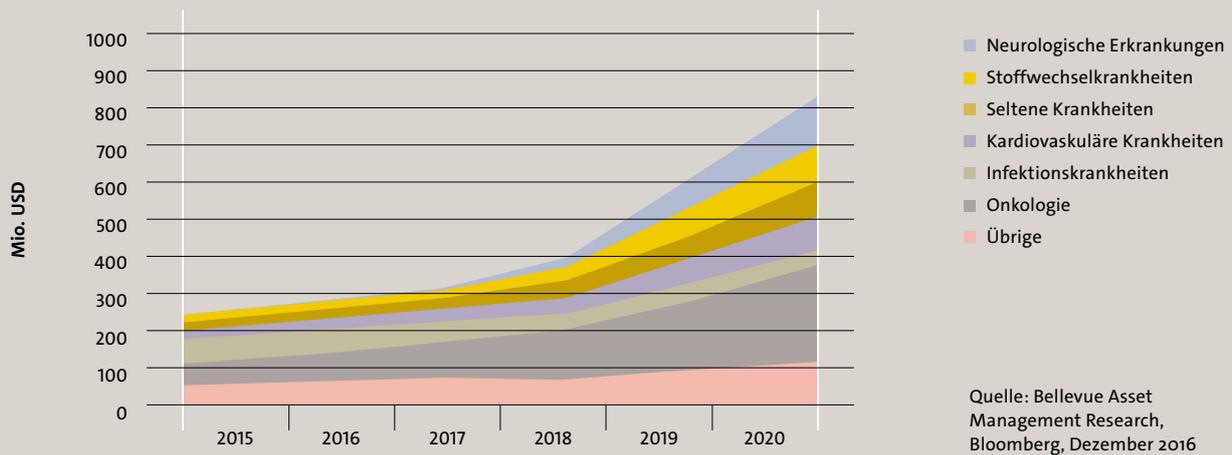
zugelassen wurde. Darüber hinaus dürften der Sektor und unser Portfolio dadurch begünstigt werden, dass weitere Unternehmen die Zulassung für ihr erstes Produkt erhalten. Dazu zählen in nächster Zeit beispielsweise KTE-C19 (Kite Pharma) zur Behandlung von Lymphomen und Abaloparatid-SC (Radius Health) als Osteoporosetherapie bei Frauen.

Höhere Visibilität bei Forschungspipelines

Die Biotech-Branche zeichnete sich in den vergangenen Jahren durch eine Vielzahl von Produktzulassungen und äusserst erfolgreichen Produktlancierungen aus. Allein im Jahr 2016 erhielten 22 neue Produkte die US-Marktzulassung. Davon stammten 11 aus dem Biotech-Sektor. Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) hat 2016 insgesamt Empfehlungen für 27 neue Arzneimittel ausgesprochen, von denen 8 von Biotech-Unternehmen stammen. Dank steigender Umsätze können Biotech-Unternehmen ihre Unabhängigkeit bewahren und weiter in Ausbau und Diversifizierung ihrer Pipelines investieren. Forschungs- und Entwicklungsunternehmen, die in neue Technologieplattformen investieren, wie etwa Ionis Pharmaceuticals, Alnylam Pharmaceuticals und MacroGenix, spielen hier eine Vorreiterrolle. Darüber hinaus erwarten wir Updates zu Pipelineprodukten unserer Portfoliobeteiligungen aus dem Onkologiebereich, so etwa von den Entwicklern kleinmolekularer Wirkstoffe Incyte, Tesaro und Agios sowie den Spezialisten im Bereich der T-Zell-Rezeptoren, wie z.B. Juno und Kite.

Strategische Positionierung und Konsolidierung

Im Jahr 2016 investierte Celgene weiterhin kräftig in die Diversifizierung seiner Pipeline durch Gründung von Joint Ventures wie etwa die jüngste Kooperation mit Agios im Bereich der stoffwechselbedingten Immunonkologie. Celgene ist zuversichtlich, dass es mit dieser Pipeline den Patentablauf Revlimids im Jahr 2025 kompensieren und während der kommenden Dekade ein attraktives Umsatzwachstum erzielen kann. Das derzeitige Anlegerinteresse an Gilead gilt dessen Kapitalallokation, nachdem das Unternehmen in den letzten drei Jahren Cashflows in zweistelliger Milliardenhöhe erzielt hat. Es ist davon auszugehen, dass Gilead seine Pipeline durch weitere Akquisitionen im Bereich antiviraler Wirkstoffe sowie Onkologie und seltene Krankheiten stärken wird. Da die jüngsten Aktivitäten grosser Pharmaunternehmen vornehmlich auf Riesenfusionen oder Transaktionen im Bereich Private Equity ausgerichtet sind, erwarten wir eine Belebung des Interesses an notierten Biotech-Unternehmen, sobald die Marktvolatilität nachlässt und die angekündigte US-Gesundheitsreform konkretere Formen annimmt. Da die Nachfrage nach innovativen Produkten weiter anhält, stellen kleine und mittelgrosse Innovationsführer und Unternehmen mit wertvollen Produkten in unseren Augen attraktive Übernahmeziele dar. BB Biotech ist gut aufgestellt, um vom Potenzial entsprechender Ereignisse zu profitieren.



Arzneimittelpreise und regulatorisches Umfeld weiterhin im Fokus

Die öffentliche Debatte um das US-Gesundheitssystem, den Zugang zur Gesundheitsversorgung und deren Bezahlbarkeit wird vermutlich anhalten. Die Preisgestaltung von Arzneimitteln wird angesichts des verglichen mit anderen Industrienationen höchsten Selbstbeteiligungssatzes für verschreibungspflichtige Medikamente und der ständig steigenden Arzneimittelpreise weiter diskutiert, zumal innovative Produkte mit einem Preisaufschlag auf die bereits hohe Kostenbasis versehen werden. Obwohl kaum jemand in Frage stellt, dass Investitionen in Innovationen attraktive Renditen erfordern, ist der öffentliche Druck auf Spezialitäten-Pharmaunternehmen wegen mehrerer Vorfälle gestiegen. So haben Unternehmen die Rechte an seit Langem vermarkteten Produkten erworben und deren Preise massiv angehoben und damit den klassischen «Investitions- und Ertragszyklus» auf den Kopf gestellt. Eine noch grössere Bedeutung als der Preissetzungsmacht kommt einem vorhersehbaren und gut funktionierenden regulatorischen Umfeld zu. Derzeit tauscht sich die US-Zulassungsbehörde FDA mit der Industrie aus, um das Prüfverfahren zu verbessern. Die Genehmigung der neuen PDUFA-Richtlinien (PDUFA VI) durch den Kongress und deren Umsetzung werden im September 2017 erwartet. Wir überwachen die Fortschritte bei der Erarbeitung der neuen Richtlinien und mögliche Folgen aufmerksam und gehen davon aus, dass sie für die Branche keinesfalls eine Verschlechterung gegenüber den jetzigen Vorgaben darstellen werden. Da der Biotech-Sektor in den USA einen wichtigen Beitrag zur US-High-Tech-Industrie leistet, glauben wir, dass innovative Produkte in den USA weiterhin attraktive Preise erzielen und angemessen vergütet werden.

Zahlreiche Studienergebnisse und Produktzulassungen mit Katalysatorfunktion

Wir erwarten auch 2017 eine Vielzahl wichtiger Schlüssel-daten und Produktzulassungen. Zu den Highlights zählen unter anderem die Zulassung und Lancierung von Niraparib (Tesarco) bei rezidivierendem Eierstockkrebs, von Valbenazin (Neurocrine Biosciences) zur Behandlung von Patienten mit Spätdyskinesie, von Abaloparatid-SC (Radius Health) bei Osteoporose und von KTE-C19 (Kite Pharma) als Lymphomtherapie. Biogen, der Partner von Ionis, hat vor kurzem Spinraza zur Behandlung von pädiatrischen und erwachsenen

SMA-Patienten im Markt eingeführt. Celgene, der Partner von Agios, erwartet die Zulassung und Lancierung von Enasidenib für Patienten mit wiederauftretender oder therapieunempfindlicher AML und IDH2-Mutation. Ferner wird die Zulassung des von Regeneron und Sanofi entwickelten Dupixent bei atopischer Dermatitis erwartet.

Die Ergebnisse wichtiger klinischer Studien dürften die Bewertungen unserer Beteiligungen auch weiterhin beeinflussen. Zu den bedeutenden Daten zählen die Ergebnisse der Phase-III-Studien zu Ozanimod (Celgene) bei schubförmig remittierender multipler Sklerose. Es finden zwei Studien zu Revlimid statt, in denen Celgenes Blockbuster getestet wird. Alnylam (ALN-TTR02) und Ionis (IONIS-TTR) werden Daten ihrer zulassungsrelevanten TTR-Programme vorlegen. Ionis wird Ergebnisse eines weiteren zulassungsrelevanten Programms für Volanesorsen präsentieren. Alder wird Daten für Eptinezumab veröffentlichen, einen neuartigen CGRP-Antikörper gegen häufig auftretende episodische Kopfschmerzen. Und schliesslich wird Sage im 1. Halbjahr 2017 Top-Line-Ergebnisse der Phase-III-Studie für SAGE-547 zur Behandlung des superrefraktären Status epilepticus unterbreiten. Regeneron und sein Partner Sanofi dürften Ende 2017 Outcome-Daten zu Praluent bei kardiovaskulären Erkrankungen bekanntgeben. Sollten sie positiv ausfallen, dürften sie die Marktakzeptanz der Wirkstoffklasse der PCSK9-Hemmer zusätzlich steigern.

Darüber hinaus sollten 2017 frühe klinische Versuche zahlreiche massgebliche Meilensteine erreichen. Vertex plant die Veröffentlichung von Daten zu den vier unterschiedlichen Dreifachtherapien bei Mukoviszidose-Patienten mit F508del-Mutation, und Agios dürfte weitere klinische Daten für AG-120 zur Behandlung von AML-Patienten mit einer IDH1-Mutation vorlegen. Agios plant bis Ende 2017 die Einreichung des Antrags auf beschleunigte Zulassung.

ANZAHL ZULASSUNGEN BIOTECH-MEDIKAMENTE

19
(2016, USA und EU)

BB Biotech Team, New York



Felicia Flanigan

*Seit 2004 im Investment Management Team der BB Biotech
MBA Suffolk University, Boston
BA Kommunikation, Boston College*

Dr. Stephen Taubenfeld

*Seit 2013 im Investment Management Team der BB Biotech
M.D. und Ph.D. in Neurowissenschaften,
Medizinische Fakultät der Brown University*

Dallas Webb

*Seit 2006 im Investment Management Team der BB Biotech
MBA der Texas Christian University of Fort Worth
Bachelor of Science der Mikrobiologie und Zoologie,
Louisiana State University*

New York

BB Biotech Team, Curaçao



Rudy LeBlanc

*Seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats und Geschäftsführer der
Niederlassung von BB Biotech in Curaçao
Hochschulabschluss in Medizinwissenschaft der Emory University in
Atlanta, USA*

Hugo Van Neutegem

*Seit 2001 Verwaltungsratspräsident der BB Biotech-Tochtergesellschaften
in Curaçao
Steuerrecht, Universität Leiden, Niederlande*

Jan Bootsma

*Seit 1995 bei BB Biotech AG, Curaçao
Abschluss in Wirtschaft der HEAO Zwolle, Niederlande*

Nathalie Isidora-Kwidama

*Seit 2007 bei BB Biotech AG, Curaçao
Modern Business Administration*

Curaçao

BB Biotech Team, London



Claude Mikkelsen

*Seit 2012 Director Investor Relations BB Biotech
Master in Ökonomie und Recht, Universität Aalborg, Dänemark
INSEAD, Frankreich*

BB Biotech Team, Zürich



Dr. Daniel Koller

*Seit 2004 im Investment Management Team BB Biotech und seit 2010 dessen Leiter
Studium in Biochemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich
Promotion in Biotechnologie an der ETH und Cytos Biotechnology AG*

Dr. Christian Koch

*Seit 2014 im Investment Management Team BB Biotech
Doktorat in Cheminformatics & Computational Drug Design an der ETH Zurich
Master in Bioinformatik an der Goethe-Universität Frankfurt*

Dr. Silvia Schanz

*Seit 2012 Director Investor Relations BB Biotech
Doktorat in Biochemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich,
Masterabschluss in Biochemie mit Nebenfach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Freiburg*

Maria-Grazia Iten-Alderuccio

*Seit 2007 Director Investor Relations BB Biotech
Master in Linguistik von der Université de Lausanne und Università degli Studi di Firenze (I)*

Michael Hutter

*Seit 2008 verantwortlich für Finance & Compliance
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom HWV der Fachhochschule Winterthur*

Tanja Chicherio

*Seit 2013 verantwortlich für Marketing & Kommunikation
Studium der Publizistik und im Nebenfach BWL an der Universität Zürich*

I Ideengenerierung und Pre-Screening

Das Anlageuniversum von BB Biotech umfasst ungefähr 800 Gesellschaften aus dem Biotechnologie-Sektor weltweit. Das Spektrum reicht von grosskapitalisierten Unternehmen bis hin zu Micro-Caps und schliesst sogar Privatunternehmen in der Spätphasenfinanzierung ein. Das Portfolio-Management-Team verfolgt die Entwicklung der Biotech-Branche aktiv. In einer ersten Phase erfasst das Team Krankheitsfelder, in denen bedeutende Fortschritte erzielt und vielversprechende Technologien vorangetrieben wurden. Von Interesse sind auch neue Wirkungsmechanismen oder Technologieplattformen, die sich für den Einsatz in mehreren therapeutischen Bereichen eignen. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, führt das Team Gespräche mit Analysten, befragt Ärzte und Spezialisten, nimmt an medizinischen Konferenzen teil, analysiert wissenschaftliche Literatur und besucht Unternehmen vor Ort. Darüber hinaus evaluieren wir regelmässig die geografische Allokation der Investments und besichtigen Länder oder Regionen, die interessante Entwicklungen aufweisen. Nachdem das Team vielversprechende Anlagethemen (Krankheitsfelder, Technologien usw.) ausgemacht hat, reduziert sich das Anlageuniversum von 800 auf rund 300 Gesellschaften.

ANLAGEUNIVERSUM

800

(Anzahl Unternehmungen)



II

Due Diligence

Während der Due-Diligence-Phase wechselt der Fokus von den Anlagethemen zu den einzelnen Unternehmen. Qualitative und quantitative Screening-Kriterien spielen hierbei eine zentrale Rolle. Erneut werden Ärzte und Spezialisten zu Rate gezogen, um mehr über die unterschiedlichen Wirkstoffkandidaten zu erfahren. Ziel ist es, die innovativen Merkmale eines Produkts zu erfassen. Das Team informiert sich, welchen potenziellen Nutzen ein neues Medikament dem Patienten bietet und ob es auch aus gesundheitsökonomischer Sicht zweckmässig ist. BB Biotech versucht sich dabei auf Präparate zu konzentrieren, die neuartig sind und aufgrund ihrer höheren Wirksamkeit sowie ihres besseren Sicherheitsprofils massgeblich zur Verringerung der Kosten im Gesundheitswesen beitragen. Unsere Investments haben einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont. Grosse Bedeutung messen wir ferner der Qualität der Unternehmensführung bei, die wir anhand persönlicher Gespräche beurteilen. Das Team hat für etwa 100 Gesellschaften Finanzmodelle erstellt, die es ständig aktualisiert. Mit ihrer Hilfe schätzt es die Finanzlage eines Unternehmens ein und verschafft sich einen Eindruck über dessen Marktchancen. Es bedient sich dieser Modelle auch zur Überprüfung der von Unternehmen erstellten und veröffentlichten klinischen Daten. Am Ende dieser Phase erörtert das Team die einzelnen Investment Cases und entscheidet sich für die vielversprechendsten Anlageideen.

FINANZMODELLE VON BB BIOTECH

100

(Anzahl Unternehmungen)



III

Investmententscheidung und Portfoliokonstruktion

Sagt dem Team eine Anlageidee zu, arbeitet der für das entsprechende Unternehmen zuständige Analyst einen detaillierten Investitionsvorschlag aus. Der Vorschlag beinhaltet ein Finanzmodell, eine Zusammenfassung der veröffentlichten klinischen Daten, die Investitionsgründe samt den damit möglicherweise verbundenen Aufwärts- und Abwärtsrisiken sowie den beabsichtigten Umfang des Investments und die vorgegebene Preisspanne, die beim Aufbau einer entsprechenden Position einzuhalten ist. Er wird dem Verwaltungsrat anschliessend an seiner monatlichen Sitzung vorgestellt. Im Anschluss erörtern die VR-Mitglieder und das Investment Management Team den Vorschlag ausführlich. BB Biotech hält darüber hinaus zweimal jährlich eine Strategiesitzung ab. An diesen Sitzungen begutachten der Verwaltungsrat und das Investment Management Team strategische Entwicklungen in der Biotech-Branche. An den Treffen nehmen auch die Geschäftsleitungen der Portfoliounternehmen oder potenzieller Portfoliokandidaten teil. Hat der Verwaltungsrat dem Investitionsvorschlag zugestimmt, beginnen die Portfoliomanager in verhältnismässig kurzer Zeit mit dem Aufbau der Position, sofern der Preis des Investments innerhalb der vorgegebenen Spanne liegt. Am Ende dieses Prozesses steht ein Biotech-Portfolio aus 20 bis 35 Beteiligungen.

POSITIONEN IM PORTFOLIO

20 – 35

(Anzahl Unternehmungen)



IV

Überwachung und Risikomanagement

Nach dem Aufbau des Portfolios beginnt der Controlling- und Risikomanagement-Prozess. Wir überwachen die Entwicklung der Wirkstoffkandidaten sehr genau. Dazu analysieren wir die neuen klinischen Daten, die von den betreffenden Unternehmen auf medizinischen Konferenzen präsentiert werden. Ferner kontrollieren wir fortlaufend die Gültigkeit der Anlageargumente. Das Team trifft sich dazu regelmässig mit den Führungsgremien der Portfoliounternehmen und aktualisiert die jeweiligen Finanzmodelle. Sollte sich der zugrunde liegende Wert einer Beteiligung erheblich ändern und die Ergreifung von Massnahmen erfordern, wendet sich das Team mit dem Vorschlag an den Verwaltungsrat, die betreffende Position aufstocken oder veräussern zu dürfen. Ausserdem obliegt es den Portfoliomanagern, die Positionen im Portfolio anzupassen. Das heisst, sie können einerseits Positionen aufstocken, wenn der Kurs einer Beteiligung unter dem mit Hilfe eines Finanzmodells errechneten Inneren Wert liegt, und andererseits Engagements nach einer Stärkephase reduzieren, wenn die entsprechenden Aktien relativ betrachtet überbewertet sind. Im Falle beträchtlicher Anpassungen wird der Verwaltungsrat jedoch stets mit einbezogen. Das Team setzt zur Überwachung des Portfolios eine Risikomanagement-Software ein.

MEETINGS MIT PORTFOLIOUNTERNEHMEN

> 100

(2016)



Investmentstrategie

BB Biotech investiert in Biotechnologie-Unternehmen, die im Wachstumsmarkt innovativer Arzneimittel tätig sind. Der Fokus liegt auf Gesellschaften, deren Medikamente einen hohen medizinischen Bedarf abdecken und dadurch ein überdurchschnittliches Umsatz- und Gewinnwachstum erzielen. Im Mittelpunkt stehen profitable Biotech-Firmen im Mid- und Large-Cap-Segment und Unternehmen mit einer attraktiven Produktpipeline, bevorzugt in späteren Phasen der klinischen Entwicklung. Angestrebt wird eine Gesamtrendite über einen mittleren bis längeren Anlagehorizont von 15% pro Jahr.

Fokus auf Aktienanlagen

Als Anlageklassen stehen BB Biotech direkte Anlagen in Aktien, Beteiligungen an privaten Unternehmen, Gesellschaftsanleihen und Optionsgeschäfte zur Verfügung. Aufgrund von Liquiditäts- als auch Rendite-Risiko-Abwägungen investiert BB Biotech das Kapital fast ausschliesslich in Aktienanlagen. Anlagen in private Gesellschaften können bis zu 10% des Portfolios ausmachen. Diese werden bei lang anhaltenden positiven Aktienmärkten tendenziell höher gewichtet. Anleihen sind vor allem in negativen Aktienmärkten eine Alternative. Optionsgeschäfte werden opportunistisch auf Aktien von Portfoliogesellschaften getätigt oder können zur Absicherung von Währungen eingesetzt werden.

Fundamentaler, Bottom-up-getriebener Investmentprozess

Die Selektion der Beteiligungen erfolgt nach einem gründlichen mehrstufigen Due-Diligence-Prozess. Wir haben den Anspruch, die Portfoliounternehmen von Grund auf zu verstehen. Bevor eine Investition getätigt wird, analysiert das Team detailliert die finanziellen Kenngrößen und prüft das jeweilige Wettbewerbsumfeld, die Entwicklungs-pipeline, das Patentportfolio und die Endkundenperzeption der Produkte und Dienstleistungen. Grosser Wert wird auch

«Das Portfolio der BB Biotech AG besteht in der Regel aus 20 bis 35 Biotech-Gesellschaften, darunter sind 5 bis 8 Kernbeteiligungen.»

auf einen intensiven Kontakt mit dem Management der jeweiligen Gesellschaft gelegt. Wir sind überzeugt, dass nur unter einer qualifizierten Führung exzellente Leistung erbracht werden kann. Das profunde Verständnis der Unternehmen im Portfolio ermöglicht es BB Biotech, taktisch vorzugehen, beispielsweise durch eine frühzeitige Veräusserung bei einer substanziellen Verschlechterung der fundamentalen Situation.

Bei der Selektion der Portfolioholdings greift BB Biotech auf die langjährige Erfahrung ihres renommierten Verwaltungsrats und auf die Fundamentalanalyse des erfahrenen Investment Management Teams der Bellevue Asset Management Gruppe zurück. Ausserdem wird ein weitreichendes internationales Netzwerk von Ärzten und Spezialisten für die jeweiligen Sektoren genutzt. Das Team erstellt detaillierte Finanzmodelle der Beteiligungen, die in überzeugender Weise das Potenzial zur Wertverdoppelung in einem Zeitraum von vier Jahren darstellen müssen. Das Kurspotenzial basiert in der Regel auf Innovationskraft, neuen Produkten für schwerwiegende Krankheiten und einem hervorragenden Management.

Portfolio mit klaren Schwerpunkten

Das Portfolio der BB Biotech AG besteht in der Regel aus 20 bis 35 Biotech-Gesellschaften. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, die gesamthaft maximal zwei Drittel ausmachen. Aufgrund ihrer hohen Gewichtung im Portfolio sollen diese Top-Holdings über ein solides Geschäftsmodell mit Umsatz und Gewinn verfügen. Einzelne Positionen werden mit maximal 25% gewichtet. Die kleineren Beteiligungen umfassen innovative Biotech-Firmen mit vielversprechender Produktpipeline. Während die europäische Biotechnologie-Branche in den letzten Jahren nur bedingt interessante Investmentopportunitäten bot, findet sich in den USA eine Vielzahl wachstumsstarker Gesellschaften. Dies reflektiert sich im Portfolio von BB Biotech, das derzeit zu mehr als vier Fünfteln aus Beteiligungen aus den USA besteht, und ist das Resultat unseres fundamentalen Stock-Picking-Ansatzes.

S-Kurven-Konzept

Neue Investitionen in mittelkapitalisierte Gesellschaften werden mit 0,5% bis maximal 4% gewichtet, um nicht nur dem Renditepotenzial, sondern auch dem Entwicklungsrisiko gerecht zu werden. Wir haben die anlagetechnische Flexibilität, die Gewichtung im Portfolio deutlich zu erhöhen. Diese Beteiligungen können sich entlang ihrer operativen Entwicklung – darunter sind positive Phase-III-Studien, regulatorische Zulassungen, eine erfolgreiche Vermarktung des Produkts und das Erreichen eines nachhaltigen Gewinns zu verstehen – zu einer Top-Holding entwickeln. Die bestehenden Kernbeteiligungen und deren Bewertungen sowie das Wachstumspotenzial werden laufend analysiert und gegebenenfalls entsprechend reduziert.

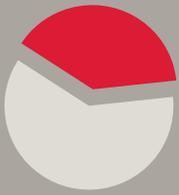
Wertschriftenpositionen per 31. Dezember 2016

Gesellschaft	Anzahl Wert-schriften	Veränderung seit 31.12.2015	Währung	Kurs	Kurswert in Mio. CHF	In % der Wert-schriften	In % des Eigenkapitals	In % der Gesellschaft
Celgene	3 459 298	(150 000)	USD	115.75	408.4	12.7%	13.6%	0.4%
Incyte	3 879 822	129 416	USD	100.27	396.8	12.4%	13.2%	2.1%
lonis Pharmaceuticals	6 913 172	383 334	USD	47.83	337.3	10.5%	11.2%	5.7%
Actelion	1 181 436	(1 019 237)	CHF	220.50	260.5	8.1%	8.7%	1.1%
Gilead	2 774 596	–	USD	71.61	202.7	6.3%	6.7%	0.2%
Radius Health	4 360 399	88 259	USD	38.03	169.1	5.3%	5.6%	10.5%
Alexion Pharmaceuticals	1 229 428	195 000	USD	122.35	153.4	4.8%	5.1%	0.5%
Tesaro	974 582	(255 000)	USD	134.48	133.7	4.2%	4.5%	1.8%
Neurocrine Biosciences	3 151 552	30 000	USD	38.70	124.4	3.9%	4.1%	3.6%
Agios Pharmaceuticals	2 809 528	649 607	USD	41.73	119.6	3.7%	4.0%	6.7%
Novo Nordisk	3 085 852	842 082	DKK	254.70	113.2	3.5%	3.8%	0.2%
Vertex Pharmaceuticals	1 415 445	50 000	USD	73.67	106.4	3.3%	3.5%	0.6%
Regeneron Pharmaceuticals	245 000	40 000	USD	367.09	91.7	2.9%	3.1%	0.2%
Halozyme Therapeutics	7 599 832	570 000	USD	9.88	76.6	2.4%	2.6%	5.9%
Swedish Orphan Biovitrum	4 449 334	(960 000)	SEK	106.70	53.2	1.7%	1.8%	1.6%
Sage Therapeutics	1 022 439	313 776	USD	51.06	53.2	1.7%	1.8%	2.8%
Alnylam Pharmaceuticals	1 191 338	58 839	USD	37.44	45.5	1.4%	1.5%	1.4%
Myovant Sciences	3 192 835	3 192 835	USD	12.44	40.5	1.3%	1.3%	5.3%
Macrogenics	1 920 000	1 920 000	USD	20.44	40.0	1.2%	1.3%	5.5%
Kite Pharma	800 000	50 000	USD	44.84	36.6	1.1%	1.2%	1.6%
Juno Therapeutics	1 870 000	565 000	USD	18.85	36.0	1.1%	1.2%	1.8%
Alder Biopharmaceuticals	1 685 150	175 000	USD	20.80	35.8	1.1%	1.2%	3.4%
Intercept Pharmaceuticals	255 719	–	USD	108.65	28.3	0.9%	0.9%	1.0%
Intra-Cellular Therapies	1 575 000	1 575 000	USD	15.09	24.2	0.8%	0.8%	3.6%
Probiodrug	1 050 784	–	EUR	18.03	20.2	0.6%	0.7%	12.8%
Prothena Corp.	350 000	30 000	USD	49.19	17.6	0.5%	0.6%	1.0%
AveXis	352 800	352 800	USD	47.73	17.2	0.5%	0.6%	1.3%
Esperion Therapeutics	1 308 542	400 000	USD	12.52	16.7	0.5%	0.6%	5.8%
Cidara Therapeutics	1 043 824	577 145	USD	10.40	11.1	0.3%	0.4%	6.3%
Novavax	8 330 000	–	USD	1.26	10.7	0.3%	0.4%	3.1%
PTC Therapeutics	682 912	(620 000)	USD	10.91	7.6	0.2%	0.3%	2.0%
Puma Biotechnology	241 991	(190 000)	USD	30.70	7.6	0.2%	0.3%	0.7%
Achillion Pharmaceuticals	1 279 340	–	USD	4.13	5.4	0.2%	0.2%	0.9%
Radius Health Warrants, 23.04.2018	107 114	–	USD	25.41	2.8	0.1%	0.1%	
Radius Health Warrants, 19.02.2019	71 409	–	USD	26.70	1.9	0.1%	0.1%	
Merck & Co Inc Contingent Value Rights – ex Trius/Cubist	545 927	–	USD	0.00	–	0.0%	0.0%	
Total Wertschriften					3 205.9	100.0%	106.8%	
Übrige Aktiven					20.4		0.7%	
Übrige Verpflichtungen					(223.2)		(7.4%)	
Innerer Wert					3 003.0		100.0%	
BB Biotech Namenaktien ^{1) 2)}	15 715	(3 539 850)			0.9			0.0%

¹⁾ Der Aktiensplit im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 ist im Wert berücksichtigt.

²⁾ Entspricht der Summe aller gehaltenen Aktien inkl. 2. Handelslinie

Wechselkurse per 31.12.2016: USD/CHF: 1.02000; DKK/CHF: 14.40350; EUR/CHF: 1.06725; SEK/CHF: 11.19630



39.2%

Die *Onkologie* beschäftigt sich mit über 150 Krebserkrankungen. Neben klassischen Behandlungsmethoden wie Chemotherapie haben insbesondere die neuartigen zielgerichteten oder immunfokussierten Therapien aus den Biotech-Laboren die Überlebenschancen der Patienten teils massiv verbessert.

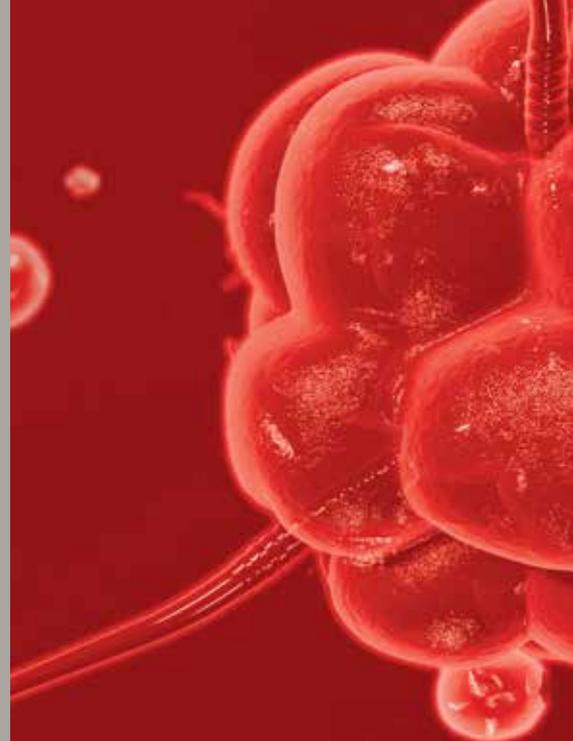


Bild: T-Zellen greifen Tumorzellen an.

BB Biotech's Positionen

Celgene	12.7%
Incyte	12.4%
Tesaro	4.2%
Agios Pharmaceuticals	3.7%
Halozyme Therapeutics	2.4%
Macrogenics	1.2%
Kite Pharma	1.1%
Juno Therapeutics	1.1%
Puma Biotechnology	0.2%

FIRMEN IN KREBSFORSCHUNG

>500

(weltweit)

Sektorüberblick

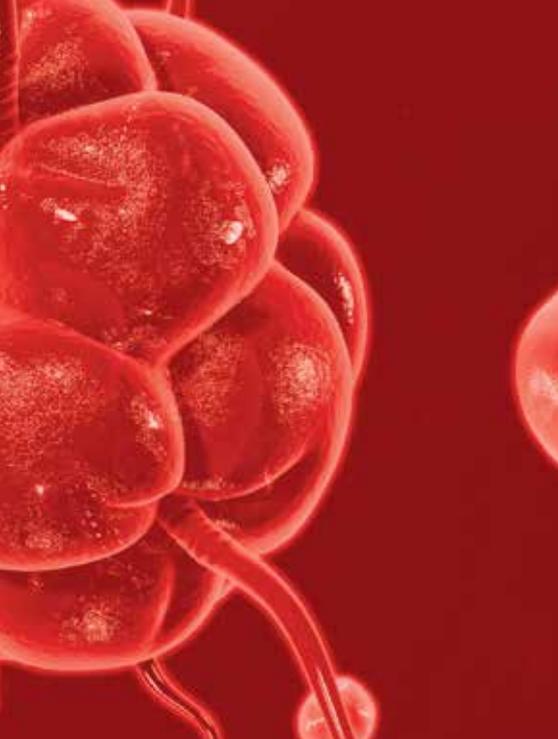
In keinem anderen Krankheitsfeld ist der medizinische Bedarf an neuen Therapien mit verbessertem Wirkprofil so immens wie in der Onkologie. Dementsprechend gross ist hier der Gestaltungsspielraum bei der Preisbildung für neue Produkte.

Die grössten Impulse sind in den nächsten Jahren bei den verschiedenen Immuntherapien zu erwarten. Dabei werden Teile des menschlichen Immunsystems aktiviert, im Spezifischen T-Zellen, welche direkt Tumorzellen angreifen. Checkpoint-Inhibitoren hemmen die Signalwege, mit denen Krebszellen die gegen sie gerichtete Immunabwehr ausser Kraft setzen können. Während bei den ersten Checkpoint-Inhibitoren bislang vor allem Pharmakonzerne die Akzente setzen, sind in der zweiten Generation der Checkpoint-Hemmer vor allem Biotech-Unternehmen führend (Incyte, Macrogenics, Tesaro und Celgene). Aktuell geht der Trend in die Richtung, dass herkömmliche Therapien in Kombination mit den neuen Ansätzen als Zweit- und Drittlinientherapien eingesetzt werden. Zu den aussichtsreichsten Kandidaten zählt der von Incyte entwickelte IDO1-Hemmer Epacadostat.

Bei den sogenannten CAR-T-Therapien haben sich hingegen Biotech-Firmen wie Juno Therapeutics und Kite Pharma als Pioniere etabliert. Bei diesem Zelltherapieansatz enttarnen und attackieren gentechnisch veränderte Immunzellen die Krebszellen. Diese modifizierten T-Zellen werden über Blutentnahme gewonnen, im Labor reprogrammiert und den Patienten wieder per Infusion verabreicht. Die meisten bisherigen klinischen Studien befassen sich mit Blutkrebsarten, doch grundsätzlich könnten CAR-T-Zellen jede Form von Krebs bekämpfen, immer vorausgesetzt, dass die Krebszellen eine geeignete Zielstruktur aufweisen.

PARP-Inhibitoren wiederum hindern das Wachstum von Tumorzellen, indem sie die an der Reparatur des Erbguts von Tumorzellen beteiligten PARP-Enzyme blockieren. Zu den führenden Entwicklern zählt unsere Portfoliofirma Tesaro. Deren Aktienkurs vervierfachte sich im Börsenjahr 2016, weil Niraparib gegen Brust- und Eierstockkrebs sehr gute Wirksamkeitsdaten präsentierte.





Felicia Flanigan
Investment Management Team

«Es ist damit zu rechnen, dass die Nutzung des Immunsystems zur Krebsbekämpfung der nächste grosse Durchbruch bei der Bekämpfung dieser verheerenden Erkrankung sein wird. Während bereits mehrere Präparate, die auf CTLA4 und PD1/PDL1 abzielen, auf dem Markt sind, wird eine bessere Wirksamkeit durch neue Kombinationen eine weitere Erfolgswelle auslösen.»



Highlights Forschung & Entwicklung

Beteiligung	Indikationsgebiet	Klinische Phase		Regulatorische Phase	
		Phase II	Phase III	Filing	Erwartete Zulassung
Celgene					
Revlimid	Neu diagnostiziertes follikuläres Lymphom (FL) ¹⁾		2017 H1*		2018 H1
Abraxane	Bauchspeicheldrüsenkrebs ¹⁾		2017 FY*		2018
Tesaro					
Niraparib	Eierstockkrebs				2017 H1
Niraparib	Brustkrebs (BRCA+) ¹⁾		2017 H2		2018 H2
Agios Pharmaceuticals					
AG-120 (IDH1 inhibitor)	Akute myeloische Leukämie (AML) ²⁾		2017 Q3		2018 H2
AG-221 (IDH2 inhibitor)	Akute myeloische Leukämie (AML) ¹⁾		2017 Q3		2017 Q4
Puma Biotechnology					
Neratinib	Brustkrebs				2017 Q2
Neratinib	Metastasierter Brustkrebs (3rd line) ¹⁾		2017 H1		2017 Q4

* Pivotal-Studie

¹⁾ Top-Line-Ergebnisse

²⁾ New drug application

Onkologie in Zahlen

Nach Erhebungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) soll allein zwischen 2012 und 2020 die Zahl der jährlich neu diagnostizierten Fälle von Krebserkrankungen von 14 auf 17 Millionen Personen steigen. Häufigste Krebsarten sind Brust-, Prostata- und Lungenkrebs. Mehr als 70 neue Heilmittel, die in den letzten fünf Jahren zugelassen wurden, kommen als Therapie gegen mehr als 20 verschiedene Krebsarten zum Einsatz. IMS Health erwartet bis 2020 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum mit Krebsmedikamenten zwischen 7,5% und 10,5%. Das Potenzial für immuntherapeutische Arzneien beziffert der Informationsdienst für die nächsten zehn Jahre auf bis zu USD 35 Mrd.

MARKTPOTENZIAL KREBSMEDIKAMENTE

107 Mrd.

(USD, IMS Health 2015)



23.0%

Seltene Krankheiten betreffen höchstens 5 von 10 000 Personen. Immer mehr Biotech-Unternehmen beschäftigen sich mit der Erforschung von den weltweit 6 000–8 000 seltenen Krankheiten. Die Hälfte der zugelassenen Medikamente im letzten Jahr wurden für diesen Sektor entwickelt.

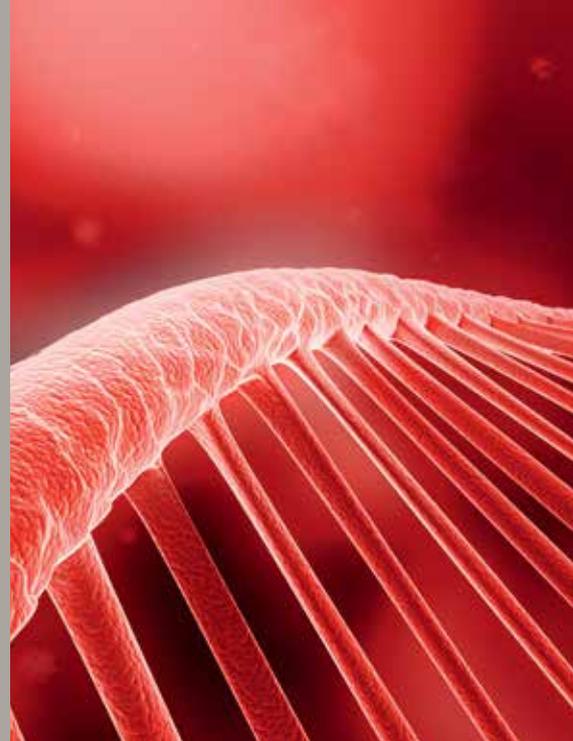


Bild: DNA-Molekül

BB Biotech's Positionen

Ionis Pharmaceuticals	10.5%
Alexion Pharmaceuticals	4.8%
Vertex Pharmaceuticals	3.3%
Swedish Orphan Biovitrum	1.7%
Alnylam Pharmaceuticals	1.4%
Prothena Corp.	0.5%
AveXis	0.5%
PTC Therapeutics	0.2%

BETROFFENE KINDER

50%

(der Patienten mit seltenen Krankheiten)

Sektorüberblick

Bei den erblich bedingten seltenen Erkrankungen (Orphan Diseases) handelt es sich häufig um Stoffwechselkrankheiten, die für die Betroffenen oft lebensbedrohlich oder mit verkürzter Lebenserwartung verbunden sind. Erhebliche klinische Fortschritte verzeichneten hier zuletzt die RNA-basierten Technologien.

Konnten herkömmliche Therapien bisher nur vorhandene Proteine verändern, eröffnet die Antisense-RNA-Technologie die Möglichkeit, die Produktion eines Proteins über seinen genetischen Code zu steuern. Dadurch lässt sich das Entstehen von schädlichen Proteinen, die als Krankheitsauslöser identifiziert wurden, erheblich reduzieren. Die Antisense-Technologie wird seit mehr als einem Jahrzehnt fortlaufend weiterentwickelt und hat dabei ihre Anwendbarkeit in schweren und bislang nicht behandelbaren Orphan Diseases bewiesen. Unsere Kernposition Ionis Pharmaceuticals feierte zum Jahresende einen weiteren Etappensieg für ihre Antisense-Plattform, als die FDA die Zulassung für das zusammen mit Biogen entwickelte Medikament Spinraza erteilte. Bei diesem per Injektion verabreichten Präparat handelt es sich um das erste verfügbare Heilmittel gegen spinale Muskelatrophie. Von dieser durch eine seltene Genmutation bedingten Erkrankung sind weltweit etwa 10 000 bis 25 000 Menschen betroffen. Der über die ausbleibende Entwicklung von Motorneuronen ausgelöste Muskelschwund (u.a. in der Atemmuskulatur) führt zu einer stark eingeschränkten Lebenserwartung. Im Gegensatz zur Antisense-Technologie schaltet der RNAi-Ansatz bestimmte Gene im menschlichen Erbgut aus, die als Krankheitsauslöser gelten. Zu den Protagonisten zählt hier unsere Beteiligung Alnylam. Liefern die für dieses Jahr erwarteten zulassungsrelevanten klinischen Studien positive Resultate, will das Unternehmen noch 2017 den Zulassungsantrag für den Wirkstoff Patisiran zur Behandlung der Krankheit TTR Amyloidose einreichen, welche das periphere Nervensystem schädigt.

Spätestens seit der Zulassung von Soliris im Jahr 2007 zählt Alexion zu den Pionieren in Orphan Diseases. Mit Strensiq und Kanuma wurden 2016 zwei weitere Präparate in Nischenindikationen (HPP, LAL-D) auf dem Markt eingeführt.





Dallas Webb
Investment Management Team

«Therapien für seltene Krankheiten ('Orphan Diseases') haben das Leben von Patienten deutlich verbessert. Aufgrund der innovativen Durchbrüche werden inzwischen Wirkstoffe entwickelt, mit denen sich molekulare und genetische Zielstrukturen behandeln lassen, die bisher als nicht therapierbar galten. Eine der bedeutendsten Produktlancierungen im Jahr 2017 dürfte die Markteinführung von Spinraza (Ionis) zur Behandlung spinaler Muskelatrophie sein.»



Highlights Forschung & Entwicklung

Beteiligung	Indikationsgebiet	Klinische Phase		Regulatorische Phase	
		Phase II	Phase III	Filing	Erwartete Zulassung
Ionis Pharmaceuticals					
Spinraza	Spinale Muskelatrophie				
Volanesorsen	Familiäres Chylomikronämie-Syndrom ¹⁾		2017 H1*		2018
Alexion Pharmaceuticals					
Soliris	Myasthenia Gravis ²⁾		2017 Q1		2017 Q4
ALXN1210	Paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie ¹⁾		2017 H1		2018
Vertex Pharmaceuticals					
VX-661	Zystische Fibrose (homozygote F508del) ¹⁾		2017 H1		2018 H1
Orkambi	Zystische Fibrose (homoz.F508del, Alter 6–11) ¹⁾		2017 H1		2018
Alnylam Pharmaceuticals					
Patisiran	Familiäre Amyloid-Polyneuropathie (FAP) ¹⁾		2017 H2*		2018 H
PTC Therapeutics					
Ataluren/Translarna	Zystische Fibrose ¹⁾		2017 Q1*		2018

* Pivotal-Studie

¹⁾ Top-Line-Ergebnisse

²⁾ New drug submission

Seltene Krankheiten in Zahlen

Zurzeit sind etwa 7 000 seltene erblich bedingte Erkrankungen bekannt. Knapp die Hälfte aller betroffenen Personen sind Kinder, von denen 30% vor Erreichen des fünften Lebensjahrs an der Krankheit sterben. Aktuell können lediglich 5% aller seltenen Erkrankungen durch ein von der FDA zugelassenes Heilmittel behandelt werden. Wegen des limitierten Patientenkreises sieht die pharmazeutische Industrie geringe kommerzielle Anreize, Arzneimittel gegen seltene Krankheiten zu entwickeln. Aus diesem Grund wurden von verschiedenen Staaten Verordnungen und Gesetze erlassen, um die Behandlung dieser Krankheiten zu fördern.

NICHT MEDIKAMENTÖS BEHANDELBAR

95%

(aller seltenen Krankheiten)



11.0%

Stoffwechselkrankheiten können angeboren sein oder erworben werden. Das Spektrum reicht von «Volkskrankheiten» wie Diabetes bis hin zu seltenen, tödlichen Erbkrankheiten. Stoffwechselerkrankungen gelangen immer mehr in den Fokus von Biotech-Unternehmen.

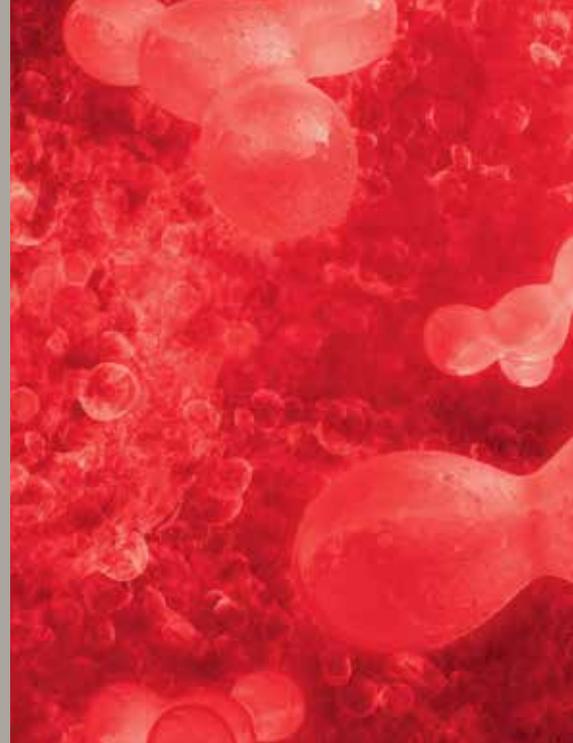


Bild: Fettzellen

BB Biotech's Positionen

Radius Health	5.3%
Novo Nordisk	3.5%
Myovant Sciences	1.3%
Intercept Pharmaceuticals	0.9%

DIABETES-BETROFFENE

422 Mio.

(2014, WHO)

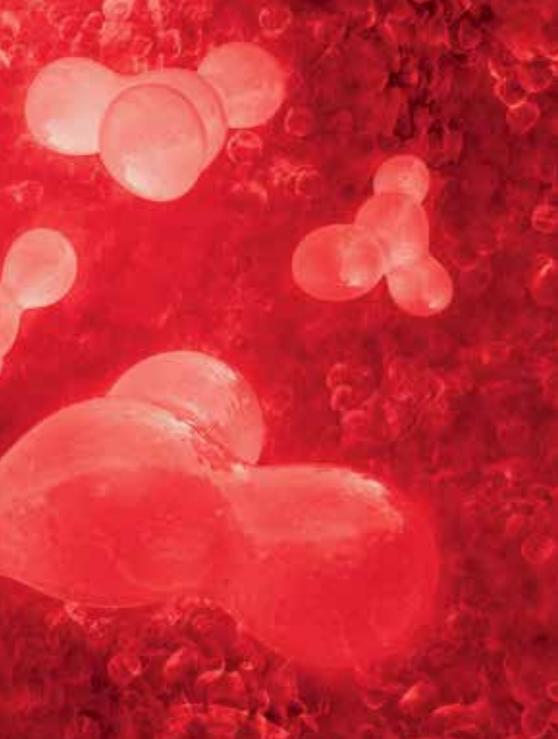
Sektorüberblick

Die Entwicklung von neuen Behandlungsmethoden gegen die zwei verschiedenen Formen von Diabetes bildet bei den Stoffwechselerkrankungen das grösste Feld. Mit der Zulassung des ersten Biosimilars in der EU für das Diabetesmittel Lantus hat sich der Wettbewerb weiter verschärft. Zur neueren Wirkstoffklasse zählen die GLP-Rezeptor-Antagonisten, welche die Absonderung von Insulin in der Bauchspeicheldrüse verbessern und zugleich die Produktion von Glukose in der Leber verringern. Novo Nordisk ist in dieser Wirkstoffklasse führend und hat mit Victoza ein Produkt mit erstklassigem Wirkprofil auf dem Markt. Ein weiterer Hoffnungsträger des Unternehmens ist Tresiba, ein Insulin-Analog, das über 40 Stunden wirkt und deshalb nur einmal täglich eingenommen werden muss.

Ein weiteres Feld mit hohem medizinischem Bedarf sind Stoffwechselerkrankungen der Leber. Dazu zählen die weit verbreitete nicht-alkoholische Fettleber (NAFLD) und deren Folgen bezeichnet als nicht-alkoholische Steatohepatitis (NASH). Prognosen zufolge soll NASH bereits 2020 die häufigste Ursache für kostspielige Lebertransplantationen und Leberkrebs sein. Intercept erwartet hier einen zulassungsrelevanten Nachrichtenfluss. Das Präparat Ocaliva ist der in der klinischen Entwicklung am weitesten fortgeschrittene Wirkstoff und der erste Produktkandidat mit antifibrotischer Wirkung in der Leber. Ocaliva erhielt im Mai 2016 von der FDA den beschleunigten Zulassungsstatus in der Indikation primär biliäre Zirrhose. Die Ergebnisse einer klinischen Studie zur Behandlung von NASH werden 2018 erwartet.

Radius Health wiederum hat sich auf Behandlungen von Krankheiten im Kontext mit Hormonstörungen spezialisiert. Abaloparatide hat die Studienphase III für die postmenopausale Osteoporose (PMO) erfolgreich abgeschlossen. Zudem entwickelt Radius in Zusammenarbeit mit 3M eine Formulierung als transdermales Pflaster, das die Anwendung bei Frauen mit dieser Erkrankung erheblich erleichtern könnte.





Dr. Christian Koch
Investment Management Team

«Die Nicht-alkoholische Fettleber NAFLD und deren progressive Form NASH sind die häufigsten Lebererkrankungen in den Industrienationen, getrieben durch das westliche Ernährungsverhalten und den westlichen Lebensstil. Die direkten medizinischen Kosten, die im Zusammenhang mit NAFLD anfallen, werden allein in den USA auf rund USD 100 Mrd. jährlich geschätzt. NASH wird bis 2020 die Hauptursache für Lebertransplantationen sein.»



Highlights Forschung & Entwicklung

Beteiligung	Indikationsgebiet	Klinische Phase		Regulatorische Phase	
		Phase II	Phase III	Filing	Erwartete Zulassung
Radius Health					
Abaloparatid	Osteoporose	■	■	■	2017
Novo Nordisk					
Tresiba	Label Update	■	■	■	2017
Victoza	Label Update	■	■	2017	2018
Myovant Sciences					
Relugolix - Japan	Starke Regelblutung/Uterusmyome ¹⁾	■	2017 H2	■	2019
Relugolix	Endometriose-bedingte Schmerzen ²⁾	■	2017 Hi	■	2020
Intercept Pharmaceuticals					
Obeticholic Acid (OCA)	NASH lipid Studie ¹⁾	2017 H2	■	■	2019 H2

¹⁾ Top-Line-Ergebnisse

²⁾ Initiation-Ergebnisse

Stoffwechselerkrankungen in Zahlen

In ihrem ersten Welt-Diabetes-Bericht schreibt die Weltgesundheitsorganisation WHO, dass 2014 schätzungsweise 422 Millionen Menschen von der weltweit am meisten verbreiteten Stoffwechselstörung betroffen waren. Damit hat sich die Zahl der Erkrankten seit 1980 fast vervierfacht. Mit 102,9 Millionen Patienten steht das Schwellenland China an erster Stelle, gefolgt von Indien (64,5 Millionen) und den USA (22,4 Millionen). Wie bei den Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist eine ungesunde Lebensweise mit mangelnder Bewegung und zu fetter Ernährung die Hauptursache. Bis zu 10% aller Diabetiker leiden dabei an Diabetes Typ 1. Die damit verbundene mangelnde Produktion von Insulin wird durch eine Autoimmunstörung verursacht, bei der die insulinproduzierenden Betazellen in der Bauchspeicheldrüse zerstört werden. Insuline stellen die Hälfte des rund USD 35 Mrd. grossen Marktes für Diabetesbehandlungen. Die Pharmakonzerne Novo Nordisk, Sanofi, Merck & Co. und Eli Lilly sind die vier grössten Player, von denen Novo Nordisk mit einem Marktanteil von 29% im Jahr 2014 die Spitzenposition einnimmt.

MEDIZINISCHE KOSTEN FÜR NAFLD IN DEN USA

100 Mrd.

(Schätzung in USD, jährlich)



8.7%

Kardiovaskuläre Krankheiten

sind nach wie vor die häufigste Todesursache weltweit. Der westliche Lebensstil ist einer der grössten Risikofaktoren und rechtzeitige Vorbeugung, Erkennung und Behandlung stehen im Fokus. Neue Behandlungsansätze aus Biotech-Laboren bieten Mehrwert für Patienten und Gesundheitssystem.



Bild: Das Innere eines menschlichen Gefässes

BB Biotech's Positionen

Actelion	8.1%
Esperion Therapeutics	0.5%

BETROFFENE HERZ-KREISLAUF-SCHÄDEN

>160 Mio.

(USA und Industriestaaten)

Sektorüberblick

Wegen der grossen Patientenzahl und der damit verbundenen Kosten für die umfangreichen klinischen Studien ist die Entwicklung von neuen Heilmitteln gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen in erster Linie eine Domäne der grossen Pharmakonzerne. Weil bereits eine Vielzahl von Behandlungsmöglichkeiten verfügbar ist, können die Entwickler von neuen Medikamenten gegenüber den Krankenkassen nur dann höhere Preise durchsetzen, wenn sich ein bahnbrechender medizinischer Nutzen nachweisen lässt. Ein schwieriger Markt sind die mit hohen Erwartungen gestarteten neuen Cholesterinsenker (PCSK9) als besserer Ersatz oder zusätzliche Senkung zu herkömmlichen Statinen, deren Patentschutz über die letzten Jahre ausgelaufen ist und die als Generika weiter verkauft werden. Regeneron Pharma erhielt im Sommer 2015 die Zulassung für Praluent aus der neuen Klasse der PCSK9-Inhibitoren und kämpft hier mit dem nahezu zeitgleich zugelassenen Konkurrenzprodukt Repatha von Amgen um Marktanteile. Allerdings dämmen im Moment die Kostenträger die Nutzung der mit Listenpreisen von rund USD 14 000 pro Patient relativ teuren Medikamentenklasse noch ein, begründet durch das derzeitige Ausstehen von Langzeitwirkungsstudien. Mit Alnylam ist hier eine weitere Beteiligungsfirma von BB Biotech mit einem neuen therapeutischen Ansatz unterwegs. Ionis hat hier mit Kynamro bereits einen Cholesterinsenker auf dem Markt und ist mit einem weiteren klinischen Kandidaten auf der Basis der selbst entwickelten Antisense-Technologieplattform vertreten. Auch hier werden bestimmte krankheitsauslösende Teile von Genen blockiert. Esperion zielt mit seinem Kandidaten ETC-1002 vor allem auf Patienten ab, die herkömmliche Statine nicht vertragen oder trotz der Behandlung mit Statinen zu hohe Cholesterinwerte aufweisen. Die Gesellschaft rechnet für 2018 mit der Einreichung des Zulassungsantrags bei der FDA. Entscheidend wird, ob Zwischenergebnisse ausreichen, um für ETC-1002 die vorzeitige Zulassung im Jahr 2019 zu erhalten. Die Schweizer Firma Actelion wiederum hat mit Medikamenten gegen Lungenhochdruck, eine lebensbedrohliche und mit schwerwiegender Beeinträchtigung der Lungen- und Herzfunktion verbundene Krankheit, eine lukrative Marktnische besetzt.



Dr. Daniel Koller
Head Investment Management Team

«Die Lebenserwartung von PAH-Patienten ist in den letzten 20 Jahren dank der gegenwärtig verfügbaren vier Wirkstoffklassen deutlich gestiegen. Die jüngst von Actelion lancierten Produkte Opsumit und Uptravi sind inzwischen Goldstandard bei klinischen PAH-Versuchen, da sie als erste oral verabreichte Medikamente einen Morbiditäts-/Mortalitätsvorteil zeigen.»



Highlights Forschung & Entwicklung

Beteiligung	Indikationsgebiet	Klinische Phase		Regulatorische Phase	
		Phase II	Phase III	Filing	Erwartete Zulassung
Actelion					
ERA der nächsten Generation	Therapieresistenter Bluthochdruck ²⁾		2017		n.a.
Esperion Therapeutics					
ETC-1002	Hypercholesterinämie ¹⁾		2017 Q4		2020

¹⁾ Top-Line-Ergebnisse

²⁾ Initiation-Ergebnisse

Kardiovaskuläre Erkrankungen in Zahlen

Nach Schätzungen von IMS Health entfällt mehr als die Hälfte aller Umsätze mit Arzneien zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf Cholesterinsenker und Blutverdünner. Allein mehr als die Hälfte aller US-Amerikaner ist von erhöhten Cholesterinwerten betroffen, welche wiederum Herzinfarkt und Schlaganfälle begünstigen. 60 Millionen US-Bürger und weitere 100 Millionen Menschen in den Industriestaaten leiden unter einer oder mehreren Formen von Herz-Kreislauf-Schäden. In den USA sind sie für rund ein Viertel aller jährlichen Todesfälle verantwortlich. Mit wachsendem Wohlstand und der damit verbundenen ungesunden Lebensweise steigt auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern die Zahl der Erkrankungen rapide an. Bei den Medikamentenklassen bilden Blutgerinnungshemmer und Anti-Thrombosemittel den grössten wachsenden Markt. So erwarten die Analysten von SG Cowen, dass sich bis 2020 deren Anteil am Gesamtmarkt auf 23% vergrößert und damit auf den zweiten Platz hinter den Cholesterinsenkern vorstösst, welche mit 25% Anteil ihre Spitzenposition behaupten werden.

BETROFFENE ERHÖHTE CHOLESTERINWERTE

>50%

(amerikanische Bevölkerung, IMS Health)



8.0%

Neurologische Erkrankungen

umfassen Krankheiten wie z.B. Alzheimer, Parkinson oder multiple Sklerose, für die es bisher wenig wirksame Therapiemöglichkeiten gibt. Biotech-Unternehmen liefern erste neue Therapieansätze gegen Nervenkrankungen und könnten so den hohen medizinischen Bedarf decken.

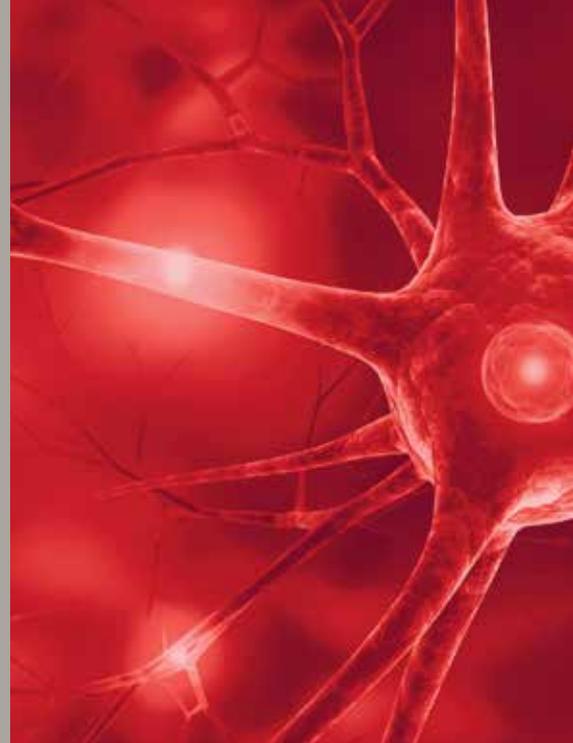


Bild: Nervenzelle in Aktion

BB Biotech's Positionen

Neurocrine Biosciences	3.9%
Sage Therapeutics	1.7%
Alder Biopharmaceuticals	1.1%
Intra-Cellular Therapies	0.8%
Probiodrug	0.6%

ANZAHL DEMENZKRANKE BIS 2059

120 Mio.

(Schätzung World Alzheimer Report)

Sektorüberblick

Bedingt durch das häufig noch mangelnde Verständnis der Krankheitsauslöser gibt es in kaum einem anderen Gebiet der Arzneimittelentwicklung mehr klinische Fehlschläge als bei den Nervenerkrankungen. Das gilt vor allem für Alzheimertherapien. Nach dem jüngsten Fehlschlag des Pharmakonzerns Eli Lilly bleiben Biogen und Roche mit den am weitesten fortgeschrittenen klinischen Kandidaten im Rennen. Bei der seit Oktober 2014 an der Euronext gelisteten deutschen Firma Probiodrug, in die auch BB Biotech investiert ist, werden 2017 für das am weitesten fortgeschrittene Präparat PQ912 erste Daten aus einer Wirksamkeitsstudie erwartet. Die Ergebnisse sind wegweisend, wie weitere Studien aufgesetzt werden und ob sich dafür ein Kooperationspartner interessieren lässt. PQ912 setzt am Protein Pyroglutamat-Abeta an. Diese Substanz gilt als Auslöser für die Bildung der toxischen Beta-Amyloid-Plaques, die sich in den Nervenzellen von Alzheimerpatienten ablagern.

Sehr aussichtsreich ist ein neuer Ansatz zur Behandlung von chronischer Migräne. Zu den vier Firmen, die sich mit CGRP-(Calcitonin Gene Related Peptide)-Inhibitoren in der finalen klinischen Entwicklung befinden und bis 2018 den Markteintritt schaffen können, zählt mit Alder Biopharma eine neuere Beteiligung von BB Biotech. Alders Antikörper ALD 403 blockiert das Peptid Calcitonin, welches Migräneschmerzen und die damit verbundene Schmerz-, Licht- und Lärmempfindlichkeit auslöst. Aus dem Beteiligungsportfolio von BB Biotech steht Neurocrine Biosciences vor einem entscheidenden Termin für das erste selbst entwickelte Produkt. Am 11. April 2017 nimmt das zuständige Fachgremium der FDA Stellung zu einer Zulassung von Ingrezza zur Behandlung von Spätdyskinesien. Dyskinesien sind unfreiwillige motorische Bewegungen, die als Folgeerscheinung nach der Einnahme von Psychopharmaka auftreten. Noch gibt es keine zugelassenen Therapien für dieses Nervenleiden, von dem allein in den USA 500 000 Personen betroffen sind.





Dr. Stephen Taubenfeld
Investment Management Team

«Während die Suche nach neuartigen, krankheitsmodifizierenden Therapien für neurodegenerative Erkrankungen wie die Alzheimer- und Parkinson-Krankheit bisher erfolglos war, stehen neue Produktzyklen für mehrere neuropsychiatrische Indikationen kurz bevor. Beispielsweise ist die Migräneprophylaxe bei einer Handvoll Unternehmen wie beispielsweise Alder Biopharmaceuticals relativ weit entwickelt. Darüber hinaus könnten in den nächsten Jahren völlig neue Behandlungen der Schizophrenie und Depression auf den Markt kommen.»



Highlights Forschung & Entwicklung

Beteiligung	Indikationsgebiet	Klinische Phase		Regulatorische Phase	
		Phase II	Phase III	Filing	Erwartete Zulassung
Neurocrine Biosciences					
Valbenazine	Spätdyskinesie	█	█	█	2017
Sage Therapeutics					
SAGE-547	Superrefraktärer Status epilepticus (SRSE) ¹⁾	█	2017 H1	█	2018 H1
SAGE-547	Moderate und schwere postpartale Depression ¹⁾	█	2017 H2	█	2018 H2
Alder Biopharmaceuticals					
ALD-403	Häufige episodische Migräne ¹⁾	█	2017 Q2	█	2018

¹⁾ Top-Line-Ergebnisse

Neurologische Erkrankungen in Zahlen

Die Forschung und Entwicklung von neuen Arzneien konzentriert sich hier auf die Krankheitsfelder Depression, Schizophrenie, Migräne, Alzheimer und Sucht. Der grösste medizinische Bedarf besteht bei den Alzheimertherapien. Nach einer aktuellen Schätzung des World Alzheimer Report wird sich die weltweite Zahl der Demenzerkrankten mit zunehmender Alterung der Erdbevölkerung bis 2059 auf rund 120 Millionen Menschen mehr als verdreifachen. Branchenexperten taxieren die jährlichen Spitzenumsätze für ein Medikament, das erstmals direkten Einfluss auf den Krankheitsverlauf nimmt, auf bis zu USD 15 Mrd. Die Parkinson-Erkrankung ist ein weiteres Nervenleiden, das als Folgeerscheinung der demografischen Entwicklung zunimmt. Sie betrifft 1% aller Personen im Alter von mehr als 60 Jahren sowie 4% aller Menschen, die älter als 80 Jahre sind. Nach Schätzungen der Organisation NeuroDerm gibt es zurzeit 6,3 Millionen Parkinson-Patienten weltweit, davon 1,2 Millionen in der EU und 1 Million in den USA.

UMSATZPOTENZIAL ALZHEIMER-MEDIKAMENTE

15 Mrd.

(USD, Schätzung)



7.2%

Infektionskrankheiten haben sich durch Hygiene und Impfungen sowie die Gabe von Antibiotika verringert, doch immer noch treten neue Epidemien auf. Durch Biotech-Wirkstoffe wurden potenziell tödliche Infektionskrankheiten zu chronischen mit fast normaler Lebenserwartung reduziert (HIV) oder gar komplett geheilt (Hepatitis C).

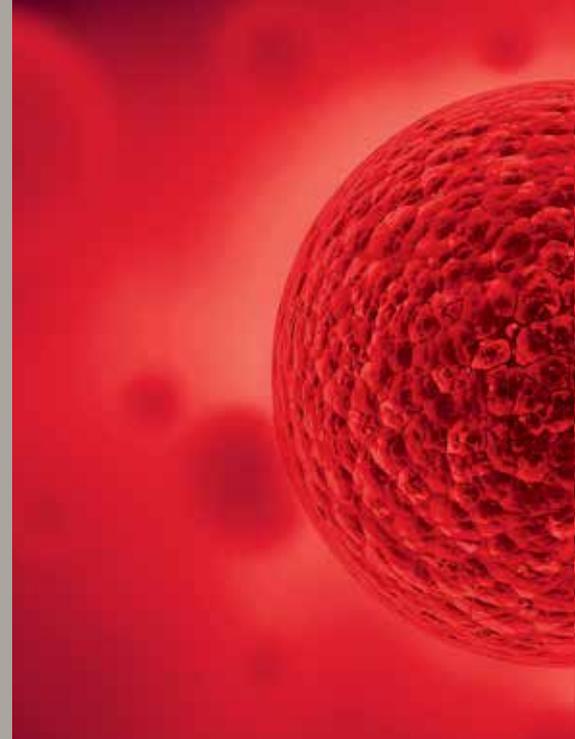


Bild: Viruspartikel

BB Biotech's Positionen

Gilead	6.3%
Cidara Therapeutics	0.3%
Novavax	0.3%
Achillion Pharmaceuticals	0.2%

HEPATITIS-C-HEILUNGSRATE

95%

(aller Patienten mit Sovaldi/Harvoni)

Sektorüberblick

Dank neuartiger Therapieansätze hat sich Hepatitis C in den vergangenen Jahren zu einer dauerhaft heilbaren Infektionskrankheit gewandelt. Den Durchbruch brachte Gilead mit der Zulassung von Sovaldi im Dezember 2013 und von Harvoni im Oktober 2014. Der Wirkmechanismus hindert den Hepatitis-C-Virus daran, sich zu vervielfachen. In klinischen Studien erreichten die Substanzen bei mehr 95% aller Patienten die völlige Beseitigung der Virenlast. Mit den Produkten konnte Gilead 2015 USD 19,1 Mrd. umsetzen. Den Ausschlag für den fulminanten Start gab die Preissetzungsmacht als Newcomer. Eine Behandlung kostete zu Beginn brutto um die USD 90 000 pro Patient. Durch die Zulassung der beiden Konkurrenzprodukte Viekira Pak von AbbVie und Zepatier von Merck & Co. hat sich mittlerweile der Preisdruck erhöht, die realisierten Nettopreise nach Rabatten sind circa 50% der ursprünglichen Listenpreise. Gilead konterte kürzlich mit der Dreifachkombination Epclusa, welche pan-genotypisch (also alle Varianten an Hepatitis C abdeckend) in zwölf Wochen angewendet werden kann. Weitere Innovation kann nur durch Verkürzung der Behandlungszeiten ohne Effizienzverlust geleistet werden. Mittel- bis langfristig zeichnet sich insgesamt mit der zunehmenden Marktdurchdringung eine Abflachung der Wachstumskurve ab.

Während sich in Hepatitis C bereits eine neue Generation von Substanzen in der klinischen Entwicklung befindet, steht in der Behandlung von Hepatitis B ein Durchbruch von neuen Behandlungsansätzen erst noch bevor. Hier entwickelt Gilead ein Produkt in der klinischen Phase III und setzt auf das HIV-Medikament Viread als Ersatz für das vom Patentablauf bedrohte Hepatitis-B-Arzneimittel Hepsera. Als Standardtherapie unter den HIV-Therapien hat sich eine Kombination aus drei Wirkstoffen etabliert. Bei den Medikamenten, welche die HIV-Infektion von einer tödlichen in eine chronische Krankheit gewandelt haben, ist Gilead seit 2007 vom Umsatz her die Nummer eins, bekommt aber zunehmend Konkurrenz durch neue Produkte von GlaxoSmithKline. Mit Odefsey, Genvoya und Descovy hat Gilead hier seit 2015 drei neue Arzneimittel auf den Markt gebracht.



Felicia Flanigan
Investment Management Team

«HIV und HCV bleiben weltweit verbreitete Erkrankungen. Gilead hat eine führende Rolle bei der Umwandlung von HIV in eine chronische Erkrankung und der Heilung der Bevölkerung von Hepatitis C gespielt. Diese milliardenschweren Märkte sind hart umkämpft, und innovative Kombinationen sind weiterhin auf dem Vormarsch.»



Highlights Forschung & Entwicklung

Beteiligung	Indikationsgebiet	Klinische Phase		Regulatorische Phase	
		Phase II	Phase III	Filing	Erwartete Zulassung
Gilead					
Bictegravir (GS-9883)	HIV ¹⁾		2017 Q3		2018
Voxilaprevir (GS-7977)	HCV				2017 H2
Cidara Therapeutics					
CD101 topische Behandlung	Rezidivierende vulvovaginale Candidiasis ¹⁾	2017 Q1			2021
Novavax					
RSV mütterliche Immunisierung	Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV) ¹⁾		2017 H2		2019
Achillion Pharmaceuticals					
ACH-3102	Hepatitis C ¹⁾		2017 Q4		2018

¹⁾ Top-Line-Ergebnisse

Infektionskrankheiten in Zahlen

Die kommerzielle Medikamentenentwicklung gegen Infektionen lässt sich grob in Heilmittel gegen HIV-, Hepatitis- und Pilzinfektionen, Antibiotika und Impfstoffe untergliedern. Der grösste Player in diesem Markt, dessen Umsatzvolumen sich aktuell auf USD 60 Mrd. beläuft, ist Gilead Sciences. HIV sowie Hepatitis B und Hepatitis C zählen zu den weltweit am weitesten verbreiteten Infektionskrankheiten. In den USA sind daran drei bis fünf Millionen Personen und in Europa bis zu zehn Millionen Menschen erkrankt. Bei 5% aller mit Hepatitis C infizierten Personen führt die chronische Erkrankung im Spätstadium zu Leberversagen oder Leberkrebs. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen sind weltweit rund 35 Millionen Menschen mit HIV infiziert. Die Dunkelziffer liegt vermutlich deutlich höher. Nur 46% aller Betroffenen haben bislang Zugang zu lebensnotwendigen HIV-Medikamenten.

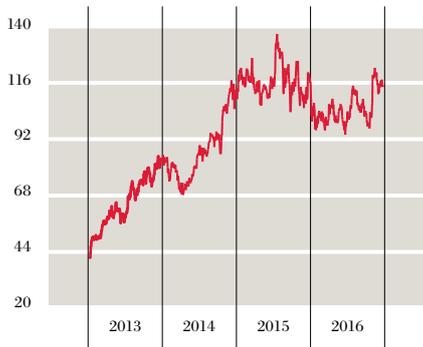
HEPATITIS-B-BETROFFENE

500 Mio.

(weltweit)

89.7 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Celgene

Celgene ist auf onkologische und entzündliche Erkrankungen spezialisiert und weist mit Revlimid beim multiplen Myelom, MDS und anderen hämatologischen Malignomen, Pomalyst beim multiplen Myelom, Otezla bei Psoriasis-Arthritis und Psoriasis und der soliden Pipeline sehr starke Fundamentaldaten und positive langfristige Ausichten auf. Wir rechnen damit, dass die US-Umsätze von Revlimid weiterhin um über 15% pro Jahr wachsen werden. Durch die Übernahme von Receptos wurde die Entzündungs- und Immunologie-Franchise über Otezla hinaus durch den Zugang zu Ozanimod in Phase-III-Studien für MS und IBD erweitert. Wir rechnen in den kommenden zwei bis drei Jahren mit positiven Nachrichten von Celgene und seinen Partnerprodukten bei einer Reihe von neuartigen Krebskombinationstherapien und Behandlungsansätzen. Durch die kürzlich erworbenen Teilrechte an Darvalumab von AstraZeneca für hämatologische Malignome sowie die strategische Zusammenarbeit mit Juno bei der Entwicklung von T-Zell-basierten Therapien gegen Krebs und Autoimmunerkrankungen scheint Celgene sich jetzt rasch in Richtung Immunonkologie zu orientieren. Das Unternehmen tätigt weiterhin strategische Transaktionen, um seine Pipeline mit chancenreichen Produkten zu stärken.

18.9 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Incyte

Der Schwerpunkt von Incyte liegt auf hämatologischen und entzündlichen Erkrankungen sowie Krebs. Jakafi, ein oraler JAK-2-Hemmer, der bei Patienten mit Myelofibrose, Polycythaemia vera (PV) und essenzieller Thrombozythämie (ET) in Phase III extrem positive Ergebnisse erzielt hat, wurde 2011 resp. 2014 zugelassen. Wir schätzen das Marktpotenzial für Myelofibrose und PV in den USA und in Europa auf mehr als USD 3 Mrd. 2013 hat Incyte über positive Daten einer Phase-II-Studie mit Jakafi bei Pankreaskarzinom-Patienten mit Kachexie berichtet. Incyte hat bei dieser Patienten-Gruppe im 1. Halbjahr 2014 eine Phase-III-Studie begonnen, aber die im Jahr 2016 veröffentlichten Ergebnisse fielen negativ aus. Im November 2009 hat Novartis die ehemaligen US-Rechte an Jakafi lizenziert. Für 2017 erwarten wir die Markteinführung des JAK-2-Hemmers Baricitinib der zweiten Generation. Incyte wird dabei Lizenzgebühren von seinem Partner Eli Lilly erhalten. Darüber hinaus sind weitere Fortschritte bei anderen Krebsmitteln in der Pipeline wie dem IDO-Inhibitor Epacadostat zu verzeichnen. Im November 2015 wurden vielversprechende erste Ergebnisse der Kombination von Epacadostat und dem PD1-Inhibitor Keytruda von Merck bei mehreren Tumorarten veröffentlicht, und es läuft eine Phase-III-Studie bei Melanom-Patienten. Wir erwarten für 2017 weitere Daten der Phase II und den Beginn von Phase-III-Studien.

5.8 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Ionis Pharmaceuticals

Ionis Pharmaceuticals ist in der Antisense-Therapie führend und erforscht über 30 Wirkstoffkandidaten mit dieser Technik. Antisense ermöglicht die Steuerung der Proteinbildung durch gentechnische Verfahren. Unser Hauptaugenmerk und unsere Investmentstrategie kreisen um die Technologieplattform, die 2016 sowohl bei gemeinschaftlich entwickelten als auch bei firmeneigenen Präparaten für verschiedene schwere Erkrankungen erhebliche Fortschritte gemacht hat. Nach zwei positiven Phase-III-Studien wurde Spinraza Ende 2016 für die Behandlung der spinalen Muskelatrophie zugelassen. Ionis arbeitet hier zusammen mit Biogen Idec. 2017 gilt als Jahr der Transformation mit den Ergebnissen von zwei wichtigen Phase-III- sowie mehreren Phase-II-Studien und dem Eintritt weiterer Präparate in die klinischen Testphasen. Wir gehen davon aus, dass die Wertentwicklung von Ionis erst begonnen hat und auf absehbare Zeit rasch voranschreitet. Somit stellt Ionis weiterhin eine wichtige und wirklich innovative Investition in unserem Portfolio dar.

Quelle: Bloomberg

23.4 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Actelion

Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der Entwicklung von Behandlungen der pulmonal-arteriellen Hypertonie (PAH). Das 2013 zugelassene Opsumit, der Endothelin-Rezeptorantagonist (ERA) der neuesten Generation des Unternehmens, beeindruckt weiterhin mit über 20 000 weltweit behandelten Patienten. Als zweiten potenziellen Blockbuster hat Actelion das Prostaglandin-Analogen Uptravi auf den Markt gebracht, das das Risiko einer Krankheitsprogression im Vergleich zu vorhandenen Therapien weitersenkt. Da sich Ärzte bewusst sind, die Kombinationsbehandlung früher beginnen zu müssen, ist Actelion unserer Meinung nach gut positioniert, um diesen weiter wachsenden Markt mit seiner Franchise zu dominieren. Nach dem Erfolg bei der PAH beabsichtigt Actelion mit dem S1P1-Inhibitor Ponesimod ein weiteres Standbein im Bereich der Immunologie aufzubauen. Ponesimod wird derzeit in verschiedenen klinischen Studien getestet. Hierzu zählen auch zwei Phase-III-Studien bei multipler Sklerose. Im Anschluss an erste Verhandlungen legte Johnson & Johnson am 26. Januar 2017 eine Offerte von USD 280 pro Aktie vor, was einem Kaufpreis von USD 30 Mrd. entspricht. Aktionäre sollen zudem Aktien der als separater Firma ausgelagerten Medikamentenforschung des Unternehmens erhalten, die die Weiterentwicklung der Pipelineprodukte in der frühen Entwicklungsphase fortsetzen soll.

94.3 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Gilead

Viread wurde als erstes Produkt des Unternehmens 2001 auf den Markt gebracht und zählt heute zu den tragenden Säulen bei der Behandlung von HIV-Infektionen. 2004 lancierte das Unternehmen Truvada, das inzwischen zum wichtigsten Therapeutikum für die meisten HIV-Patienten geworden ist. Atripla wurde von Gilead im Juli 2006 auf den Markt gebracht. Kürzlich hat das Unternehmen Medikamente lanciert, die ein Ersatzpräparat für Viread mit einem besseren langfristigen Sicherheitsprofil beinhalten. Auf diese Weise soll der Führungsanspruch nach Ablauf des Patentschutzes für Viread gewahrt bleiben. Mit Hepsera und Viread hat sich Gilead als wichtiger Player in der Behandlung von Hepatitis B etabliert. Gilead hat Anfang 2012 Pharmasset übernommen, wodurch es zum Marktführer auf dem Markt für Hepatitis C geworden ist, der über USD 20 Mrd. wert ist. Die Umsätze seiner führenden Produkte (Sovaldi und Harvoni) haben in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 über USD 12 Mrd. erreicht. Dies bedeutet jedoch einen Rückgang gegenüber 2015, und wir erwarten für die kommenden Jahre aufgrund von Preisgestaltung und Wettbewerb einen weiteren Rückgang. Unserer Meinung nach wird das Unternehmen das mit der HIV- und Hepatitis-C-Lizenzvergabe generierte üppige Cash-Polster dazu verwenden, um sein Wachstum durch Übernahmen langfristig zu sichern.

1.6 Mrd.

In USD per 31.12.2016



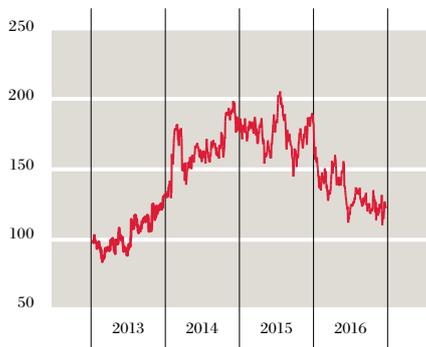
Radius Health

Radius Health ist ein Unternehmen, das sich auf Frauengesundheit und Onkologie fokussiert. Sein führender Produktkandidat ist das subkutan verabreichte Abaloparatid, ein humanes PTHrP-Analogen. Abaloparatid unterscheidet sich von Eli Lillys Forteo durch seine schnellere Wirkung und geringere Inzidenz nicht-vertebraler Frakturen, wie etwa von Hüfte und Handgelenk, und sollte dem Wirkstoff die Eroberung beachtlicher Marktanteile ermöglichen. Wir erwarten die Zulassung im 2. Halbjahr 2017. Zudem entwickelt Radius eine Formulierung als transdermales Pflaster, das die Compliance und die Ergebnisse bei Frauen mit dieser Erkrankung erheblich verbessern könnte. Die für das transdermale Pflaster im Jahr 2016 vorgelegten Daten zeigten eine bedeutende Verbesserung des Produktprofils. Wir gehen davon aus, dass nach Zulassung der subkutanen Formulierung Abaloparatids eine Bioäquivalenzstudie initiiert wird. Das Unternehmen entwickelt ausserdem RAD1901, einen selektiven Wirkstoff zur Degradierung von Östrogenrezeptoren (SERD) bei Östrogenrezeptor-positivem Brustkrebs. Unlängst vorgelegte frühklinische Daten belegten eine Wirkung bei stark vorbehandelten Patientinnen. Wir rechnen im Jahr 2017 mit mehr Ergebnissen zur weiteren Validierung des Wirkstoffprofils.

Quelle: Bloomberg

27.4 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Alexion Pharmaceuticals

Das führende Produkt Soliris wurde 2007 in den USA und in Europa für die paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie (PNH) zugelassen. Wir erwarten eine weiter steigende Marktdurchdringung in den USA, in Europa und Japan, sodass der Umsatz von Soliris bei PNH etwa USD 2.0 Mrd. erreichen sollte. Soliris wurde für weitere Indikationen 2011 in den USA und in Europa zugelassen, was zusätzliches Marktpotenzial von USD 2.0 Mrd. ergibt. Soliris wird auch in Phase-III-Studien bei Myasthenia gravis und Neuromyelitis optica getestet. Obgleich die Ergebnisse bei Myasthenia gravis 2016 gemischt ausfielen, meinen wir, dass der Zulassungsantrag Anfang 2017 zur Markteinführung gegen Ende 2017 führen wird. Wenn die Zulassung wie erwartet erfolgt, würden die Indikationen Myasthenia gravis und Neuromyelitis optica mit USD 1.0 Mrd. zum Umsatz beitragen. Zur Diversifizierung der Ertragsbasis hat das Unternehmen im 3. Quartal 2015 die Zulassung des neuen Präparats Asfotase Alfa gegen Hypophosphatasie erhalten, dessen Umsatz die Erwartungen übertroffen hat. Darüber hinaus hat Alexion durch die Übernahme von Synageva für USD 8.4 Mrd. im Mai 2015 Kanuma für die Behandlung des Mangels an lysosomaler saurer Lipase (LAL) erhalten. Obwohl die Markteinführung schleppend verlief, dürfte das Produkt allmählich mehr zum Umsatz beitragen.

7.2 Mrd.

In USD per 31.12.2016

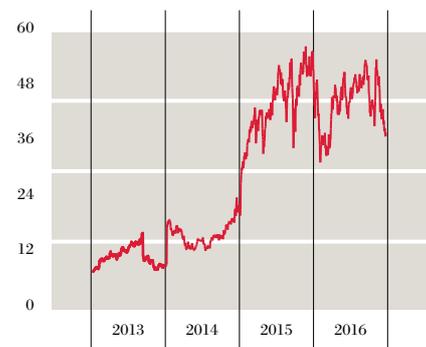


Tesaro

Das führende Produkt Rolapitant ist ein Neurokinin-1-(NK-1)-Rezeptorantagonist, der die Phase-III-Studien zur Prävention von Chemotherapie-induzierter Übelkeit und Erbrechen (CINV) 2014 abgeschlossen hat. Die Ergebnisse waren positiv, und das Produkt wurde im September 2015 in den USA zugelassen. Niraparib ist ein PARP-Inhibitor, der bei Patienten mit BRCA+-Brust- und Ovarialkarzinom in ersten Studien eine vielversprechende Wirksamkeit gezeigt hat. 2016 hat das Unternehmen äusserst positive Ergebnisse aus einer Phase-III-Studie bei Platin-empfindlichem Ovarialkarzinom angekündigt, sodass wir für 2017 mit der Zulassung für eine erweiterte Indikation rechnen. Ausserdem wurde im 4. Quartal 2013 eine Phase-III-Studie bei BRCA+-Brustkrebs gestartet, deren Daten wir im Laufe des Jahres 2017 erwarten. Mittlerweile hat das Unternehmen einige Wirkstoffe einlizenziert, die ihm den Zugang zum Bereich der Immunonkologie ermöglichen. Die Substanzen gegen PD1, TIM-3 und LAG-3 befinden sich in der klinischen Prüfungsphase oder treten 2017 in sie ein.

3.4 Mrd.

In USD per 31.12.2016



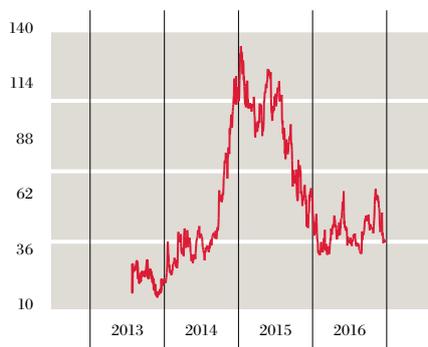
Quelle: Bloomberg

Neurocrine Biosciences

Neurocrine ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das auf Frauenkrankheiten und Erkrankungen des ZNS spezialisiert ist. Sein führender Kandidat ist der orale GnRH-Antagonist Elagolix, der für die beiden Indikationen Endometriose und Uterusmyome geprüft wird. Die Endometriose ist eine Erkrankung, bei der ein Teil des Endometriums ausserhalb der Gebärmutter wächst, was zu starken Schmerzen, schmerzhaftem Geschlechtsverkehr und Blutungen führt. Uterusmyome sind eine Erkrankung, die zu schmerzhaften Menstruationen und starken Blutungen und, in schweren Fällen, zur chirurgischen Entfernung der Gebärmutter führen kann. Partner AbbVie hat bereits positive Daten der Phase-III-Studien mit Elagolix bei Endometriose veröffentlicht. Die Einreichung des Zulassungsantrages wird 2017 erwartet. AbbVie legte darüber hinaus positive Phase-II-Ergebnisse zu Elagolix bei Uterusmyomen vor und hat im Jahr 2016 Phase-III-Studien initiiert, deren Ergebnisse 2017 erwartet werden. Das Unternehmen gab positive Phase-III-Resultate für seinen komplett eigenen Wirkstoff Valbenazine bei Patienten mit Spätdyskinesie bekannt, für den es 2016 den Zulassungsantrag eingereicht hat. Die Zulassung wird im 1. Halbjahr 2017 erwartet. Neurocrine hat ferner Phase-II-Studien mit Valbenazin beim Tourette-Syndrom initiiert, deren Ergebnisse 2017 erwartet werden.

1.8 Mrd.

In USD per 31.12.2016

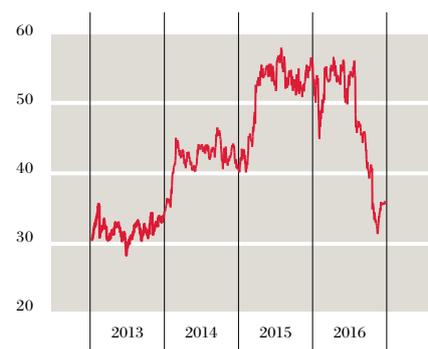


Agios Pharmaceuticals

Die zwei am weitesten fortgeschrittenen Onkologieprogramme zielen auf Mutationen in den Isocitrat-Dehydrogenasen 1- und 2 (IDH1- und IDH2-Enzymkomplexe) ab. Die am ASH-Kongress 2015 vorgelegten Daten zum IDH2-Inhibitor AG-221 konnten überzeugen, und wir sind der Meinung, dass der Weg zur Marktzulassung, die wir in den USA und in Europa für Q4 2017 bzw. 1. Halbjahr 2018 erwarten, schnell beschritten wird. Wir schätzen die weltweiten Marktchancen von AG-221 auf USD 750 Mio. für AML allein. Celgene besitzt die weltweiten Rechte an AG-221, und Agios wird Meilensteinzahlungen und schätzungsweise 15% Lizenzgebühren auf den Umsatz erhalten. Die bei der ASH 2016 veröffentlichten Daten zum IDH1-Inhibitor AG-120 bei AML waren ebenfalls aussichtsreich, sodass der Zulassungsantrag 2017 erfolgen kann. Die Ergebnisse von AG-120 bei seltenen soliden Tumoren waren nicht so überzeugend wie gehofft. Zudem sehen wir für diese Indikationen wenig Ertragspotenzial. Schliesslich entwickelt das Unternehmen noch AG-348, ein neues Präparat zur Behandlung des Pyruvatkinase-Mangels, für das 2016 überzeugende Daten zum Machbarkeitsnachweis vorgelegt wurden, sodass 2017 zulassungsrelevante Studien beginnen müssten.

92.1 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Novo Nordisk

Novo Nordisk ist weltweit der grösste Produzent und Vertreiber von Insulin. Tresiba dürfte das Wachstum von Novo Nordisk im hochwertigen Insulinmarkt auf lange Sicht vorantreiben und wurde Anfang 2016 in den USA auf den Markt gebracht. Ein weiterer Wachstumsmotor ist Victoza, ein GLP-1-Analogon mit erstklassigem Profil. Novo ist weltweit führend bei der Arzneimittelklasse GLP-1. 2014 hat ein FDA-Gremium für die Zulassung einer Formulierung mit höherer Dosierung für Adipositas gestimmt, die jetzt auf dem Markt ist. Novo Nordisk hat mehrere Phase-III-Studien für sein einmal wöchentlich subkutan verabreichtes GLP-1-Analogon Semaglutid abgeschlossen, dessen Lancierung 2018 erfolgen könnte. Ausserdem nehmen wir an, dass eine orale Formulierung des Wirkstoffs im Laufe des Jahres 2017 mehr Aufmerksamkeit erregen wird. Erste Phase-III-Daten dürften 2018 veröffentlicht werden. Novo Nordisk hat seine langfristigen Wachstumserwartungen 2016 nach unten korrigiert, da der gesamte US-Insulinmarkt in punkto Preisbildung Gegenwind verspürt. Das Jahr 2017 dürfte diesbezüglich mehr Klarheit bringen.

18.3 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Vertex Pharmaceuticals

Schwerpunkt von Vertex Pharmaceuticals ist die zystische Fibrose. 2012 wurde der CFTR-Potenziator Kalydeco in den USA und in Europa nach äusserst positiven Phase-III-Daten für eine Untergruppe von Patienten mit zystischer Fibrose zugelassen. Trotz der anfänglichen Beschränkung des Marktpotenzials auf ca. 5% der Bevölkerung sind wir der Meinung, dass der Umsatz durch die Einbeziehung weiterer kleiner Patientengruppen in die zugelassenen Indikationen USD 1.0 Mrd. erreichen könnte. Aufgrund der positiven Ergebnisse einer Phase-III-Studie mit der Kombination von Kalydeco und dem CFTR-Korrektor VX-809, die im Juni 2014 veröffentlicht wurden, kann mit Vertex die Behandlung von etwa 45% der Patienten, die in den USA und in Europa homozygot hinsichtlich der häufigsten Mutation sind, erfolgen. Mit dieser Ausweitung des Labels erwarten wir, dass die Umsätze von Kalydeco und der Kombination Kalydeco/VX-809 etwa USD 4 Mrd. erreichen. Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen Korrektoren, die in Kombination mit Kalydeco und einem Korrektor der ersten Generation zur zielgerichteten Behandlung der übrigen Patienten eingesetzt werden können, die heterozygot hinsichtlich der Mutation sind. Mit Daten aus Phase-II-Studien wird für Ende 2017 gerechnet.

Quelle: Bloomberg

38.7 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Regeneron Pharmaceuticals

Regeneron ist auf die Entwicklung monoklonaler Antikörper, vor allem in der Augeneheilkunde, in den Bereichen Autoimmunerkrankungen, Onkologie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, spezialisiert. Der Blockbuster-Erfolg des VEGF-Inhibitors Eylea, der bei Augenerkrankungen indiziert ist, war bisher der primäre Wachstumsmotor des Unternehmens. Wir rechnen mit einer kurzfristigen Fortsetzung des Wachstums im Jahr 2017. Es besteht eine Partnerschaft zwischen Regeneron und Bayer Healthcare für Entwicklung, Marketing und Vertrieb von Eylea ausserhalb der USA. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft mit dem Pharmaunternehmen Sanofi, mit dem Regeneron bisher gemeinsam zwei Produkte vermarktet hat. Vor allem jedoch besitzen beide Partner eine umfangreiche Pipeline von Produkten, die sie gemeinsam entwickeln. Kürzlich wurde Praluent für die Hypercholesterinämie durch die FDA für die heterozygote familiäre Hypercholesterinämie oder Patienten mit klinischen atherosklerotischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen zugelassen, bei denen eine weitere Senkung von LDL erforderlich ist. Ebenfalls kürzlich wurde die Zulassung von Sarilumab für rheumatoide Arthritis beantragt, während Dupilumab derzeit für die atopische Dermatitis und Asthma geprüft wird. Darüber hinaus besitzt Regeneron mehr als zehn weitere, komplett eigene Antikörper, von denen sich mehrere in der klinischen Phase befinden.

1.3 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Halozyme Therapeutics

Halozyme Therapeutics ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, dessen Geschäftsmodell zwei Plattformen beinhaltet. Die erste basiert auf Partnerschaften mit pharmazeutischen Unternehmen, die mit seinem Produkt rHuPH2o subkutane Formulierungen von intravenösen Präparaten herstellen. Aus diesem Bereich erhält das Unternehmen einen konstanten Zufluss von Lizenzgebühren. Zu den Partnerprodukten zählen Blockbuster wie Avastin und Rituxan sowie neuere Produkte wie PCSK9 und Daratumumab. Bei der zweiten Plattform handelt es sich um PegPH2o, das für die Behandlung von Pankreaskarzinom und Lungenkarzinom getestet wird. Für eine Phase-III-Studie bei Pankreaskarzinom hat in der ersten Hälfte 2016 der Einschluss begonnen. PegPH2o wird auch in verschiedenen Kombinationstherapien getestet, unter anderem mit Keytruda von Merck und Eribulin von Eisai.

3.2 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Quelle: Bloomberg

Swedish Orphan Biovitrum

Swedish Orphan Biovitrum (Sobi) legt den Schwerpunkt auf die Bereitstellung und Entwicklung von Spezialpharmazeutika und Arzneimitteln für seltene Erkrankungen. Das Produktportfolio besteht aus über 60 Handelsprodukten. Die Haupttherapiebereiche sind hämatologische Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, angeborene Stoffwechselstörungen und die therapeutische Onkologie. Das Wachstum des Unternehmens ist durch rekombinante Fusionsproteine von Faktor IX (rFIXFc) und Faktor VIII (rFVIIIc) bedingt, die wesentlich längere Halbwertszeiten aufweisen sollen als die rekombinanten Proteine der ersten Generation. Für beide lang wirkenden Faktoren besteht eine Partnerschaft mit Bioverativ (kürzlich aus Biogen ausgegliedert). Sie werden in den USA als Eloctate (in der EU als Elocta) für Hämophilie A und Alprolix für Hämophilie B vermarktet. Nach einer gegenseitigen Lizenzvereinbarung ist Swedish Orphan Biovitrum für die EU-Märkte und Bioverativ für den Produktvertrieb in den USA und dem Rest der Welt zuständig. Darüber hinaus wurde die Faktor-VIII-Technologie der nächsten Generation des Unternehmens mit noch längeren Halbwertszeiten kürzlich in die Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen aufgenommen und sollte 2017 die klinische Phase erreichen. Mit einer hohen Bruttomarge und niedrigen Fixkosten ist Sobi für eine langjährige Profitabilität gut aufgestellt.

1.9 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Sage Therapeutics

Sage Therapeutics ist ein klinisch tätiges biopharmazeutisches Unternehmen, das mit seiner firmeneigenen Plattform, die auf GABA-A-Rezeptoren abzielt, auf die Entwicklung von Therapien gegen seltene Erkrankungen des Zentralen Nervensystems spezialisiert ist. Das führende Programm des Unternehmens (SAGE-547) gilt der Behandlung des superrefraktären Status epilepticus. Hierbei handelt es sich um einen lebensbedrohlichen Zustand eines anhaltenden Krampfzustands, der in den USA jährlich 20 000 bis 25 000 Patienten betrifft. Bei diesen Patienten haben eine First-Line-Therapie mit Benzodiazepinen und eine medikamentöse antikonvulsive Second-Line-Therapie versagt. Sie werden schliesslich in ein medikamentös herbeigeführtes Koma versetzt und haben eine schlechte neurologische Prognose. Darüber hinaus hat sich SAGE-547 bei der postpartalen Depression in einer frühklinischen Studie als wirksam erwiesen, und Ergebnisse einer zulassungsrelevanten Phase-III-Studie werden im Verlauf des Jahres erwartet. Das orale Nachfolgepräparat des Unternehmens, das auf GABA-A-Rezeptoren abzielt (SAGE-217), wird auch für die PPD und schwere Depression, den essenziellen Tremor und die Parkinson-Krankheit geprüft.

3.2 Mrd.

In USD per 31.12.2016

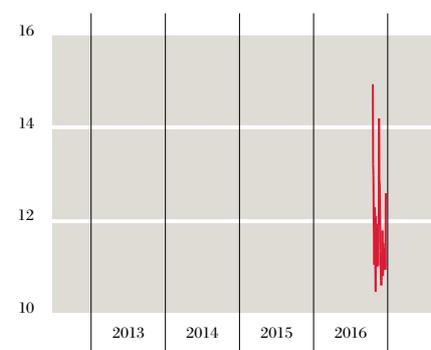


Alnylam Pharmaceuticals

Alnylam Pharmaceuticals ist Marktführer auf dem Gebiet der RNA-Interferenz (RNAi)-Therapeutika. Dieser Therapieansatz ermöglicht die spezifische Blockade der Synthese bestimmter krankheitserregender Proteine. Alnylam besitzt eine breit gefächerte Pipeline potenzieller Produkte. In der Pipeline am weitesten vorangeschritten ist Patisirán, das derzeit in der Phase III geprüft wird und auf die TTR-Amyloidose abzielt, wobei es sich um eine seltene und schwerwiegende Störung bei Patienten handelt, bei denen eine familiäre Amyloidneuropathie (FAP) diagnostiziert wurde. Das Unternehmen plant, Mitte 2017 Daten sowie Ende des Jahres bei der FDA einen Zulassungsantrag vorzulegen. Weitere interessante Programme sind Fitusiran, das einen völlig neuen Ansatz bei der Behandlung von Hämophilie und seltenen Blutungsstörungen verfolgt, sowie Givosiran zur Behandlung von akuten hepatischen Porphyrien. Beide RNAi-Therapeutika treten dieses Jahr in die Prüfphase III ein. Alnylam arbeitet weiterhin mit The Medicines Company zusammen, um Inclisiran in die Studien der Phase III zu bringen. Das Unternehmen untersucht die RNAi-Störung von PCSK9 zur Behandlung der Hypercholesterinämie. Bisher sprechen die Daten für eine viertel- oder möglicherweise halbjährliche subkutane Gabe, die offensichtlich Vorteile gegenüber kürzlich zugelassenen PCSK9-Antikörperbehandlungen hat.

749 Mio.

In USD per 31.12.2016



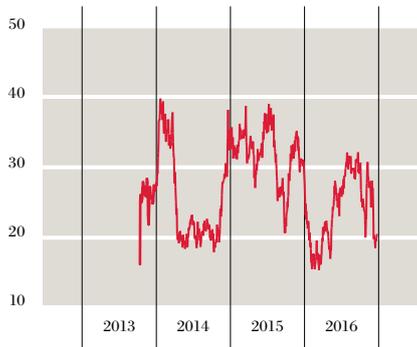
Myovant Sciences

Myovant ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das auf Endokrinologie bei Frauen und Männern spezialisiert ist. Sein führender Kandidat ist der orale GnRH-Antagonist Relugolix, der für die drei Indikationen Endometriose, Uterusmyome und fortgeschrittener Prostatakrebs geprüft wird. Die Endometriose ist eine Erkrankung, bei der ein Teil des Endometriums ausserhalb der Gebärmutter wächst, was zu starken Schmerzen, schmerzhaftem Geschlechtsverkehr und Blutungen führt. Gebärmuttermyome sind gutartige Geschwülste, die zu schmerzhaften Menstruationen und starken Blutungen und, in schweren Fällen, zur chirurgischen Entfernung der Gebärmutter führen können. Bei fortgeschrittenem Prostatakrebs wächst der Tumor trotz Kastration und/oder Bestrahlung. Myovant-Partner Takeda meldete bereits für alle drei Indikationen positive Phase-II-Daten und erwartet den Beginn von Phase-III-Studien zu allen Indikationen im 1. Halbjahr 2017. Darüber hinaus geht Takeda davon aus, in der zweiten Jahreshälfte 2017 Phase-III-Daten aus seinen japanischen Studien zu Uterusmyomen veröffentlichen zu können. Myovant ist im Besitz der weltweiten Rechte ausserhalb Asiens.

Quelle: Bloomberg

712 Mio.

In USD per 31.12.2016



MacroGenics

MacroGenics hat acht Präparate in der klinischen Entwicklungsphase, die mit Hilfe der firmeneigenen Fc-Optimierungstechnologie, die gleichzeitig die Bindung an inhibitorische/aktivierende FcγRs reduziert bzw. verbessert und auf diese Weise die antikörperabhängige zellvermittelte Toxizität (ADCC) drastisch verbessert, und der DART-Plattform (Dual-Affinity Re-Targeting) entwickelt wurden. Laut Unternehmen treten bei der DART-Plattform die Probleme der Konstruktinstabilität und kurzen Halbwertszeiten anderer doppelt spezifischer Antikörper nicht auf, da firmeneigene kovalente Disulfidbrücken und spezielle Aminosäuresequenzen eingebaut werden, die eine effiziente paarweise Anordnung der Ketten des DART-Moleküls bewirken. Auf diese Weise entsteht eine Struktur mit besserer Herstellbarkeit, Langzeitstabilität der Struktur und einer Anpassungsmöglichkeit der Halbwertszeiten der DART an die klinischen Erfordernisse. Daten aus klinischen Studien mit mehreren Produkten, darunter MGA271 im Bereich der Krebsimmuntherapie, werden im Verlauf des Jahres 2017 erwartet. Das Unternehmen befindet sich in laufenden Partnerschaften mit Boehringer Ingelheim, Gilead, Johnson & Johnson, Pfizer, Servier und Takeda und plant, mindestens ein neues in der Prüfung befindliches Präparat pro Jahr einzureichen.

2.2 Mrd.

In USD per 31.12.2016

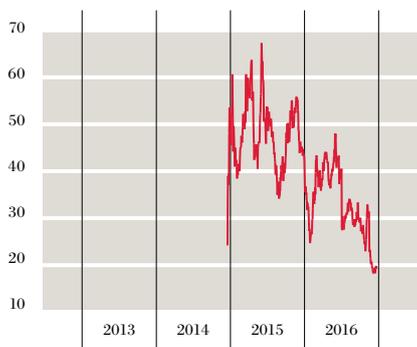


Kite Pharma

Mit dem National Cancer Institute (NCI) als wichtigstem Partner nimmt Kite eine führende Rolle bei der Entwicklung von chimären Antigenrezeptor-(CAR)-T-Zellen bei Krebs ein. Führendes Präparat ist das CAR-T-Produkt KTE-019, das sich gegen CD19 richtet. Eine Studie der Phase I/II mit 32 Patienten hat bei 29 Patienten mit CD19-positiven B-Zell-Malignomen eine Gesamtansprechrates (ORR) von 76% und eine komplette Remissionsrate (CR) von 38% ergeben. Bei den 19 Patienten mit rezidiviertem/therapieresistentem diffus grosszelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) betrug die ORR 68% und die CR 47%. Die Remission war nachhaltig. Aufgrund dieser Resultate begann im 2. Quartal 2015 eine Pivotalstudie für KTE-C19 zur Third-Line-Therapie bei DLBCL. Wir erwarten nach ersten positiven Daten aus dem Jahr 2016 die Zulassung in den USA und in Europa im 4. Quartal 2017. Darüber hinaus wurden auch bei anderen Malignomen vielversprechende Daten mit KTE-C19 erzielt, und es laufen auch mögliche zulassungsrelevante Studien bei Mantelzelllymphom und akuter lymphatischer Leukämie. Das Unternehmen besitzt schliesslich noch Produkte auf der Basis des T-Zell-Rezeptors (TCR), die sich gegen solide Tumore richten und für die 2017/2018 Studien beginnen.

2.0 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Juno Therapeutics

Mit seinen Partnern (Memorial Sloan-Kettering Cancer Center, Fred Hutchinson Cancer Research Center und Seattle Children's Research Institute) nimmt Juno eine führende Rolle bei der Entwicklung von chimären Antigenrezeptor (CAR)-T-Zellen bei Krebs ein. Die derzeit entwickelte Hauptsubstanz ist JCAR015, die sich gegen CD19 richtet und für Patienten mit rezidivierter/therapieresistenter akuter lymphatischer Leukämie (ALL) getestet wird. Ergebnisse einer Studie der Phase I/II beim ASH 2015 haben bei 50 auswertbaren erwachsenen Patienten mit rezidivierter/therapieresistenter ALL eine komplette Remissionsrate von 82% ergeben, wobei 66% eine komplette molekulare Remission erzielten. Durch die positiven Daten wurde eine Zulassungsstudie mit JCAR015 begonnen, die 2016 aufgrund von Todesfällen durch ein Hirnödem zweimal verschoben wurde. Während es noch nicht klar ist, ob dieses Produkt vorankommt, kommt mit JCAR017 ein weiteres CAR-T-Produkt mit dem Partner Celgene rasch voran. Nach positiven Ergebnissen beim Lymphom beim ASH 2016 rechnen wir damit, dass das Produkt für diese Indikation Anfang 2017 in eine Zulassungsstudie eintritt und gegen Ende 2018 zugelassen werden kann. 2017 müssten für Studien der Phase I/II mit weiteren CAR, die sich gegen solide Tumore richten, erste Daten vorliegen.

Quelle: Bloomberg

1.0 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Alder Biopharmaceuticals

Alder ist ein klinisch tätiges Unternehmen mit einer differenzierten Plattform zur Entdeckung und Herstellung von Antikörpern. Diese könnten die Wirksamkeit bei verschiedenen Anwendungsgebieten wie beispielsweise bei entzündlichen und neurologischen Erkrankungen steigern. Sein führender und komplett eigener klinischer Kandidat ALD403 (Eptinezumab) ist ein Antikörper, der das Calcitonin Gene-Related Peptide (CGRP) hemmt, von dem bekannt ist, dass es Migräneanfälle auslöst. Eptinezumab durchläuft derzeit die klinische Prüfungsphase III zur Prophylaxe von chronischer und häufiger episodischer Migräne. Die Daten der Phasen IIa und IIb waren hochsignifikant und sprachen in vielen Fällen für eine deutliche, schnelle, solide und anhaltende Wirksamkeit, die bis zu sechs Monate anhält. Alder ist das einzige Unternehmen mit einem Anti-CGRP-Präparat, das eine lang anhaltende intravenöse Formulierung für die ambulante Verabreichung durch Neurologen entwickelt. Hierbei handelt es sich um eine Infusion, die im Gegensatz zu monatlichen oder zweiwöchigen subkutanen häuslichen Injektionen nur zweimal jährlich gegeben werden könnte. Parallel wird auch eine selbst zu verabreichende Form von Eptinezumab entwickelt, die alle drei Monate gegeben wird. Drei weitere Programme des Unternehmens befinden sich im präklinischen Stadium und sollen in die klinische Phase eintreten.

2.7 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Intercept Pharmaceuticals

Intercept Pharmaceuticals fokussiert sich auf die Entwicklung von synthetischen Gallensäure-Analoga zur Behandlung von cholestatischen Lebererkrankungen. Dieses Indikationsgebiet umfasst hauptsächlich die nicht-alkoholische Fettleber (NAFLD) und die nicht-alkoholische Steatohepatitis (NASH) sowie seltene Krankheiten wie die primäre biliäre Zirrhose (PBC) und die primär sklerosierende Cholangitis (PSC). Das führende Produkt von Intercept ist Obeticholsäure (OCA), ein erstklassiger Agonist des Farnesoid-X-Rezeptors (FXR). OCA wurde im 1. Halbjahr 2016 in den USA und Ende 2016 in Europa zugelassen. Intercept hat Ende 2016 eine Zulassungsstudie für NASH (Leberentzündung durch überhöhte Fettzufuhr) begonnen. Ergebnisse werden für Ende 2018/Anfang 2019 erwartet. NASH könnte in den kommenden Jahren in Gesellschaften der westlichen Länder und Schwellenländer epidemische Ausmasse annehmen und wird voraussichtlich im Jahr 2020 die Hauptursache für teure Lebertransplantationen und Leberkrebs sein. Da derzeit kein Medikament hierfür zugelassen ist, besteht ein eindeutiger medizinischer und gesundheitsökonomischer Bedarf an neuen Behandlungen. OCA von Intercept ist das am weitesten entwickelte Präparat gegen NASH und das erste Präparat, das eine antifibrotische Wirkung in der Leber gezeigt hat.

653 Mio.

In USD per 31.12.2016



Intra-Cellular Therapies

Intra-Cellular Therapies ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das Behandlungen für Störungen des zentralen Nervensystems entwickelt. Ein hundertprozentig eigener Produktkandidat ist der 5-HT_{2A}-Serotonin-Rezeptorantagonist ITI-007, der auch Dopamin- und Serotonin-Transporter moduliert und zwei Phase-III-Studien für die Behandlung der Schizophrenie abgeschlossen hat. Möglicherweise erweist sich ITI-007 als völlig anders als andere Neuroleptika, da es gleichzeitig mehrere Neurotransmitterpfade modulieren kann. Dies wurde in einer ersten Pivotalstudie der Phase III nachgewiesen, die eine gute Wirksamkeit und eine mit Placebo vergleichbare Sicherheit ergab. Verträglichkeit und Compliance von derzeitigen Behandlungen der Schizophrenie sind aufgrund einer Reihe von motorischen und metabolischen Nebenwirkungen problematisch. In diesen Bereichen hat sich ITI-007 profilieren können. Darüber hinaus prüft Intra-Cellular ITI-007 für die Behandlung der bipolaren Depression in einer Phase-III-Studie, die voraussichtlich Ende 2017 abgeschlossen wird. Eine weitere Phase-III-Studie wurde gegen Ende 2016 für die Behandlung von Unruhe bei Patienten mit Demenz (einschliesslich der Alzheimer-Krankheit) begonnen.

Quelle: Bloomberg

156 Mio.

In USD per 31.12.2016



Probiodrug

Probiodrug ist ein Biotechnologie-Unternehmen mit Sitz in Halle (Deutschland), das auf die Entwicklung von innovativen niedermolekularen Arzneimitteln zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit spezialisiert ist. Das Unternehmen hat eine dominierende Stellung auf dem Gebiet der Hemmung der Glutaminylzyklase (QC). Die Rolle der QC bei Alzheimer und anderen entzündlichen Erkrankungen wurde von Probiodrug entdeckt und ist umfassend urheberrechtlich geschützt. Eine Phase-I-Studie mit der führenden Substanz des Unternehmens (PQ912) ist abgeschlossen und hat ein sauberes Sicherheitsprofil sowie eine erste Hemmung des Ziels ergeben. Die Einschussphase einer Phase-II-Studie wurde kürzlich abgeschlossen, und weitere Studiendaten werden für das 1. Halbjahr 2017 erwartet. Das Unternehmen wurde 1997 gegründet und hat den Weg für die DPP4-Hemmung zur Behandlung von Typ-2-Diabetes bereitet. Probiodrug hat seine DPP4-Konzession 2004 an OSI Pharmaceuticals verkauft. Der wegweisende wissenschaftliche Ansatz von Probiodrug, d.h. die Hemmung von QC bei der Alzheimer-Krankheit, hat das Potenzial, in einer bahnbrechenden Behandlung für diesen Therapiebereich mit erheblichem Therapiebedarf zu münden.

1.7 Mrd.

In USD per 31.12.2016

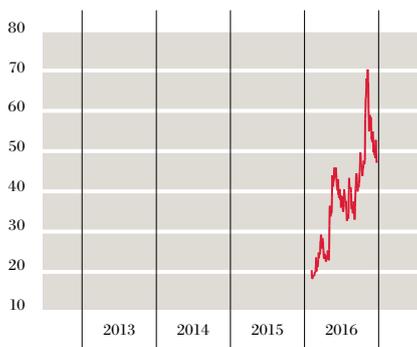


Prothena Corp.

Prothena ist eine Biotechnologiefirma, die sich auf die Entwicklung von antikörperbasierten Immuntherapien spezialisiert. Das am weitesten fortgeschrittene Programm ist NEOD001, das sich in einer Zulassungsstudie in der AL-Amyloidose befindet. Diese Erkrankung ist geprägt von Proteinablagerungen in verschiedenen Organen. NEOD001 ist ein Antikörper, der dazu optimiert ist, diese Ablagerungen abzubauen. Prothenas zweites Programm ist im früheren klinischen Entwicklungsstadium und ist ein Antikörper für die Behandlung von Parkinson. Das Unternehmen ist ein Spin-out von Elan und beinhaltet einen substanziellen Teil der ehemaligen Drug-Discovery-Plattform Elans.

1.3 Mrd.

In USD per 31.12.2016



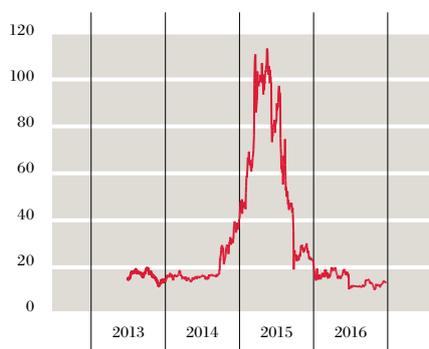
AveXis

AveXis ist ein auf die Entwicklung gentherapeutischer Produkte spezialisiertes Unternehmen, das seine Gentherapie-Plattform für die Behandlung von schweren Krankheiten mit nicht gedecktem medizinischem Bedarf nutzt. Das führende Produkt des Unternehmens ist AVXS-101, das in Phase I (demnächst Phase III) für die Behandlung der spinalen Muskelatrophie Typ I (SMA I) getestet wird. Bei der SMA liegt ein Mangel des für die motorischen Nervenzellen essenziellen Proteins SMN1 vor, der zu schweren motorischen Störungen, Muskelschwund und auch zum Tod führt. AVXS-101 wird nur einmalig gegeben und schleust bei SMA-Patienten mit Hilfe des AAV9-Vektors das Gen SMN1 in motorische Nervenzellen von SMA-Patienten ein. In der laufenden Phase-I-Studie wurden bei Kleinkindern mit SMA I signifikante Verbesserungen der motorischen Werte festgestellt, die ansonsten bei diesen Patienten keinesfalls beobachtet worden wären. AveXis wird im 1. Halbjahr 2017 eine Phase-III-Studie initiieren und plant für 2017 den Beginn einer Phase-I-Studie bei Patienten mit SMA II. Darüber hinaus wird das Unternehmen seine Plattform nutzen, um in den kommenden Quartalen weitere Produkte zu prüfen.

Quelle: Bloomberg

282 Mio.

In USD per 31.12.2016

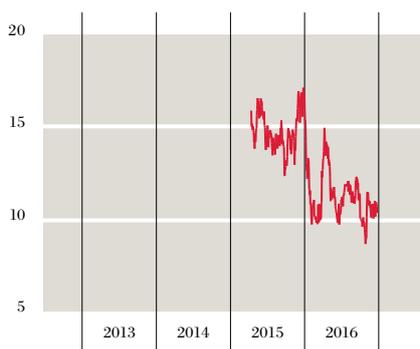


Esperion Therapeutics

ETC-1002 ist Esperions wichtigstes und einziges klinisches Präparat. Es tritt jetzt in das komplette Programm der Phase III ein. Das Hauptzielmolekül von ETC-1002 ist die ATP-Citrat-Lyase, die in der Kette vor dem Angriffspunkt der Statine liegt und das LDL-Cholesterin letztendlich durch Hochregulierung des LDL-Rezeptors senkt und in geringerem Ausmass auch auf die Cholesterinsynthese sowie die Oxidation und Synthese von Fettsäuren wirkt. Es hat sich gezeigt, dass ETC-1002 als Monotherapie das LDL-Cholesterin um bis zu 30% und um bis zu 50% in Kombination mit Ezetimib senkt. Im Gegensatz zu den kürzlich zugelassenen, subkutan zu verabreichenden PCSK9-Antikörpern steht ETC-1002 als praktische und günstigere Lösung zur einmaligen täglichen oralen Anwendung zur Verfügung. Bisher hat ETC-1002 keine signifikanten Sicherheitssignale wie beispielsweise die für Statine typische Myalgie ausgelöst. Hauptmärkte für ETC-1002 sind die Gruppe mit Statin-Unverträglichkeit (bis zu 10% der Statin-Anwender) sowie die Zusatzbehandlung bei Patienten, bei denen der LDL-Cholesterinspiegel mit Statinen schlecht eingestellt ist. Die Schlüsselfrage ist, ob die Interimsdaten für die LDL-Reduktion für eine Zulassung ausreichen oder eine Entscheidung über die Zulassung aufgrund der zunehmenden Behandlungsmöglichkeiten bis zur Erhebung der endgültigen Studiendaten 2022 warten muss.

173 Mio.

In USD per 31.12.2016



Cidara Therapeutics

Cidara ist ein Biotechnologie-Unternehmen, das sich auf die Behandlung von schweren und resistenten mikrobiellen Infektionen spezialisiert hat. Sein führendes Produkt, CD101 IV für Candidämie, gehört zu den Antimykotika vom Echinocandin-Typ, kann jedoch im Gegensatz zu den derzeit erhältlichen Echinocandinen, die täglich gegeben werden müssen, einmal wöchentlich als intravenöse Infusion gegeben werden. Somit können Patienten mit dem besten Antimykotikum ambulant behandelt werden, was sowohl für Patienten als auch für das Gesundheitssystem von erheblichem Vorteil ist. Erste Daten der Phase I haben ein robustes Sicherheitsprofil ergeben und die Möglichkeit der einmaligen wöchentlichen Gabe bestätigt. Darüber hinaus ist CD101 das einzige Echinocandin, das als topische Behandlung formuliert werden kann und für die rezidivierende vulvovaginale Candidiasis getestet wird. Das Unternehmen begann 2016 mit Phase-II-Studien für beide Indikationen; Daten zur topischen Anwendung werden für das 1. Quartal 2017 erwartet. Cidara ist zudem das erste Unternehmen, das eine immuntherapeutische Plattform für schwere Infektionen entwickelt hat, mit der diverse klinische Studien geführt werden.

342 Mio.

In USD per 31.12.2016



Novavax

Novavax ist ein Unternehmen, das auf die Entwicklung neuartiger Impfstoffe spezialisiert ist. Das am weitesten fortgeschrittene Programm ist ein Impfstoff zur Prävention von RSV-Infektionen bei Kleinkindern und älteren Menschen. RSV ist eine Infektion der Atemwege, die bei Kleinkindern, älteren Menschen und Menschen mit geschwächtem Immunsystem unter Umständen lebensgefährlich sein kann. Eine Phase-II-Studie bei älteren Menschen hat gezeigt, dass die Impfung mit dem Wirkstoff symptomatische RSV-Infektionen um 44% und schwere RSV-Infektionen um mehr als 60% verringert. 2016 erklärte das Unternehmen jedoch die Phase-III-Studie bei älteren Menschen aufgrund einer deutlich geringeren Ereignisrate als erwartet für gescheitert. Eine Phase-II-Studie hat ergeben, dass bei der Impfung Schwangerer schützende Antikörper wirksam auf die Neugeborenen übertragen werden. Es wurde eine entsprechende Phase-III-Studie mit Schwangeren initiiert. Ergebnisse werden im 2. Halbjahr 2017 erwartet. Die Pipeline von Novavax umfasst ausserdem jeweils einen Impfstoff gegen saisonale Influenza, Ebola und pandemische Grippeerreger.

Quelle: Bloomberg

374 Mio.

In USD per 31.12.2016

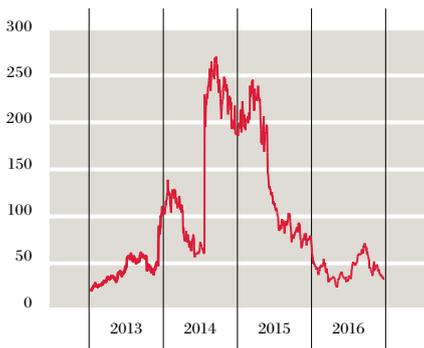


PTC Therapeutics

PTC Therapeutics ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von Therapien für seltene genetische Erkrankungen spezialisiert hat. Es fokussiert sich auf den Einsatz kleinmolekularer Wirkstoffe zur Behandlung einer fehlerhaften Proteinsynthese. Translarna (Ataluren) ist in Europa für die Behandlung von Muskeldystrophie Duchenne (DMD) zugelassen. DMD ist eine seltene X-chromosomale Krankheit, von der gewöhnlich nur männliche Neugeborene betroffen sind. Von dieser Erkrankung betroffene Jungen erleiden einen progressiven Verlust an Muskelmasse und sind meistens im Teenageralter schon an den Rollstuhl gebunden. Die grösste Herausforderung bei DMD stellt die Messung des Behandlungserfolges dar. Als Messgrösse der Muskelfunktion dient gewöhnlich die Gehstrecke, die ein Patient in sechs Minuten zurücklegen kann. In einer Phase-III-Studie verfehlte Translarna bei diesem Endpunkt die statistische Signifikanz. 2016 lehnte die FDA den Zulassungsantrag des Unternehmens ab. Gegen diese Entscheidung hat PTC Therapeutics Revision eingelegt. Das entsprechende Berufungsverfahren dürfte im laufenden Jahr fortgeführt werden. Der Wirkstoff befindet sich zudem in einer Phase-III-Studie zur Behandlung von Mukoviszidose. Entsprechende Daten werden im 1. Quartal 2017 erwartet.

1.1 Mrd.

In USD per 31.12.2016



Puma Biotechnology

Puma ist spezialisiert auf den Erwerb, die Entwicklung und die Vermarktung von Krebsmitteln weltweit. Das führende Präparat ist Neratinib, ein niedermolekularer HER2-Rezeptorantagonist gegen Brustkrebs, einlizenziiert von Pfizer. Neratinib hat gute Chancen. Da vorliegende Daten dafür sprechen, dass Neratinib besser wirksam ist als das zugelassene Tykerb von Glaxo, hat das Unternehmen eine Phase-III-Studie begonnen, in der Neratinib bei Patienten mit Herceptin-refraktärem HER2+-Brustkrebs mit Tykerb verglichen wird; die Ergebnisse werden im Jahr 2017 erwartet. Puma kündigte Ergebnisse aus einer Phase-III-Studie mit Neratinib im adjuvanten Umfeld an, das etwa USD 350 Mio. Umsatz in dieser Indikation generieren könnte, wenn das Mittel 2017 zugelassen wird. Ferner haben Daten einer Phase-II-Studie im neoadjuvanten Umfeld ergeben, dass Neratinib eine höhere Ansprechrate erzielt hat als die Herceptin-Standardtherapie, sodass wir die Zulassung für diese Indikation für 2019 erwarten.

564 Mio.

In USD per 31.12.2016



Achillion Pharmaceuticals

Achillion entwickelt Arzneimittel gegen Hepatitis C. Die führende Substanz ist ACH-3102, ein Vertreter der Substanzklasse der NS5A-Inhibitoren, für welche vielversprechende Phase-II-Daten vorliegen. Im Mai 2015 hat Johnson & Johnson (JNJ) alle Hepatitis-C-Präparate von Achillion mit einem Potenzial von USD 1.1 Mrd. und attraktiven Lizenzgebühren in Lizenz übernommen. Unserer Meinung nach bringt dieser Deal Vorteile und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Unternehmen mit einem wettbewerbsfähigen Schema auf den Markt kommt. ACH-3102 wird derzeit in einer Phase-II-Studie mit dem zugelassenen Proteasehemmer Olysio von JNJ und einem in der frühen Entwicklungsphase befindlichen Nukleosid-Inhibitor kombiniert. Die Anfang 2016 veröffentlichten Daten waren vielversprechend. Es lässt sich zwar äusserst schwer voraussagen, ob dieser Behandlungsansatz die hohe Messlatte erreicht, die von derzeit verfügbaren Therapien angelegt wurde. Eine erfolgreiche Prüfung könnte jedoch Achillion einen Platz im Hepatitis-C-Markt verschaffen, der über USD 20 Mrd. wert ist.

Quelle: Bloomberg

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2016	2015
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		10 229	21 059
Forderungen gegenüber Brokern		10 151	3 978
Wertschriften «at fair value through profit or loss»	4	3 205 856	4 118 629
Übrige Aktiven		1	1
		3 226 237	4 143 667
Total Aktiven		3 226 237	4 143 667
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	5	205 000	160 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern		14 593	1 198
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	3 483	4 068
Steuerverbindlichkeiten		142	243
		223 218	165 509
Total Verbindlichkeiten		223 218	165 509
Eigenkapital			
Aktienkapital	7	11 080	11 850
Eigene Aktien	7	(859)	(119 332)
Gewinnreserven	7	2 992 798	4 085 640
		3 003 019	3 978 158
Total Passiven		3 226 237	4 143 667
Innerer Wert pro Aktie in CHF ¹⁾		54.20	71.45

¹⁾ Der Aktiensplit im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 ist im Vorjahreswert berücksichtigt.

Der Anhang auf den Seiten 44 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 14. Februar 2017 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2016	2015
Betriebsertrag			
Nettogewinn aus Wertschriften	4	–	690 211
Zinsertrag		–	1
Dividendenertrag		8 679	6 647
Fremdwährungsgewinne netto		578	–
Übriger Betriebsertrag		239	1 089
		9 496	697 948
Betriebsaufwand			
Nettoverlust aus Wertschriften	4	(773 707)	–
Finanzaufwand		(1 085)	(179)
Fremdwährungsverluste netto		–	(1 334)
Verwaltungsaufwand	8	(32 299)	(38 299)
Übriger Betriebsaufwand	9	(4 399)	(5 240)
		(811 490)	(45 052)
Betriebsergebnis vor Steuern	12	(801 994)	652 896
Gewinnsteuern	10	(71)	(80)
Jahresergebnis		(802 065)	652 816
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr		(802 065)	652 816
Ergebnis pro Aktie in CHF ¹⁾	11	(14.51)	11.69
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF ¹⁾	11	(14.51)	11.68

¹⁾ Der Aktiensplit im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 ist im Vorjahreswert berücksichtigt.

Der Anhang auf den Seiten 44 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

(in CHF 1 000)

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total
Bestand am 1. Januar 2014	11 850	(57 582)	2 164 604	2 118 872
Barausschüttung	–	–	(79 429)	(79 429)
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	–	(20 088)	2 938	(17 150)
Anteilsbasierte Vergütungen	–	–	93	93
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	1 470 139	1 470 139
Bestand am 31. Dezember 2014	11 850	(77 670)	3 558 345	3 492 525
Bestand am 1. Januar 2015	11 850	(77 670)	3 558 345	3 492 525
Barausschüttung	–	–	(130 079)	(130 079)
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	–	(41 662)	4 440	(37 222)
Anteilsbasierte Vergütungen	–	–	118	118
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	652 816	652 816
Bestand am 31. Dezember 2015	11 850	(119 332)	4 085 640	3 978 158
Bestand am 1. Januar 2016	11 850	(119 332)	4 085 640	3 978 158
Barausschüttung/Dividende	–	–	(160 489)	(160 489)
Kapitalreduktion	(770)	133 294	(132 524)	–
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	–	(14 821)	2 118	(12 703)
Anteilsbasierte Vergütungen	–	–	118	118
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	(802 065)	(802 065)
Bestand am 31. Dezember 2016	11 080	(859)	2 992 798	3 003 019

Der Anhang auf den Seiten 44 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2016	2015
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Einnahmen Wertschriftenverkäufe	4	511 015	1 013 389
Ausgaben Wertschriftenkäufe	4	(367 199)	(925 821)
Dividenden		8 679	6 647
Zinseinnahmen		–	1
Zahlungen für Dienstleistungen		(36 923)	(41 605)
Bezahlte Gewinnsteuern		(171)	(36)
Total Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		115 401	52 575
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Barausschüttung/Dividende		(160 489)	(130 079)
Verkäufe von eigenen Aktien	7	43 933	133 375
Käufe von eigenen Aktien	7	(54 168)	(172 267)
Aufnahme von Bankkrediten	5	45 000	130 000
Zinsausgaben		(1 085)	(179)
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		(126 809)	(39 150)
Fremdwährungsdifferenz		578	(1 334)
Veränderung flüssige Mittel		(10 830)	12 091
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres		21 059	8 968
Flüssige Mittel am Ende des Jahres		10 229	21 059
Flüssige Mittel		10 229	21 059
Flüssige Mittel am Ende des Jahres		10 229	21 059

Der Anhang auf den Seiten 44 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die BB Biotech AG (die Gesellschaft) ist eine an der SIX Swiss Exchange, im «Prime Standard Segment» der Deutschen Börse sowie im «Star Segment» der Italienischen Börse kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Schaffhausen, Schwertstrasse 6. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen der Biotechnologie mit dem Ziel des Vermögenszuwachses. Diese Beteiligungen hält sie indirekt durch die in ihrem Besitz stehenden Tochtergesellschaften.

Gesellschaft	Grundkapital in CHF 1 000	Kapital- und Stimmanteil in %
Biotech Focus N.V., Curaçao	11	100
Biotech Growth N.V., Curaçao	11	100
Biotech Invest N.V., Curaçao	11	100
Biotech Target N.V., Curaçao	11	100

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Vorschriften des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange für die Kotierung von Investmentgesellschaften erstellt. Die Konsolidierung erfolgte auf Basis der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften, die nach einheitlichen Richtlinien erstellt wurden. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inkl. derivativer Instrumente), die «at fair value through profit or loss» gehalten werden, aufgrund von historischen Werten. Die Erstellung des IFRS-konformen konsolidierten Jahresabschlusses verlangt Annahmen und Schätzungen des Managements, die Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Unter Umständen können die effektiven Zahlen von diesen Schätzungen abweichen.

Die folgenden, seit dem 1. Januar 2016 gültigen angepassten Standards wurden im vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss angewendet:

- IFRS 10 (amended, effective January 1, 2016) – Consolidated financial statements (includes IAS 28 and IFRS 12)
- IFRS 11 (amended, effective January 1, 2016) – Accounting for acquisitions of interests in joint operations
- IAS 1 (amended, effective January 1, 2016) – Presentation of financial statements
- IAS 27 (amended, effective January 1, 2016) – Separate financial statements

Die angepassten Standards haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Grundsätze der Rechnungslegung, auf das Gesamtergebnis oder die Finanzlage der Gruppe. Im Gegensatz zur Ersteinschätzung hat die finale Analyse der Anpassungen zu IFRS 10 dazu geführt, dass die Tochtergesellschaften weiterhin konsolidiert werden müssen.

Die folgenden neuen Standards wurden verabschiedet, sind aber für die Gruppe erst zukünftig anwendbar und wurden im vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss nicht vorzeitig angewendet:

- IFRS 7 (effective January 1, 2018) – Financial instruments – Disclosure – Additional disclosures on transition from IAS 39 to IFRS 9
- IFRS 9 (effective January 1, 2018) – Financial instruments
- IFRS 15 (effective January 1, 2018) – Revenue from contracts with customers
- IFRS 16 (effective January 1, 2019) – Leases

Die Gruppe bewertete die Auswirkungen der obenerwähnten neuen Standards und kam zu der Schlussfolgerung, dass diese neuen Standards keine wesentlichen Effekte und Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen zur Folge haben.

Konsolidierungsbasis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Gesellschaft und die von ihr kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die finanzielle und operative Tätigkeit der Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen und deren variablen Gewinnen/Verlusten ausgesetzt ist. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, ab dem die Gesellschaft Kontrolle über die Tochtergesellschaften erlangt, und werden ab dem Zeitpunkt dekonsolidiert, ab dem die Kontrolle erlischt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode. Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember.

Umrechnung von Fremdwährungen

Aufgrund des ökonomischen Umfelds (primäre Börsenkotierung, Investoren, Kosten und Performancemessung), in dem die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften operieren, ist der Schweizer Franken die funktionale Währung aller Gesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaften wird in Schweizer Franken – der Präsentationswährung der Gruppe – dargestellt. Geschäftsvorgänge in ausländischen Währungen werden mit dem am Tag des Geschäftsvorgangs gültigen Wechselkurs umgerechnet. Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährung zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen der Einzelabschlüsse werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Wechselkursdifferenzen aus Wertschriftenbeständen «held at fair value through profit or loss» werden als Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften erfasst.

Die folgenden Fremdwährungskurse wurden für die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verwendet:

Währung	31.12.2016	31.12.2015
USD	1.02000	1.00200
EUR	1.06725	1.08774
DKK	14.40350	14.58210
SEK	11.19630	11.86850

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel entsprechen den Kontokorrenten und Call-Geldern bei Banken mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Diese sind zum Nominalwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern

Die Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern resultieren aus offenen Kassageschäften und sind nicht verzinslich. Sie sind zum Barwert der zukünftigen Forderungen/Verbindlichkeiten bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte in folgende Kategorien: «At fair value through profit or loss» bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie Darlehen und Forderungen. «At fair value through profit or loss» bewertete finanzielle Vermögenswerte enthalten Wertschriften. Diese werden im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzinstrumente mit bestimmaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach Bilanzstichtag übersteigt. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen. Die Bilanzpositionen flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Brokern und übrige Aktiven fallen in diese Kategorie.

Wertschriften

Wertschriften enthalten als «at fair value through profit or loss» designierte Wertpapiere und Derivate. Diese werden anfänglich zu Fair Values und anschliessend fortlaufend anhand von börsenkotierten Marktwerten oder gängigen Bewertungsmodellen wie Black-Scholes, Earnings Multiple und Discounted Cash Flow Model, basierend auf den Marktkonditionen am Bilanzstichtag, zu Fair Values bewertet. Käufe und Verkäufe von Wertschriften werden am Handelstag verbucht. Alle Gewinne bzw. Verluste aus Wertschriftenverkäufen/-käufen werden als realisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften am Tag des Handels in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Veränderungen im Fair Value der Wertschriften werden in der Periode ihrer Entstehung als unrealisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften in der Erfolgsrechnung verbucht. Wertpapiere und Derivate werden nicht mehr ausgewiesen, sobald die Rechte und Pflichten auf die Gegenpartei übergegangen sind.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten werden in der Bilanz als latente Steuerforderungen resp. latente Steuerverbindlichkeiten berücksichtigt. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden.

Ergebnis je Aktie

Das normale Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Namenaktien ohne die eigenen Aktien geteilt wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet unter Berücksichtigung des gewichteten Durchschnitts der Namenaktien und, falls verwässernd, des gewichteten Durchschnitts der potenziellen Namenaktien. Die potenziellen Namenaktien schliessen Namenaktien ein, die bei Ausübung von Warrants oder Optionen auszugeben sind.

Bankverbindlichkeiten

Bankverbindlichkeiten werden zunächst zum Fair Value bewertet, bereinigt um angefallene Transaktionskosten; danach entspricht die Bewertung dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen; etwaige Differenzen zwischen dem Erlös (bereinigt um die Transaktionskosten) und dem Rückkaufwert werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wobei mit dem effektiven Zinssatz gerechnet wird. Bankverbindlichkeiten werden als laufende Verbindlichkeiten klassifiziert, es sei denn, die Gruppe verfüge über ein unbedingtes Recht, die Fälligkeit der Schuld auf mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden direkt den Gewinnreserven gutgeschrieben/belastet. Eigene Aktien können von der Gesellschaft oder den Tochtergesellschaften erworben und gehalten werden.

Innerer Wert pro Aktie

Der Innere Wert pro Aktie berechnet sich aus dem Eigenkapital, dividiert durch die Anzahl ausgegebener Aktien, abzüglich der eigenen Aktien.

Dividendenertrag

Dividenden werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, wenn das Recht der Gruppe auf Erhalt der Zahlung gesichert ist.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die variable Entschädigung des Verwaltungsrats beruht auf einem anteilsbasierten Vergütungsplan. Die gewährten Beträge werden mit dem durchschnittlichen Dezember-Verkehrswert des relevanten Geschäftsjahres bestimmt und, verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs, der entsprechenden Erfolgsrechnungsposition innerhalb des operativen Ergebnisses belastet. Die Abgeltung des Anspruchs erfolgt in Aktien, weshalb der Aufwand der gewährten Vergütungen als Zunahme des Eigenkapitals erfasst wird.

Vorsorgeeinrichtungen

Die BB Biotech AG hat für ihre Mitarbeiterin einen leistungsorientierten Vorsorgeplan. Aufgrund der Unwesentlichkeit der potenziellen Pensionsverbindlichkeiten oder des potenziellen Pensionsvermögens wird auf einen Ausweis nach IAS 19 in der konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.

Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulativen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung von nicht börsenkotierten Wertschriften erfolgt anhand von gängigen Bewertungsmodellen. Bei diesen Bewertungen werden auf Marktkonditionen basierende Schätzungen und Annahmen verwendet. Aufgrund des Fehlens eines liquiden Markts für diese Wertschriften bestehen inhärente Schwierigkeiten bezüglich der Bestimmung des Marktwertes, die nicht eliminiert werden können. Deshalb können die beim Verkauf von nicht börsenkotierten Wertschriften erzielten Preise von den dargestellten Marktwerten abweichen. Diese Abweichungen können wesentlich sein.

3. Finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen von Gesetz, Statuten und Reglementen kann die Vermögensverwaltung Devisen- und Wertschriftentermingeschäfte tätigen, Optionen kaufen, verkaufen, ausüben und die mit all diesen Geschäften verbundenen Verpflichtungen erfüllen.

Kreditrisiko

Die Gruppe nimmt das Kreditrisiko auf sich, dass die Gegenpartei bei Fälligkeit nicht den vollen geschuldeten Betrag leisten kann. Falls es notwendig erscheint, werden Rückstellungen für allfällige Wertminderungen am Bilanzstichtag gebildet. Die Gruppe unterhält Geschäftsbeziehungen nur zu Gegenparteien, die ein akzeptables Rating aufweisen. Transaktionen mit börsenkotierten Wertpapieren werden als Lieferung/Erhalt gegen Zahlung via anerkannte Broker abgewickelt. Das Ausfallrisiko gilt als minimal, da die Lieferung der verkauften Wertpapiere erst mit dem Zahlungseingang beim Broker erfolgt. Die Zahlung bei einem Kauf von Wertpapieren erfolgt erst mit dem Ti-

teleingang beim Broker. Das Geschäft kommt nicht zustande, wenn eine der Parteien ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Die übrigen Aktiven beinhalten vorausbezahlte Leistungen. Falls vorhanden, werden die Kreditpositionen vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Marktrisiken

Kursänderungsrisiko

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gruppe und des damit verbundenen hohen Anteils an Wertschriften an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte ausgesetzt.

Die Gruppe beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmass am Kapital ihrer Investments. Bei Verkäufen grösserer Tranchen dieser Investments ist eine Beeinflussung der Marktpreise möglich. Die von der Gruppe gehaltenen börsenkotierten Wertpapiere werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Die jährliche Volatilität der Namenaktien BB Biotech AG (Referenzvolatilität für das Wertschriftenportfolio) für 2016 beträgt 34.91% (2015: 38.33%). Wären die börsenkotierten Wertschriften per 31. Dezember 2016 34.91% höher bzw. tiefer gewesen (2015: 38.33%), unter der Annahme, dass die übrigen Variablen gleich geblieben wären, hätte die Erhöhung bzw. die Minderung des Jahresgewinns/-verlusts sowie des Eigenkapitals CHF 1 117,5 Mio. (2015: CHF 1 575,3 Mio.) betragen.

Per 31. Dezember 2016 und 2015 hält die Gesellschaft keine nicht börsenkotierten Aktien.

Zinsrisiko

Die flüssigen Mittel der Gruppe werden zu marktüblichen Sätzen verzinst und sind auf Sicht verfügbar.

Bei den Bankverbindlichkeiten handelt es sich um Kontokorrente sowie kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden. Infolge des hohen Eigenkapitalanteils ist der Einfluss von Schuldzinsen auf die Erfolgsrechnung gering. Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in nicht festverzinsliche Wertschriften. Der Einfluss von Zinsschwankungen auf die Gruppe ist daher gering.

Die Abhängigkeit der Gruppe in Bezug auf Zinsschwankungen wird vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Währungsrisiko

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften halten ihr Vermögen auch in anderen Währungen als ihrer funktionalen Währung, dem Schweizer Franken. Der Wert des in Fremdwährungen gehaltenen Vermögens ist den Risiken durch Währungsschwankungen ausgesetzt. Die Gruppe setzt je nach Marktsituation Fremdwährungsoptionen oder Terminkontrakte zur Reduzierung des Fremdwährungsrisikos ein.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Währungsrisiken der einzelnen Fremdwährungspositionen zusammen:

2016	Netto-Aktiven 31.12. (in CHF 1 000)	Jährliche Volatilität (in %)	Potenzielle Veränderung (in CHF 1 000) ¹⁾
USD	2 752 155	7.93	218 246
DKK	113 218	4.57	5 174
SEK	53 156	7.43	3 949
EUR	20 246	4.45	901
2015			
USD	3 575 935	22.97	821 285
DKK	130 854	22.61	29 586
SEK	86 415	22.52	19 461
EUR	30 619	22.56	6 908

¹⁾ Potenzieller Einfluss auf den Jahreserfolg bzw. das Eigenkapital unter der Annahme, dass die übrigen Variablen unverändert blieben

Die Fremdwährungspositionen der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften, die an aktiven Märkten gehandelt werden und die leicht zu veräussern sind. Die eigenen Aktien der Gesellschaft gelten mit Ausnahme der über einen Aktienrückkauf erworbenen Aktien als sofort realisierbar, da diese an drei Börsen gehandelt werden. Die Gruppe kann einen geringen Teil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften investieren, die nicht an einer Börse gehandelt werden und gegebenenfalls illiquide sind. Infolgedessen könnten Anlagen in diese Wertschriften von der Gruppe möglicherweise nicht schnell liquidiert werden.

Die nachstehenden Tabellen analysieren die Verbindlichkeiten der Gruppe in Bezug auf deren Fälligkeit am Bilanzstichtag (in CHF 1 000):

31. Dezember 2016	Weniger als 1 Monat	1-3 Monate	Mehr als 3 Monate/ kein fester Verfall
Bankverbindlichkeiten	205 000	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	14 593	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 146	337	–
Total Verbindlichkeiten	222 739	337	–

31. Dezember 2015

Bankverbindlichkeiten	160 000	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	1 198	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 623	445	–
Total Verbindlichkeiten	164 821	445	–

Die Fälligkeiten der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Diversifikation

Das Wertschriftenportfolio besteht in der Regel aus 20 bis 35 Beteiligungen. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, die gesamthaft maximal zwei Drittel ausmachen. Der Anteil nicht börsenkotierter Gesellschaften beträgt maximal 10%.

Per 31. Dezember 2016 bestanden sechs Kernbeteiligungen, die 55% der Wertschriften der Gesellschaft repräsentieren (2015: sechs Kernbeteiligungen, 51%). Das Portefeuille weist – im Einklang mit den Anlagerichtlinien – eine Konzentration auf einige wenige Titel auf. Die Risikodiversifikation ist dementsprechend begrenzt.

Fair Values

Folgende finanziellen Aktiven werden per 31. Dezember zu Marktwerten bilanziert (in CHF 1 000):

2016	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiven				
Wertschriften «at fair value through profit or loss»				
– Börsenkotierte Aktien	3 201 135	–	–	3 201 135
– Derivative Instrumente	–	4 721	–	4 721
Total Aktiven	3 201 135	4 721	–	3 205 856

2015

Aktiven				
Wertschriften «at fair value through profit or loss»				
– Börsenkotierte Aktien	4 109 821	–	–	4 109 821
– Derivative Instrumente	–	8 808	–	8 808
Total Aktiven	4 109 821	8 808	–	4 118 629

Die Fair Values von finanziellen Instrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, basieren auf Marktpreisen per Bilanzstichtag. Ein Markt gilt als aktiv, wenn Marktpreise zeitnah und regelmässig vorhanden sind und diese Marktpreise tatsächlichen und regelmässigen Transaktionen unter unabhängigen Dritten entsprechen. Die finanziellen Instrumente der Gruppe wurden mit den Schlusskursen per Bilanzstichtag bewertet. Diese Instrumente sind in Level 1 klassifiziert.

Die Fair Values von nicht an aktiven Märkten gehandelten finanziellen Instrumenten werden aufgrund von Bewertungsmodellen gerechnet. Diese Bewertungen basieren so weit wie möglich auf überprüfbareren Marktdaten. Optionen sind mit dem Black-Scholes-Modell, basierend auf den Marktkonditionen am Bilanzstichtag, bewertet. Diese Instrumente sind in Level 2 klassifiziert.

Falls für einen oder mehrere bedeutende Parameter keine überprüfbareren Marktdaten vorhanden sind, werden die finanziellen Instrumente in Level 3 klassifiziert. Die Bewertung von Level 3 Instrumenten wird regelmässig überwacht. Das Bewertungsmodell (Earnings-Multiple-Modell) für nicht börsennotierte Aktien wird angepasst, sobald neue oder angepasste Parameter vorhanden sind. Die Bewertungen werden mindestens jährlich überprüft. Per 31. Dezember 2016 und 2015 hat die BB Biotech AG keinen Bestand an Level 3 Investments.

Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, welche zum Barwert der zukünftigen Leistungen bilanziert sind, entsprechen die Werte ungefähr den Fair Values.

4. Finanzielle Vermögenswerte Wertschriften

Die Wertveränderungen der Wertschriften «at fair value through profit or loss» pro Anlagekategorie können der folgenden Tabelle entnommen werden (in CHF 1 000):

	Börsennotierte Aktien	Derivative Instrumente	Total
Eröffnungsbestand per 01.01.2015 zu Marktwerten	3 519 226	4 598	3 523 824
Käufe	920 289	–	920 289
Verkäufe	(1 015 648)	(48)	(1 015 696)
Realisierte Gewinne	331 307	14	331 321
Realisierte Verluste	(47 062)	–	(47 062)
Unrealisierte Gewinne	667 971	4 244	672 215
Unrealisierte Verluste	(266 263)	–	(266 263)
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	685 953	4 258	690 211
Endbestand per 31.12.2015 zu Marktwerten	4 109 821	8 808	4 118 629
Eröffnungsbestand per 01.01.2016 zu Marktwerten	4 109 821	8 808	4 118 629
Käufe	379 793	–	379 793
Verkäufe	(518 859)	–	(518 859)
Realisierte Gewinne	119 314	–	119 314
Realisierte Verluste	(116 649)	–	(116 649)
Unrealisierte Gewinne	184 048	–	184 048
Unrealisierte Verluste	(956 333)	(4 087)	(960 420)
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	(769 620)	(4 087)	(773 707)
Endbestand per 31.12.2016 zu Marktwerten	3 201 135	4 721	3 205 856

Die Wertschriften setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Gesellschaft	Anzahl 31.12.2015	Veränderung	Anzahl 31.12.2016	Kurs in Originalwährung 31.12.2016	Kurswert CHF Mio. 31.12.2016	Kurswert CHF Mio. 31.12.2015	
Celgene	3 609 298	(150 000)	3 459 298	USD	115.75	408.4	433.1
Incyte	3 750 406	129 416	3 879 822	USD	100.27	396.8	407.5
Ionis Pharmaceuticals	6 529 838	383 334	6 913 172	USD	47.83	337.3	405.2
Actelion	2 200 673	(1 019 237)	1 181 436	CHF	220.50	260.5	307.2
Gilead	2 774 596	–	2 774 596	USD	71.61	202.7	281.3
Radius Health	4 272 140	88 259	4 360 399	USD	38.03	169.1	263.4
Alexion Pharmaceuticals	1 034 428	195 000	1 229 428	USD	122.35	153.4	197.7
Tesaro	1 229 582	(255 000)	974 582	USD	134.48	133.7	64.5
Neurocrine Biosciences	3 121 552	30 000	3 151 552	USD	38.70	124.4	176.9
Agios Pharmaceuticals	2 159 921	649 607	2 809 528	USD	41.73	119.6	140.5
Novo Nordisk	2 243 770	842 082	3 085 852	DKK	254.70	113.2	130.8
Vertex Pharmaceuticals	1 365 445	50 000	1 415 445	USD	73.67	106.4	172.2
Regeneron Pharmaceuticals	205 000	40 000	245 000	USD	367.09	91.7	111.5
Halozyme Therapeutics	7 029 832	570 000	7 599 832	USD	9.88	76.6	122.1
Swedish Orphan Biovitrum	5 409 334	(960 000)	4 449 334	SEK	106.70	53.2	86.4
Sage Therapeutics	708 663	313 776	1 022 439	USD	51.06	53.2	41.4
Alnylam Pharmaceuticals	1 132 499	58 839	1 191 338	USD	37.44	45.5	106.8
Myovant Sciences	–	3 192 835	3 192 835	USD	12.44	40.5	–
Macrogenics	–	1 920 000	1 920 000	USD	20.44	40.0	–
Kite Pharma	750 000	50 000	800 000	USD	44.84	36.6	46.3
Juno Therapeutics	1 305 000	565 000	1 870 000	USD	18.85	36.0	57.5
Alder Biopharmaceuticals	1 510 150	175 000	1 685 150	USD	20.80	35.8	50.0
Intercept Pharmaceuticals	255 719	–	255 719	USD	108.65	28.3	38.3
Intra-Cellular Therapies	–	1 575 000	1 575 000	USD	15.09	24.2	–
Probiobrug	1 050 784	–	1 050 784	EUR	18.03	20.2	28.3
Prothena Corp.	320 000	30 000	350 000	USD	49.19	17.6	21.8
AveXis	–	352 800	352 800	USD	47.73	17.2	–
Esperion Therapeutics	908 542	400 000	1 308 542	USD	12.52	16.7	20.3
Cidara Therapeutics	466 679	577 145	1 043 824	USD	10.40	11.1	8.0
Novavax	8 330 000	–	8 330 000	USD	1.26	10.7	70.0
PTC Therapeutics	1 302 912	(620 000)	682 912	USD	10.91	7.6	42.3
Puma Biotechnology	431 991	(190 000)	241 991	USD	30.70	7.6	33.9
Achillion Pharmaceuticals	1 279 340	–	1 279 340	USD	4.13	5.4	13.8
Medivation	2 581 112	(2 581 112)	–	USD	n.a.	–	125.0
Cempra	1 991 900	(1 991 900)	–	USD	n.a.	–	62.1
Infinity Pharmaceuticals	2 700 737	(2 700 737)	–	USD	n.a.	–	21.2
Clovis Oncology	528 188	(528 188)	–	USD	n.a.	–	18.5
Tetraphase Pharmaceuticals	366 203	(366 203)	–	USD	n.a.	–	3.7
Aktien börsenkotiert						3 201.2	4 109.8
Total Aktien						3 201.2	4 109.8
Radius Health, Warrants, USD 14, 23.04.2018	107 114	–	107 114	USD	25.41	2.8	5.2
Radius Health, Warrants, USD 14, 19.02.2019	71 409	–	71 409	USD	26.70	1.9	3.6
Merck & Co Inc Contingent Value Rights – ex Trius/Cubist	545 927	–	545 927	USD	0.00	–	–
Total Derivative Instrumente						4.7	8.8
Total Wertschriften «at fair value through profit or loss»						3 205.9	4 118.6

Die Wertschriften sind bei der Bank Julius Baer & Co. Ltd., Zürich hinterlegt.

5. Bankverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2016 besteht ein Festkredit von CHF 205 Mio., verzinst zu 0.40% p.a. (2015: CHF 160 Mio., 0.40% p.a.).

6. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in CHF 1 000)

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber der Vermögensverwaltung	2 830	3 209
Verbindlichkeiten gegenüber dem Market Maker	54	145
Total gegenüber Nahestehenden	2 884	3 354
Andere Verbindlichkeiten	599	714
Total gegenüber Dritten	599	714
	3 483	4 068

Die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden sind noch nicht bezahlte Honorare, Kommissionen sowie Kosten für die Administration. Weitere Informationen zu Transaktionen mit Nahestehenden sind in Anmerkung 16 «Geschäftstransaktionen mit Nahestehenden» ersichtlich.

7. Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 55.4 Mio. voll einbezahlten Namenaktien (2015: 11.85 Mio. Namenaktien) mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 (2015: CHF 1). Von den Gewinnreserven sind CHF 2.2 Mio. (2015: CHF 2.4 Mio.) nicht ausschüttbar.

	Nennwert pro Aktie in CHF	Nominalwert des Aktienkapitals in CHF 1 000	Anzahl Aktien Total	Eigene Aktien Anzahl	Ausstehende Aktien Anzahl
1. Januar 2015	1.00	11 850	11 850 000	567 208	11 282 792
Käufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 280.79				613 514	(613 514)
Verkäufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 287.57				(469 609)	469 609
31. Dezember 2015	1.00	11 850	11 850 000	711 113	11 138 887
1. Januar 2016	1.00	11 850	11 850 000	711 113	11 138 887
Effekt Aktiensplit 1:5 vom 29. März 2016	(0.80)		47 400 000	2 844 452	44 555 548
Kapitalreduktion		(770)	(3 850 000)	(3 850 000)	–
Käufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 48.01 ¹⁾				1 144 844	(1 144 844)
Verkäufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 50.63 ¹⁾				(834 694)	834 694
31. Dezember 2016	0.20	11 080	55 400 000	15 715	55 384 285

¹⁾ Der Aktiensplit im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 ist im Wert berücksichtigt.

Per 31. Dezember 2016 und 2015 besteht weder ein genehmigtes Aktienkapital noch ein bedingtes Aktienkapital.

Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat einen Aktiensplit im Verhältnis 1:5 beschlossen. Dieser wurde am 29. März 2016 vollzogen.

Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat beschlossen, das Aktienkapital um CHF 770 000 auf neu CHF 11 080 000 herabzusetzen. Am 12. Juli 2016 wurden 3 850 000 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 770 000 aus dem Handelsregister ausgetragen; die Kapitalherabsetzung ist somit abgeschlossen.

Im Weiteren hat die Generalversammlung vom 17. März 2016 beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 5 540 000 Aktien zu starten. Bis zum 31. Dezember 2016 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

8. Verwaltungsaufwand

(in CHF 1 000)

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	2016	2015
Vermögensverwaltung		
– Verwaltungsgebühren (inkl. MwSt)	31 150	37 208
Personal		
– Verwaltungsrats honorar	1 028	1 028
– Löhne und Gehälter	64	14
– Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	57	49
	32 299	38 299

Das Entschädigungsmodell der BB Biotech AG wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

Für die Jahre 2016 und 2015 entspricht die Entschädigung an die Vermögensverwalterin einer Pauschalgebühr von 1.1% auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung (sog. «All-in-Fee Modell») ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten, die monatlich ausbezahlt wird.

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 bestand die Entschädigung des Verwaltungsrats aus einer fixen Vergütung, die quartalsweise in bar ausbezahlt wird. In 2013 bestand die Entschädigung aus einer fixen und einer variablen, anteilsbasierten Komponente. Die fixe Komponente wurde quartalsweise in bar ausbezahlt. Die variable Komponente berechnete sich aus der Differenz zwischen der historischen Maximallentschädigung von 10% der Entschädigung an die Vermögensverwalterin und der fixen Entschädigung. Die Auszahlung der variablen Entschädigung erfolgte in Aktien der Gesellschaft (anteilsbasierte Vergütung). Die effektive Anzahl ausgelieferter Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Erdienungsperiode ab dem Zuteilungsdatum (Generalversammlung 2014). Im Weiteren hängt die effektive Entschädigung von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der folgenden drei Geschäftsjahre ab. Die maximale Entschädigung wird nur ausbezahlt, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance grösser ist als 10% p.a. und die relative Performance den Nasdaq Biotech Index sowie den Swiss Performance Index übertrifft. Falls die absolute Performance in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der beiden Indizes übertrifft wird, entfällt die variable Entschädigung komplett. Die Kosten des anteilsbasierten Vergütungsplans werden über die Erdienungsperiode von drei Jahren der Erfolgsrechnung belastet. Die Schätzung der effektiv zu erwartenden Kosten basiert auf einer historischen Analyse der Erfüllung der Leistungskriterien. Die Kosten werden in der Position «Verwaltungsaufwand» ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2016 sind Kosten über CHF 118 für anteilsbasierte Vergütungen angefallen (2015: CHF 118).

9. Übriger Betriebsaufwand

(in CHF 1 000)

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2016	2015
Bankspesen	657	861
Marketing und Berichterstattung	2 038	2 207
Rechts- und Beratungsaufwand	139	209
Übriger Betriebsaufwand	1 565	1 963
	4 399	5 240

10. Steuern

(in CHF 1 000)

	2016	2015
Betriebsergebnis vor Steuern	(801 994)	652 896
Erwarteter Gewinnsteuersatz (Bundessteuern Schweiz)	7.8%	7.8%
Erwartete Gewinnsteuern	(62 556)	50 926
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem erwarteten schweizerischen Steuersatz	(62 627)	50 846
Total Gewinnsteuern	71	80

Der effektive durchschnittliche Gewinnsteuersatz auf konsolidierter Basis beträgt in der Rechnungsperiode weniger als 1% (2015: <1%). Dieser tiefe Satz ist primär dadurch begründet, dass der Grossteil der Erträge durch Gesellschaften mit Sitz in Curaçao erzielt wurde.

Die BB Biotech AG, Schaffhausen, verfügt per 31. Dezember 2016 über keine anrechenbaren Verlustvorträge (2015: keine).

11. Gewinn pro Aktie

	2016	2015
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr (in CHF 1 000)	(802 065)	652 816
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück ¹⁾	55 265 028	55 849 725
Ergebnis pro Aktie in CHF ¹⁾	(14.51)	11.69
Verwendeter Gewinn für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro ausstehende Aktie (in CHF 1 000)	(802 065)	652 816
Verwässerungspotenzial (aktienbasierte Vergütung) in Stück ¹⁾	–	18 445
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück nach Verwässerung ¹⁾	55 265 028	55 868 170
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF ¹⁾	(14.51)	11.68

¹⁾ Der Aktiensplit im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 ist im Vorjahreswert berücksichtigt.

12. Segmentberichterstattung

(in CHF 1 000)

Die Gruppe weist nur ein Segment aus: das Halten von Beteiligungen an Unternehmen der Biotechnologie.

Die geografische Aufteilung des Betriebsergebnisses vor Steuern sieht wie folgt aus. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten wird einem Land aufgrund des Domizils des Emittenten zugewiesen.

Betriebsergebnis vor Steuern	2016	2015
Schweiz	129 966	56 559
Grossbritannien	(3 610)	–
Irland	(5 942)	4 097
Deutschland	(8 069)	4 088
Schweden	(20 171)	34 219
Curaçao	(32 146)	(37 531)
Dänemark	(50 278)	33 652
USA	(811 744)	557 812
	(801 994)	652 896

13. Verpfändungen

Per 31. Dezember 2016 dienen Wertschriften im Umfang von CHF 2 695.9 Mio. (2015: CHF 3 405.9 Mio.) der Sicherung einer verfügbaren Rahmenkreditlimite von CHF 400 Mio. (2015: CHF 350 Mio.). Per 31. Dezember 2016 hat die Gruppe einen Festkredit von CHF 205 Mio. beansprucht (2015: CHF 160 Mio.).

14. Eventualverbindlichkeiten und andere Ausserbilanzgeschäfte

Am 31. Dezember 2016 hatte die Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte ausstehend (2015: keine).

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass per 31. Dezember 2016 keine Verfahren bestehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gruppe haben könnten (2015: keine).

15. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden folgendermassen den Kategorien zugeteilt (in CHF 1 000):

31. Dezember 2016	Darlehen und Forderungen	Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»	Total
Vermögenswerte gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel	10 229	–	10 229
Forderungen gegenüber Brokern	10 151	–	10 151
Wertschriften	–	3 205 856	3 205 856
Übrige Aktiven	1	–	1
	20 381	3 205 856	3 226 237

	Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total
Verbindlichkeiten gemäss Bilanz			
Bankverbindlichkeiten	–	205 000	205 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	–	14 593	14 593
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	3 483	3 483
	–	223 076	223 076

31. Dezember 2015	Darlehen und Forderungen	Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»	Total
Vermögenswerte gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel	21 059	–	21 059
Forderungen gegenüber Brokern	3 978	–	3 978
Wertschriften	–	4 118 629	4 118 629
Übrige Aktiven	1	–	1
	25 038	4 118 629	4 143 667

	Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total
Verbindlichkeiten gemäss Bilanz			
Bankverbindlichkeiten	–	160 000	160 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	–	1 198	1 198
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	4 068	4 068
	–	165 266	165 266

Die Erträge und Aufwände aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden folgendermassen den Kategorien zugeteilt (in CHF 1 000):

2016	Darlehen und Forderungen	Finanzinstrumente «at fair value through profit or loss»	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total
Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Dividendenertrag	–	8 679	–	8 679
Fremdwährungsgewinne netto	578	–	–	578
Nettoverlust aus Wertschriften	–	(773 707)	–	(773 707)
Finanzaufwand	–	–	(1 085)	(1 085)

2015

Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Nettogewinn aus Wertschriften	–	690 211	–	690 211
Zinsertrag	1	–	–	1
Dividendenertrag	–	6 647	–	6 647
Finanzaufwand	–	–	(179)	(179)
Fremdwährungsverluste netto	(1 334)	–	–	(1 334)

16. Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

Die Vermögensverwaltung und Administration der Gesellschaft wurde an die Bellevue Asset Management Gruppe delegiert. Basierend auf der 1.1% Pauschalgebühr (sog. «All-in-Fee Modell»), wurden keine zusätzlichen bei der Bellevue Asset Management Gruppe anfallenden Kosten der BB Biotech Gruppe weiterverrechnet (2015: keine). Käufe und Verkäufe von in der Schweiz gehandelten Aktien werden teilweise über die Bank am Bellevue AG abgewickelt. Die Bank am Bellevue AG verfügt zudem über ein Market-Making-Mandat; die Transaktionen werden mit einem Kommissionssatz von 0.15%, 0.20% bzw. 0.25% abgerechnet. Die ausstehenden Beträge am Bilanzstichtag sind in Anmerkung 6 «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» ersichtlich.

Detaillierte Informationen betreffend das Entschädigungsmodell des Verwaltungsrats und der Vermögensverwaltung sind in Anmerkung 8 «Verwaltungsaufwand» ersichtlich.

17. Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat der BB Biotech AG ist der folgende bedeutende Aktionär per 31. Dezember bekannt:

Stimmrechtsanteil in %	2016	2015
Lazard Asset Management LLC, New York, USA	n.a.	3.53

18. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen.



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung von
BB Biotech AG
Schaffhausen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BB Biotech AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gesamterfolgsrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals und der Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 40 bis 55) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht den Bestimmungen von Art. 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (RLR) der SIX Swiss Exchange und dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISAs) und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem IESBA Code of Ethics for Professional Accountants, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	Gesamtwesentlichkeit: CHF 30 030 000
	Wir haben bei allen Konzerngesellschaften, die sich in der Schweiz und Curaçao befinden, Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.
	Unsere Prüfungen decken 100% der Vermögenswerte, des Eigenkapitals, der Erträge, Aufwendungen und Cashflows des Konzerns ab.
	Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:
	– Bewertung von Anlagen – Inhaberschaft von Anlagen – Pauschalgebühreberechnung

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus einer Holding-Gesellschaft in der Schweiz und vier Konzerngesellschaften in Curaçao, die Beteiligungen an Unternehmen in der Biotechnologiebranche halten. Es wurden bei jeder Konzerngesellschaft Prüfungen durchgeführt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 30 030 000
Herleitung	1% des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die für die Investoren interessant ist. Zudem stellt das Eigenkapital eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Investmentgesellschaften dar.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Anlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Anlageportfolio umfasst Anlagen in Wertschriften

Wir erachten diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Werts der Anlagen in der Jahresrechnung.

Wie in Anhang 4 (Anlagenverzeichnis) ersichtlich, betragen die Anlagen CHF 3 206 Millionen oder 106.8% der Total Aktiven.

In Bezug auf die angewandten Bewertungsmethoden verweisen wir auf Anhang 2 (Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden).

Unser Prüfungsvorgehen

Die Bewertungen der Anlagen werden durch den Investment Manager erstellt unter Anwendung der in Anhang 2 angegebenen Bewertungsmethoden (Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden). Der Verwaltungsrat genehmigt die Bewertungen der Anlagen.

Wir prüften beim Investment Manager die Ausgestaltung und Implementierung der Kontrollen in Bezug auf die Bewertung von Anlagen, um zu bestimmen, ob angemessene Kontrollen vorhanden sind.

Wir prüften die Börsenkurse von marktgängigen Anlagen durch den Abgleich dieser mit einer unabhängigen Quelle, die sich von der vom Investment Manager verwendeten Quelle unterscheidet.

Wir erlangten ausreichende Prüfungsnachweise, um zum Schluss zu gelangen, dass die zur Bewertung der Anlagen verwendeten Inputs und Schätzungen innerhalb eines vernünftigen Bereichs liegen und dass die Bewertungsmethoden angemessen waren und durch den Verwaltungsrat konsequent angewandt wurden.

Inhaberschaft von Anlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Es besteht das Risiko, dass BB Biotech AG nicht über einen ausreichenden Rechtsanspruch auf die Anlagen verfügt.

Wir erachten diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Werts der Anlagen der Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Die Anlagen werden durch eine unabhängige Depotstelle verwahrt. Wir prüften die Inhaberschaft der Anlagen durch die Bestätigung der Existenz von Anlagebeständen bei der Depotstelle.

Pauschalgebühreberechnung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

BB Biotech AG hat die Verwaltungs- und Asset-Management-Tätigkeiten an die Bellevue Asset Management AG und ihre Tochtergesellschaft übertragen. Die Vergütung wird basierend auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung des Unternehmens berechnet.

Wir erachten diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da er einen wesentlichen Aufwand in der Jahresrechnung darstellt.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir prüften die Inputs der Berechnung durch den Abgleich der durchschnittlichen Marktkapitalisierung mit einer unabhängigen Quelle, die sich von der vom Investment Management verwendeten Quelle unterscheidet, und berechneten den Betrag neu.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts von BB Biotech AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS, dem Art. 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (RLR) der SIX Swiss Exchange und den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den ISAs sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Adrian Keller
Revisionsexperte
Auditor in charge

Martin Gubler
Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2017

Jahresrechnung BB Biotech AG

Bilanz per 31. Dezember

(in CHF)

	Anmerkungen	2016	2015
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		320 106	90 038
Übrige kurzfristige Forderungen		1 189	1 387
		321 295	91 425
Anlagevermögen			
Beteiligungen		1 177 069 500	1 177 069 500
		1 177 069 500	1 177 069 500
Total Aktiven		1 177 390 795	1 177 160 925
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	751 594 237	573 440 374
Passive Rechnungsabgrenzung		248 378	346 985
		751 842 615	573 787 359
Langfristiges Fremdkapital			
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.2	–	537 418
		–	537 418
Total Fremdkapital		751 842 615	574 324 777
Eigenkapital			
Aktienkapital	2.3	11 080 000	11 850 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
– Kapitaleinlagereserven ¹⁾	2.3	20 579 224	156 309 224
Gesetzliche Gewinnreserven			
– Allgemeine gesetzliche Reserve		4 500 000	4 500 000
– Reserven für eigene Aktien ²⁾		858 769	3 099 383
Freie Reserven		380 968 987	231 252 788
Bilanzgewinn	5/6	7 561 200	312 057 844
Eigene Aktien		–	(116 233 091)
		425 548 180	602 836 148
Total Passiven		1 177 390 795	1 177 160 925

¹⁾ Davon CHF 20 441 000 von der Eidg. Steuerverwaltung noch nicht bestätigt

²⁾ Für durch Tochtergesellschaften gehaltene eigene Aktien

Die Jahresrechnung wurde am 14. Februar 2017 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in CHF)

	Anmerkungen	2016	2015
Betriebsertrag			
Beteiligungsertrag		–	300 000 000
Übriger Betriebsertrag	2.4	5 996 186	6 589 144
		5 996 186	306 589 144
Betriebsaufwand			
Verwaltungsaufwand	2.5	(1 641 514)	(1 701 942)
Übriger Betriebsaufwand	2.6	(3 855 642)	(4 345 715)
		(5 497 156)	(6 047 657)
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern		499 030	300 541 487
Finanzertrag		2 673	–
Finanzaufwand		(15 195)	(5 603)
Betriebsergebnis vor Steuern		486 508	300 535 884
Direkte Steuern	2.7	(53 152)	(60 700)
Jahresgewinn		433 356	300 475 184

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der BB Biotech AG (die Gesellschaft) wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt zu historischen Werten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel entsprechen den Kontokorrenten bei Banken und sind zum Nominalwert bewertet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen umfassen die von der Gesellschaft kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die finanzielle und operative Tätigkeit der Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen und deren variablen Gewinnen/Verlusten ausgesetzt ist. Beteiligungen werden bei der Ersterfassung wie auch bei der Folgebewertung zum Kostenwert bilanziert. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn der Nutzungswert voraussichtlich dauernd unter den Bilanzwert sinkt.

Der Beteiligungsertrag wird in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, wenn das Recht der Gesellschaft auf Erhalt der Zahlung der Dividende gesichert ist.

Forderungen/Verbindlichkeiten

Forderungen/Verbindlichkeiten werden im Umlaufvermögen/kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen, wenn deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach Bilanzstichtag übersteigen. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen/langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Buchwert. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beinhalten Geschäfte mit dem Verwaltungsrat sowie Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften des Investment Managers. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften erfolgen hauptsächlich aus dem Cash-Pooling des Konzerns. Zum Konzern gehören die BB Biotech AG sowie die unter 3.3 erwähnten Tochtergesellschaften.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben/belastet. Für eigene Aktien, die durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises gebucht.

2. Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

2.1 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermassen zusammen:

	2016	2015
Gegenüber Dritten	382 287	285 587
Gegenüber Nahestehenden	646 711	207 548
Gegenüber Konzerngesellschaften	750 565 239	572 947 239
	751 594 237	573 440 374

2.2 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermassen zusammen:

	2016	2015
Gegenüber Nahestehenden	–	537 418
	–	537 418

2.3 Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 55.4 Mio. voll einbezahlten Namenaktien (2015: 11.85 Mio. Namenaktien) mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 (2015: CHF 1). Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat einen Aktiensplit im Verhältnis 1:5 beschlossen. Dieser wurde am 29. März 2016 vollzogen.

Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat beschlossen, das Aktienkapital um CHF 770 000 auf neu CHF 11 080 000 herabzusetzen. Am 12. Juli 2016 wurden 3 850 000 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 770 000 aus dem Handelsregister ausgetragen; die Kapitalherabsetzung ist somit abgeschlossen.

Im Weiteren hat die Generalversammlung vom 17. März 2016 beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 5 540 000 Aktien zu starten. Bis zum 31. Dezember 2016 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

Per 31. Dezember 2016 und 2015 besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Aktienkapital.

Die Veränderung der Kapitaleinlagereserven beruht auf der von der Generalversammlung vom 17. März 2016 beschlossenen Barausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 135 730 000.

2.4 Übriger Betriebsertrag

Der übrige Betriebsertrag setzt sich folgendermassen zusammen:

	2016	2015
Ertrag Konzerndienstleistungen	5 992 000	6 585 000
Übriger Ertrag	4 186	4 144
	5 996 186	6 589 144

2.5 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich folgendermassen zusammen:

	2016	2015
Verwaltungsrathonorare	956 130	956 348
Honorare Investment Manager	610 785	729 570
Personalaufwand	74 599	16 024
	1 641 514	1 701 942

Weitere Details zu den Verwaltungsrathonoraren sind im Vergütungsbericht ersichtlich.

2.6 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich folgendermassen zusammen:

	2016	2015
Marketing und Berichterstattung	2 037 834	2 207 030
Beratungs- und Revisionsaufwand	290 254	322 344
Bankspesen	170 175	299 612
Übriger Aufwand	1 357 379	1 516 729
	3 855 642	4 345 715

2.7 Direkte Steuern

Die direkten Steuern setzen sich folgendermassen zusammen:

	2016	2015
Gewinnsteuern	31 000	40 403
Kapitalsteuern	22 152	20 297
	53 152	60 700

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Firma, Rechtsform und Sitz

Die BB Biotech AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Schwertstrasse 6 in Schaffhausen.

3.2 Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Geschäftsjahr 2016 liegt im Jahresdurchschnitt unter 10 (2015: unter 10).

3.3 Beteiligungen

Die Beteiligungen der BB Biotech AG umfassen in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Grundkapital in CHF	Kapital- und Stimmanteil in %
Biotech Focus N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Growth N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Invest N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Target N.V., Curaçao	10 778	100

3.4 Eigene Aktien (Bestand und Bewegung)

Die eigenen Aktien werden teils direkt von der Gesellschaft und teils indirekt über die 100%ige Tochtergesellschaft Biotech Target N.V. gehalten.

	BB Biotech AG	Biotech Target N.V.	Total
Bestand am 1. Januar 2015 ¹⁾	2 776 000	60 040	2 836 040
Käufe BB Biotech AG zum Durchschnittspreis von CHF 56.73 ¹⁾	725 525	–	725 525
Käufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 55.98 ¹⁾	–	2 342 045	2 342 045
Verkäufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 57.51 ¹⁾	–	(2 348 045)	(2 348 045)
Bestand am 31. Dezember 2015 ¹⁾	3 501 525	54 040	3 555 565
Käufe BB Biotech AG zum Durchschnittspreis von CHF 48.96 ¹⁾	348 475	–	348 475
Käufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 47.60 ¹⁾	–	796 369	796 369
Verkäufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 50.63 ¹⁾	–	(834 694)	(834 694)
Kapitalreduktion	(3 850 000)	–	(3 850 000)
Bestand am 31. Dezember 2016	–	15 715	15 715

¹⁾ Der Aktiensplit im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 ist im Wert berücksichtigt.

3.5 Revisionshonorare

Die Revisionshonorare setzen sich folgendermassen zusammen:

	2016	2015
Prüfungshonorare	125 000	120 000
Prüfungsnahe Dienstleistungen	20 600	2 160
	145 600	122 160

3.6 Eventualverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2016 hatte die Gesellschaft keine Eventualverbindlichkeiten ausstehend (2015: keine).

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gesellschaft sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass per 31. Dezember 2016 keine Verfahren bestehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gesellschaft haben könnten (2015: keine).

3.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen.

4. Weitere Angaben

4.1 Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat der BB Biotech AG ist der folgende bedeutende Aktionär per 31. Dezember bekannt:

Stimmrechtsanteil in %	2016	2015
Lazard Asset Management LLC, New York, USA	n.a.	3.53

4.2 Beteiligungen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hält per 31. Dezember die folgenden Namenaktien der BB Biotech AG:

	2016	2015
Dr. Erich Hunziker, Präsident ¹⁾	1 451 255	151 255
Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident	–	–
Prof. Dr. Dr. Klaus Strein	13 000	–

¹⁾ Der Aktiensplit im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 ist im Vorjahreswert berücksichtigt.

4.3 Managementverträge

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat mit der Bellevue Asset Management Gruppe (Investment Manager) einen Managementvertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet den Investment Manager zur Erbringung von Managementdienstleistungen in Bezug auf die Geschäftsführung und Investitionstätigkeit der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Vertrags hat die Bellevue Asset Management AG der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 CHF 610 785 in Rechnung gestellt (2015: CHF 729 570).

4.4 Lagebericht und Geldflussrechnung

Da die BB Biotech AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), verzichtet sie, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Erstellung eines Lageberichts und einer Geldflussrechnung.

5. Fortschreibung des Bilanzgewinns

	2016	2015
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahrs	312 057 844	11 582 660
Zuweisung an freie Reserven	(280 000 000)	–
Dividende	(24 930 000)	–
Jahresgewinn	433 356	300 475 184
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahrs	7 561 200	312 057 844

6. Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

	2016 Antrag des Verwaltungsrats	2015 Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn	7 561 200	312 057 844
Entnahme aus freier Reserve	155 000 000	–
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	162 561 200	312 057 844
Dividende	152 350 000	24 930 000
Zuweisung an freie Reserven	–	280 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	10 211 200	7 127 844
	162 561 200	312 057 844



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung von
BB Biotech AG
Schaffhausen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BB Biotech AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Erfolgsrechnung und dem Anhang für das dann endende Jahr einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 62 bis 67) zum 31. Dezember 2016 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch das Management und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 4 255 000
Herleitung	1% des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die für die Investoren interessant ist. Zudem stellt das Eigenkapital eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Investmentgesellschaften dar.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Adrian Keller
Revisionsexperte
Auditor in charge

Martin Gubler
Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2017

Corporate Governance

Das nachfolgende Kapitel ergänzt den Geschäftsbericht mit Informationen zur Corporate Governance. Da die BB Biotech AG sowohl an der schweizerischen, an der deutschen als auch an der italienischen Börse kotiert ist, will die Gesellschaft den Richtlinien all dieser Märkte gerecht werden. Viele der erforderlichen Angaben befinden sich bereits in den bisherigen Teilen des Geschäftsberichts oder sind über das Internet abrufbar. Im Sinne einer ökonomischen Handhabung verweisen wir deshalb in diesen Fällen auf die entsprechenden Seiten in diesem Bericht oder auf unsere Website www.bbbiotech.com.

1. Einleitende Bemerkungen zur spezifischen Struktur der BB Biotech AG als Investmentgesellschaft

Bei der BB Biotech AG handelt es sich um eine börsenkotierte Investmentgesellschaft nach Art. 2 Abs. 3 des schweizerischen Kollektivanlagengesetzes (KAG) in der Form einer Aktiengesellschaft. Als börsenkotierte Aktiengesellschaft untersteht die BB Biotech AG der Aufsicht und Regulierung der SIX Swiss Exchange. Entsprechend ist die BB Biotech AG von der Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA und der Regulierung nach dem KAG ausgenommen.

Als Investmentgesellschaft hat die BB Biotech Gruppe die Verwaltung der Vermögen ihrer Anleger zum einzigen Zweck. Darüber hinaus verfolgt die BB Biotech Gruppe keine unternehmerische oder operative Tätigkeit.

2. Konzernstruktur und Aktionariat

Siehe Anmerkung 1 zur konsolidierten Jahresrechnung. In Ergänzung dazu sind dem Verwaltungsrat keine Kreuzbeteiligungen zu anderen Gesellschaften bekannt, die kapital- oder stimmenmässig einen Grenzwert von 5% überschreiten. Angaben über bedeutende Aktionäre finden sich in Anmerkung 17 der konsolidierten Jahresrechnung. Die Meldungen, die während des Geschäftsjahrs gemäss Art. 20 des Schweizerischen Börsengesetzes der Gesellschaft und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldet und über deren elektronische Veröffentlichungsplattform veröffentlicht wurden, können via Suchfunktion auf <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> eingesehen werden.

3. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft lässt sich folgendermassen zusammenfassen:

(in CHF 1 000)

	Nominalwert des Aktienkapitals	Genehmigtes Kapital	Bedingtes Kapital
1. Januar 2014	11 850	–	–
31. Dezember 2014	11 850	–	–
1. Januar 2015	11 850	–	–
31. Dezember 2015	11 850	–	–
1. Januar 2016	11 850	–	–
Kapitalreduktion	(770)	–	–
31. Dezember 2016	11 080	–	–

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 55,4 Mio. voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0,20 (2015 und 2014: 11,85 Mio. Namenaktien von jeweils CHF 1). Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat einen Aktiensplit im Verhältnis 1:5 beschlossen, welcher am 29. März 2016 vollzogen wurde.

Die Veränderung des Eigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalnachweis der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 42 ersichtlich.

4. Verwaltungsrat

4.1 Mitglieder, Nationalität und Aktienbesitz

- Dr. Erich Hunziker, Präsident, Schweiz, 1 451 255 Aktien (2015: 151 255 Aktien, bereinigt um den Aktiensplit)
- Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident, USA, keine Aktien (2015: keine)
- Prof. Dr. Dr. Klaus Strein, Deutschland, 13 000 Aktien (2015: keine)

Die Verwaltungsräte haben keine exekutiven Funktionen, weder heute noch in den letzten drei Jahren. Es bestehen auch keine Geschäftsbeziehungen zwischen Mitgliedern des Verwaltungsrats und BB Biotech. Ausführliche Lebensläufe siehe Website www.bbbiotech.com.

4.2 Weitere Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats

- Dr. Erich Hunziker ist Mitglied des Verwaltungsrats von AB2Bio AG. Zudem ist er Mitglied des Stiftungsrats der IMD Management School.
- Dr. Clive Meanwell ist Mitglied des Verwaltungsrats und CEO von The Medicines Company.
- Prof. Dr. Dr. Klaus Strein ist Verwaltungsrat von NovImmune SA.

4.3 Anzahl zulässiger externer Mandate

Die Regel der Anzahl zulässiger externer Mandate von Mitgliedern des Verwaltungsrats findet sich in Artikel 23 der Statuten der Gesellschaft. Die Statuten können unter www.bbbiotech.ch/statuten heruntergeladen werden.

4.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung mit einfachem Quorum für die Amtsdauer eines Jahres gewählt. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.

Die Verwaltungsräte wurden an der folgenden ordentlichen Generalversammlung erstmals gewählt:

- Dr. Erich Hunziker: 2011 (Präsident seit 2013)
- Dr. Clive Meanwell: 2004 (Vizepräsident seit 2011)
- Prof. Dr. Dr. Klaus Strein: 2013

4.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat besteht aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten sowie einem Mitglied. Zudem sind die Mitglieder des Verwaltungsrats in folgenden Ausschüssen eingesetzt:

- Dr. Erich Hunziker, Präsident: Vorsitzender des Prüfungsausschusses
- Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident: Mitglied des Prüfungsausschusses und Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses
- Prof. Dr. Dr. Klaus Strein, Mitglied: Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel einmal monatlich über Video- bzw. Telefonkonferenz. Im Weiteren finden jährlich zwei dreitägige Strategiesitzungen statt. An diesen Sitzungen nehmen Vertreter des beauftragten Vermögensverwalters teil. In den Monaten der Strategiesitzungen finden keine ordentlichen Sitzungen statt. Der Verwaltungsrat prüft in den Sitzungen regelmässig das Einhalten der Anlage Richtlinien. Zudem präsentieren die mit der Vermögensverwaltung beauftragten Vertreter die jeweiligen Investitions- und Devestitions vorschläge vor Umsetzung dem Verwaltungsrat. Dieser prüft die einzelnen Anlagevorschläge sowohl auf die Einhaltung der Anlagestrategie als auch auf den Anlageprozess. Im Geschäftsjahr 2016 haben acht ordentliche Sitzungen sowie zwei Strategiesitzungen stattgefunden.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses halten vierteljährliche Sitzungen ab, der Vergütungs- und Nominationsausschuss tagt mindestens jährlich. Im Geschäftsjahr 2016 haben vier ordentliche Sitzungen des Prüfungsausschusses und eine ordentliche Sitzung des Vergütungs- und Nominationsausschusses stattgefunden.

4.6 Director's dealing

BB Biotech publiziert jeweils innerhalb von drei Börsentagen jeden Kauf/Verkauf von Aktien der BB Biotech AG, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie von Verwandten ersten Grades dieser Personen getätigt werden. Die Informationen sind 30 Tage lang auf der Website abrufbar.

5. Vermögensverwaltung

Die BB Biotech AG verfügt als börsennotierte Investmentgesellschaft über keine Geschäftsleitung im Sinne von Art. 716b OR bzw. der VegüV. Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat – wie für Investmentgesellschaften üblich – die Vermögensverwaltung gestützt auf den Management Vertrag an eine spezialisierte Drittgeseellschaft – namentlich die Bellevue Asset Management Gruppe – ausgelagert. Die Überwachung der Bellevue Asset Management Gruppe als externe Vermögensverwalterin und die Fassung der zentralen Entscheide der Anlagepolitik verbleiben als unübertragbare Aufgaben beim Verwaltungsrat der BB Biotech AG. Der Management Vertrag ist unbefristet und gegenseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten auf das nächste Jahresende kündbar. Ausführliche Informationen zu diesem Mandat und zu den involvierten Investment-Management-Mitgliedern finden sich auf der Website. Seit dem 1. Januar 2014 entspricht die Entschädigung an die Vermögensverwalterin einer Pauschalgebühr von 1.1% auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung (sog. «All-in-Fee Modell») ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten, die monatlich ausbezahlt wird.

6. Entschädigung

Angaben zur Entschädigung des Verwaltungsrats sowie zum Verfahren für deren Festsetzung befinden sich im nachfolgenden Vergütungsbericht sowie in den Anmerkungen 8 und 16 zur konsolidierten Jahresrechnung.

Die Regelung der Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats durch die Generalversammlung sowie der Grundsätze der Vergütung des Verwaltungsrats findet sich in den Artikeln 19 – 21 der Statuten der Gesellschaft. Die Statuten enthalten keine Regelung betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Statuten können unter www.bbbiotech.ch/statuten heruntergeladen werden.

7. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

7.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung. Die Statuten enthalten keine Regelung zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder zur elektronischen Teilnahme an der Generalversammlung.

7.2 Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Mehrheitsquoten. Die Einberufung einer Generalversammlung sowie die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen richten sich nach Art. 7 der Statuten sowie den gesetzlichen Vorschriften.

7.3 Ausschüttungspolitik

Die Gesellschaft verfolgt derzeit eine strukturierte Ausschüttungspolitik. Der Verwaltungsrat hat das Ziel, den Aktionären, mittels einer Kombination von Dividenden und kontinuierlichen Aktienrückkäufen, eine jährliche Rendite von 10% zu ermöglichen. Der Verwaltungsrat schlägt vor, eine jährliche Dividende im Umfang von rund 5% des Durchschnittskurses der Aktie im Dezember zu tätigen sowie sich zukünftig für Aktienrückkäufe im Umfang von 5% des ausstehenden Aktienkapitals pro Jahr autorisieren zu lassen.

8. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

8.1 Angebotspflicht

Es besteht eine Opting-out-Regelung.

8.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats.

9. Revisionsstelle

9.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG ist seit dem Geschäftsjahr 1994 Revisionsstelle der BB Biotech AG. Der leitende Revisor, Adrian Keller, ist seit dem Geschäftsjahr 2010 für das Revisionsmandat verantwortlich.

9.2 Honorare

Für das per 31. Dezember 2016 abgelaufene Geschäftsjahr wurden für erbrachte Leistungen periodengerecht folgende Honorare vereinbart:

- Prüfungshonorare (inkl. Zwischenprüfung): CHF 125 000
- Prüfungsnahe Dienstleistungen: CHF 20 600

9.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Vermögensverwalterin und die Revisionsstelle stehen kontinuierlich in Kontakt. Die Revisionsstelle wird bei Bedarf vom Verwaltungsrat beigezogen. Die Revisionsstelle nimmt an mindestens zwei Prüfungsausschuss-Sitzungen pro Jahr teil.

10. Informationspolitik/Unternehmenskalender

Siehe «Aktionärsinformationen», Seite 82.

11. Handel mit eigenen Aktien

BB Biotech tritt, unter Einhaltung der anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regularien, selbst als aktive Käuferin/Verkäuferin von eigenen Titeln im Markt auf und stellt dadurch zusätzliche Liquidität sicher.

Vergütungsbericht

Der vorliegende Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2016 legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats der BB Biotech AG dar. Inhalt und Umfang der Angaben folgen den Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RCGL) der SIX Swiss Exchange.

1. Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die Vergütung

1.1 Einleitende Bemerkungen zur spezifischen Struktur der BB Biotech AG als Investmentgesellschaft

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat von seiner Kompetenz zur Delegation der Geschäftsführung im Sinne von Art. 716b OR keinen Gebrauch gemacht und führt die Geschäfte der Gesellschaft selbst, soweit diese nicht im Rahmen des Management Vertrags an den Investment Manager delegiert sind. Die BB Biotech AG verfügt entsprechend über keine Geschäftsleitung im Sinne von Art. 716b OR bzw. der VegüV.

Für Einzelheiten wird auf Anmerkung 7 verwiesen.

1.2 Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die Vergütung

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss ist dafür verantwortlich, dass der Prozess der Festlegung der Vergütung fair und transparent erfolgt und einer wirksamen Kontrolle unterliegt. Der gewählte Vergütungsprozess soll dabei einer adäquaten Entschädigung für erbrachte Leistungen und einer angemessenen Incentivierung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats dienen, unter Berücksichtigung der langfristigen Interessen der Aktionäre und des Unternehmenserfolgs. Ferner unterstützt der Vergütungs- und Nominationsausschuss den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Grundsätze der Vergütungsstrategie der BB Biotech AG.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat in folgenden Bereichen Vorschläge zur Beschlussfassung:

- Höhe und Zusammensetzung der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der Vergütung für den Präsidenten des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der Vergütung für den Vizepräsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der zusätzlichen Vergütung für Mitglieder eines Verwaltungsratsausschusses.

Darüber hinaus entscheidet der Vergütungs- und Nominationsausschuss über Abschluss, Auflösung oder Änderungen von Verträgen mit externen Vermögensverwaltern und damit insbesondere auch über die Höhe der unter den entsprechenden Verträgen zu leistenden Entschädigungen.

2. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

2.1 Grundsätze

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats richtet sich nach dem Tätigkeitsumfang, der Verantwortlichkeit und den Funktionen der einzelnen Mitglieder (Verwaltungsrats-Präsidium, Verwaltungsrats-Vizepräsidium, Mitglied des Verwaltungsrats; Einsitznahme in Ausschüssen: Vorsitz eines Ausschusses, Mitglied eines Ausschusses).

Die Vergütung an den Verwaltungsrat besteht aus den folgenden Elementen:

- Fixes Verwaltungsratshonorar (Auszahlung als Barvergütung);
- Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben.

Die Beschränkung auf ein fixes Verwaltungsratshonorar gewährleistet den Fokus des Verwaltungsrats auf den langfristigen Erfolg der BB Biotech AG. Dessen Höhe trägt dem Aufwand und der Verantwortung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats Rechnung. Die Entschädigung des Verwaltungsrats ist daher von jener des Investment Managers getrennt; der Verwaltungsrat hat somit keinen Anreiz, zu hohe Risiken einzugehen.

Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet auf Antrag des Vergütungs- und Nominationsausschusses in der Regel einmal jährlich über die Höhe der Verwaltungsrats- und Ausschusshonorare.

Der Verwaltungsrat hat das fixe Verwaltungsratshonorar für seine Mitglieder (als Mitglied des Verwaltungsrats bzw. von Ausschüssen) wie folgt festgelegt:

	2016 in CHF	2015 in CHF
Funktion/Verantwortung		
Präsident des Verwaltungsrats	360 000	360 000
Vizepräsident des Verwaltungsrats	250 000	250 000
Mitglied des Verwaltungsrats	250 000	250 000
Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses	15 000	15 000
Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses	10 000	10 000
Vorsitzender des Prüfungsausschusses	15 000	15 000
Mitglied des Prüfungsausschusses	10 000	10 000
	910 000	910 000

2.2 Vergütungen an die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats im Berichtsjahr (geprüft)

Im Berichtsjahr 2016 erhielten die drei Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von CHF 956 130 (2015: CHF 956 348). Davon wurden CHF 910 000 (2015: CHF 910 000) in Form von fixen Honoraren für die Tätigkeit im Verwaltungsrat und in den Verwaltungsratsausschüssen ausbezahlt. Die Sozialversicherungsbeiträge und die Abgaben beliefen sich insgesamt auf CHF 46 130 (2015: CHF 46 348).

Die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten die folgenden Vergütungen:

Geschäftsjahr 2016

Name/Funktion	VNA ¹⁾	PA ²⁾	Zeitraum	Fixes VR-Honorar	Entschädigung Ausschuss	Sozialversiche- rungsbeiträge und Abgaben	Total
Hunziker Erich, Präsident		X	01.01.2016 – 31.12.2016	360 000	15 000	30 000	405 000
Meanwell Clive, Vizepräsident	X	X	01.01.2016 – 31.12.2016	250 000	25 000	–	275 000
Strein Klaus, Mitglied	X		01.01.2016 – 31.12.2016	250 000	10 000	16 130	276 130

¹⁾ VNA = Vergütungs- und Nominationsausschuss

²⁾ PA = Prüfungsausschuss

Geschäftsjahr 2015

Name/Funktion	VNA ¹⁾	PA ²⁾	Zeitraum	Fixes VR-Honorar	Entschädigung Ausschuss	Sozialversiche- rungsbeiträge und Abgaben	Total
Hunziker Erich, Präsident		X	01.01.2015 – 31.12.2015	360 000	15 000	30 000	405 000
Meanwell Clive, Vizepräsident	X	X	01.01.2015 – 31.12.2015	250 000	25 000	–	275 000
Strein Klaus, Mitglied	X		01.01.2015 – 31.12.2015	250 000	10 000	16 348	276 348

¹⁾ VNA = Vergütungs- und Nominationsausschuss

²⁾ PA = Prüfungsausschuss

3. Vergütungen an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen

Im Berichtsjahr 2016 hat die Gesellschaft keine Vergütungen an nahestehende Personen geleistet, die nicht marktkonform waren (2015: keine).

4. Vergütungen an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr 2016 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt (2015: keine).

5. Organdarlehen und Kredite an Organmitglieder

Die Statuten der BB Biotech AG sehen nicht vor, dass ihren Verwaltungsräten Darlehen und Kredite eingeräumt werden können. Demgemäss waren per 31. Dezember 2016 keine Darlehen oder Kredite ausstehend, welche die BB Biotech AG gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gewährt hat (31. Dezember 2015: keine).

6. Vertragsbedingungen bei Ausscheiden aus der BB Biotech AG

Kein Mitglied des Verwaltungsrats verfügt über einen Vertrag mit der BB Biotech AG, der ihm bei Ausscheiden aus der BB Biotech AG eine Abgangsschädigung einräumt.

7. Management Verträge

Der Verwaltungsrat hat für die Gesellschaft mit der Bellevue Asset Management Gruppe (Investment Manager) einen Management Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet den Investment Manager zur Erbringung von Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit der BB Biotech AG. Der Management Vertrag ist unbefristet und gegenseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten auf das nächste Jahresende kündbar. Die Vergütung des Investment Managers wird durch die entsprechende Vereinbarung festgelegt und entspricht einem fixen Honorar von 1.1% der durchschnittlichen Marktkapitalisierung ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten.



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zum Vergütungsbericht 2016

**Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der
BB Biotech, Schaffhausen**

Wir haben den Vergütungsbericht der BB Biotech für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 79 bis 80 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der BB Biotech für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Adrian Keller
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Gubler
Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2017

Unternehmensprofil

BB Biotech beteiligt sich an Gesellschaften im Wachstumsmarkt Biotechnologie und ist heute einer der weltweit grössten Anleger in diesem Sektor. Der Fokus der Beteiligungen liegt auf jenen börsennotierten Gesellschaften, die sich auf die Entwicklung und Vermarktung neuartiger Medikamente konzentrieren. Für die Selektion der Beteiligungen stützt sich die BB Biotech auf die Fundamentalanalyse von Ärzten und Molekularbiologen. Der Verwaltungsrat verfügt über eine langjährige industrielle und wissenschaftliche Erfahrung.

Notierung und Aktienstruktur per 31. Dezember 2016

Gründung:	9. November 1993 mit Sitz in Schaffhausen, Schweiz
Bereinigter Ausgabepreis vom 15.11.1993:	CHF 4.752
Notierungen:	27. Dezember 1993 Schweiz, 10. Dezember 1997 Deutschland, 19. Oktober 2000 Italien
Aktienstruktur:	CHF 11.08 Mio. nominal, 55 400 000 Namenaktien zu je CHF 0.20 Nominalwert
Aktionärsbasis, Free Float:	Institutionelle und private Anleger, 100.0% Free Float
Valorennummer Schweiz:	3 838 999
WKN Deutschland und Italien:	AoNFN3
ISIN:	CH0038389992

Aktionärsinformationen

Die Gesellschaft publiziert börsentäglich ihren Inneren Wert über die wichtigsten Börseninformationsdienste und auf der Website www.bbbiotech.com. Die Zusammensetzung des Portfolios wird in der Regel alle drei Monate im Rahmen der Quartalsberichte veröffentlicht.

Kurse und Publikationen

Innerer Wert:	in CHF	– Datastream: S:BINA – Reuters: BABB – Telekurs: BIO resp. 85, BB1 – (Investdata) – Finanz & Wirtschaft (CH)	in EUR	– Datastream: D:BBNA – Reuters: BABB
Aktienkurs:	in CHF (SIX)	– Bloomberg: BION SW Equity – Datastream: S:BIO – Reuters: BION.S – Telekurs: BIO – Finanz & Wirtschaft (CH) – Neue Zürcher Zeitung (CH)	in EUR (Xetra)	– Bloomberg: BBZA GY Equity – Datastream: D:BBZ – Reuters: BION.DE
			in EUR (STAR)	– Bloomberg: BB IM Equity – Datastream: I:BBB – Reuters: BB.MI

Unternehmenskalender 2017

Ordentliche Generalversammlung 2017	16. März 2017, 15.00 Uhr MEZ Hotel arcona Living Bleicheplatz 1 CH-8200 Schaffhausen
Zwischenbericht per 31. März 2017	21. April 2017, 7.00 Uhr MEZ
Zwischenbericht per 30. Juni 2017	21. Juli 2017, 7.00 Uhr MEZ
Zwischenbericht per 30. September 2017	20. Oktober 2017, 7.00 Uhr MEZ

Der Jahresbericht der BB Biotech erscheint in englischer Sprache sowie in deutscher und italienischer Übersetzung. Verbindlich ist die Version in englischer Sprache.

Investor Relations



Dr. Silvia Schanz
Telefon +41 44 267 72 66
E-Mail ssc@bellevue.ch



Claude Mikkelsen
Telefon +44 203 770 67 85
E-Mail cmi@bellevue.ch



Maria-Grazia Iten-Alderuccio
Telefon +41 44 267 67 14
E-Mail mga@bellevue.ch

Media Relations



Tanja Chicherio
Telefon +41 44 267 67 07
E-Mail tch@bellevue.ch

BB Biotech AG

Schwertstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen
E-Mail info@bbbiotech.ch
www.bbbiotech.com

Bellevue Asset Management AG

Seestrasse 16 / Postfach
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 44 267 67 00
Fax +41 44 267 67 01
E-Mail info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

*«Biotechnologie ist der Innovationsmotor
der Medizin. Jedes zweite
zugelassene Medikament stammt aus
Laboren der Biotech-Industrie.»*

